

48. Tribal-Art

(154. Auktion)

Samstag, 25. November 2006

Zemanek-Münster

Würzburg

Zemanek-Münster

97070 Würzburg

Hörleingasse 3 - 5

Tel. 0931 / 17721

Fax 0931 / 17736

e-mail: info@tribal-art-auktion.de

www.tribal-art-auktion.com

Vorbesichtigung:

Samstag, 18. November bis Freitag, 24. November :
10.00 bis 19.00 Uhr

und

Samstag, 25. November
9.00 bis 12.00 Uhr

Auktion:

Samstag, 25. November, 14.00 Uhr

Preview:

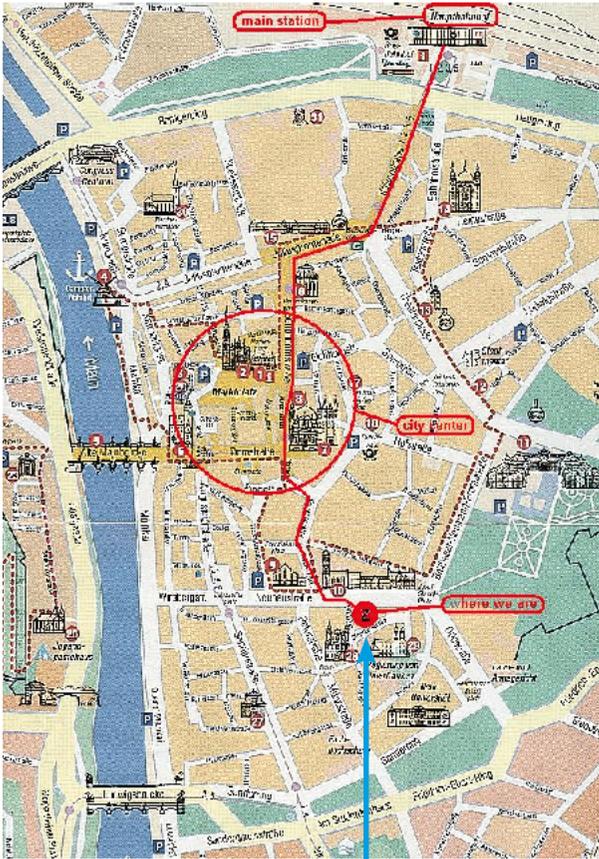
Saturday, November 18 to Friday, November 24
10 am to 7 pm

and

Saturday, November 25,
9 to 12 am

Auction:

Saturday, November 25, 2 pm



Hier finden Sie uns

Zemanek-Münster

Tribal-Art-Auktionshaus

Schildhof 2 / Hörleingasse 3-5

97070 WÜRZBURG

Katalogbearbeitung

David Zemanek

Ernst Zemanek

Petra Felder, M.A.

Sabine Reis, M.A.

Nadine Waldmann, M.A.

Ansprechpartner für Afrika

David Zemanek, Kunst-Ethnologe

Versteigerungsbedingungen

Mit der Teilnahme an der Versteigerung werden folgende Bedingungen anerkannt:

- 1) Die Versteigerung erfolgt freiwillig.
- 2) Sie wird vom Auktionator in fremden Namen für fremde Rechnung durchgeführt, mit Ausnahme der Eigenware. Die Katalogbeschreibungen werden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sie beruhen auf Angaben der Einlieferer und eigener Überprüfung.
- 3) Das Versteigerungsgut kann vor der Auktion und während der Auktion besichtigt werden. Der Auktionator übernimmt für Katalogangaben, Alter, Herkunft, Größe, Gewicht, Beschädigungen usw. keine Gewähr und Haftung. Die Katalogbeschreibungen stellen keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der Paragraphen 459 ff BGB dar.
- 4) Der Auktionator kann Nummern vereinigen, trennen, außerhalb der Reihenfolge ausbieten und zurückziehen.
- 5) Gesteigert wird um ca. 10%. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaliger Wiederholung des höchsten Gebotes ein Übergebot nicht gegeben ist und der vom Einlieferer vorgeschriebene Mindestpreis erreicht ist.
- 6) Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt ist ein Bieter 3 Wochen an sein Gebot gebunden. Wird ein Vorbehalt ausgerufen, kann die Katalognummer ohne Rückfrage an einen Limitbieter abgegeben werden. Lehnt der Auktionator ein Gebot ab, so bleibt das vorhergehende weiterhin verbindlich. Bei gleichen Geboten entscheidet das Los.
- 7) Bei Unstimmigkeiten über einen Zuschlag, kann der Auktionator nach freiem Ermessen den Zuschlag sofort zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder das Objekt nochmals aufrufen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Mit ihm geht die Gefahr für etwaige Verluste, Beschädigungen, Verwechslungen usw. auf den Käufer über.
- 8) Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf seine eigene Rechnung. Das zugeschlagene Gebot (Kaufpreis) ist der Nettopreis.
- 9) Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 18%, plus der aus dem Aufgeld resultierenden Mehrwertsteuer erhoben.
- 10) Der gesamte vom Käufer zu entrichtende Betrag ist sofort und in bar oder als Scheck am Tage der Auktion zu entrichten. Zur Bezahlung werden keine Kreditkarten angenommen!
- 11) Bei Erwerb durch schriftliches Bieten ist die Gegenleistung innerhalb 10 Tage nach Rechnungsdatum zu erbringen. Das Eigentum geht erst nach erfolgter Barzahlung auf den Käufer über und das Auktionsgut wird erst danach ausgeliefert.
- 12) Wird die Zahlung an den Auktionator nicht geleistet oder die Abnahme verweigert, so findet die Übergabe des ersteigerten Gutes an den Käufer nicht statt. Der Käufer geht vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag verlustig und der Gegenstand wird auf seine Kosten nochmals versteigert. In diesem Fall haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch

und wird zu weiteren Geboten nicht zugelassen.

13) Gegenstände, die nicht bis 5 Wochen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung im Namen sowie auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Spedition eingelagert werden.

14) Jeder Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Bei normalen inländischen Versand wird eine Kostenpauschale von 17 Euro (inkl. 10 Euro für Verpackung und den damit verbundenen Dienstleistungen) fällig. Sollten die Energiekosten steigen, so muß die Pauschale kostenmäßig angepaßt werden (Stand: 20.10.05). Für Sperrgut (Überlängen oder schwerer als 20 kg) werden die Kosten besonders berechnet. Ton und Keramikteile werden nur auf ausdrücklichen Wunsch ohne jede Gewähr unsererseits versandt. Außerhalb Deutschlands sind die Versandkosten abhängig von Art und Umfang des Transports individuell mit dem Ersteigerer zu vereinbaren und von diesem zu tragen (plus eine Verpackungs- und Dienstleistungspauschale – abhängig von Umfang und Art der Leistung). Eine Transportversicherung wird nur auf Wunsch und Kosten des Ersteigerers abgeschlossen.

15) Bieteraufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt; sie müssen genaue Angaben enthalten und spätestens einen Tag vor Versteigerungstermin in schriftlicher Form erteilt werden. Das telefonische Bieten ist nur möglich, wenn das Gebot mindestens 300 Euro beträgt u. der Bieter bei Bedarf über sein Höchstgebot weiter mitsteigern

möchte, oder ein schriftliches Gebot vorliegt. Schriftliche Gebote die mehr als 20 % unter dem Aufrufpreis liegen, können nicht berücksichtigt werden.

16) Nicht genauer bekannte Auftraggeber werden gebeten, bis zum Beginn der Auktion eine ausreichende Sicherheit zu leisten, da sonst die Ausführung des Auftrages unterbleiben kann.

17) Bei der Besichtigung ist größte Vorsicht zu empfehlen, da jeder Besuch für den von ihm verursachten Schaden in vollem Umfang haftet.

18) Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl gültig.

19) Die vorstehenden Bedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Nachverkauf oder Freiverkauf von Auktionsgut.

20) Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Würzburg.

21) Die Rechtsbeziehungen richten sich nach deutschem Recht.

Ernst Zemanek

Öffentlich Vereidigter und Besteller Kunstauktionator

Conditions of sale

1) Auctions are held by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster as commission agent, on account of its clients, who will not be identified.

2) The auctioneer reserves the right to combine or separate lots or to offer lots in an order different from that indicated in the catalogue or to withdraw lots.

3) All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The descriptions in the catalogue which are given to the best of the auctioneer's knowledge and belief do not constitute trade descriptions within the meaning of §§ 459 ff. of the German Civil Code. The auctioneer does not assume any liability for faults or defects.

4) A lot will be knocked down when no overbid has been made after three calls. The auctioneer may accept bids subject to reservation or refuse any bids, if he has special reason to do so. If two or more persons bid the same amount simultaneously and no overbid has been made after three calls, lots shall be drawn. The auctioneer may rescind a decision and put the lot up again for sale, if a higher bid made in time has been inadvertently overlooked and the auctioneer's attention is drawn to it by the bidder immediately or if the decision is open to other doubt. If a bid has been overlooked, the bidder may hold Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster only liable in case of wilfulness or gross negligence. By telephone bidding we assume no responsibility in regard to successful telephone connections.

5) Once a lot has been knocked down, the successful bidder shall be obliged to buy it. From the fall of the hammer, every lot shall pass into the possession and be at the sole risk of the buyer, while ownership shall not pass to the buyer until full payment has been received by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster.

6) The buyer shall pay a premium of 18 per cent (plus VAT for private collectors of EU).

7) Payment shall be made in €. Cheques shall only be accepted under special agreement and pursuant to § 364 II German Civil Code, all costs and taxes to be borne by the purchaser. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date.

7a) We don't accept payment by creditcard.

8) In default of payment Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. In these case Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up again for sale and charging the defaulting buyer with the difference between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus cost of resale plus premium.

9) Buyers shall take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer declines all liability for it. Lots will, however, not be handed over to buyers unless full payment has been received by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster, in case of payment by cheque, the total amount has to be unconditionally credited to Zemanek-Münster's bank account.

10) Each transportation, as well as packaging and shipment, will be undertaken at the buyer's cost and risk. For Germany we charge a flat rate for transportation of about € 17 (this includes € 10 for material and services). For all other countries shipment is at one's own expense. We make assistant. An additionally fee will be raised, depending on range of services. Clay and ceramics will only be shipped on special demand and without any guarantee.

11) Place of performance and place of jurisdiction for any legal proceedings including default proceedings shall be Würzburg. Legal relations between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany; provisions of the Uniform Law on the Formation of Contracts for the International Sale of Goods (ULCIS) and die Uniform Law on International Sales (UCIS) are not applicable. Should any provision here of become wholly or in part ineffective, the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby. The contract shall be governed by German law. In case of dispute, the german version of these conditions of sale shall prevail.

Ernst Zemanek

sworn public auctioneer in order of the Borough-Government of Unterfranken (Bavaria)

According to the German Auction Law we inform about measures

L = length

H = height

B = width

D = diameter

1 cm = 0,39 inches

Bei Objekten
unter 100.- Euro Aufrufpreis
werden keine Untergebote
angenommen!

We accept no underbid
for objects under call
of 100 Euros!

Alle Maße sind nur Cirka-Angaben!

All measures are circa designations!

Pro Stunde werden
ca. 100 - 150 Objekte versteigert.

Per hour we auction
100 - 150 objects.

Für unsere Tribal-Art-Auktionen
nehmen wir gerne Sammlungen
oder qualitätsvolle Einzelobjekte an.

For our coming tribal-art-auctions
we are looking for collections or
qualitative fine single objects.

Unsere 49. Tribal-Art-Auktion
findet statt am
24. Februar 2007

Our 49th Tribal-Art-Auction
will take place
2007, February 24

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

1 Konvolut: 4 Auktionskataloge

Afrika - Ozeanien, 69. Auktion, 30. April 1983; 80. Auktion, 18. Mai 1984; 95. Auktion, 6. Dezember 1985; 109. Auktion, 6. Dezember

(4384/2)

€ 20 - 30

2 Konvolut: 4 Auktionskataloge

2 Hefte: Ursula Nusser, München, Außereuropäische Kunst, 2. November 1994 und 23. November 1995; F. Dörling, Afrika, Ozeanien, 150. Auktion, 23. Oktober 1993; Neumeister München, Spezialauktion Sammlung Dr. Christian und Ursula Wolters, 15. Mai 2003

(4384/1)

€ 10 - 15

3 Heritage Auction Galleries

2 Hefte: Important Native American Art, The Hendershot Collection; Important Pre-Columbian Art, The Hendershot Collection, September 29, 2006

(4384/3)

€ 5 - 10

4 Konvolut: 6 Kataloge

Ader Tajan: Art Africain, 19. Juni 1993; 2 x Badnea (9/6/1998 und 8/6/1999); 2 x Bruneaf (13/6/2000 und 11/6/2002), Dörling: Afrika-Ozeanien, Oktober 1993

(4317/195)

€ 20 - 30

SOTHEBY'S LONDON

5 Important Tribal Art

Monday 3rd July 1989

(4405/3)

€ 25 - 40

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

6 Konvolut: 3 Auktionskataloge

2 x Außereuropäische Kunst, November 1981 und Mai 1981; Afrika-Ozeanien, November 1982

(4317/186)

€ 20 - 30

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

7 Konvolut: 5 Auktionskataloge

Afrika-Ozeanien, Oktober 1992; Afrika-Ozeanien-Eskimo, April 1991; Afrika-Ozeanien II, April 1993; Afrika-Ozeanien, Mai 1984; Afrika-Ozeanien, Dezember 1989

(4317/185)

€ 20 - 30

CHRISTIE'S NEW YORK

8 Important Tribal Art from the Collection of William

A. McCarty-Cooper

gebunden, mit Schutzumschlag

Tuesday, May 19, 1992 (4405/1)

€ 35 - 55

ARTS PRIMITIFS

9 Collection Hubert Goldet

Paris, Juni 2001

(4317/174)

€ 50 - 75

SOTHEBY'S

10 Important African and Oceanic Art

Including the Collection of Dr. Karl-Ferdinand Schädler, New York, Mai 1999

(4317/119)

€ 25 - 40

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

11 Stab

Holz, dunkle Glanzpatina, langer, gerader Griff, oberer Teil mit menschlicher Figur beschnitzt, verkürzte, gedrungene Körperform, Gesicht mit großen, runden Augen und einer langen, schnabelartigen Nase, bekrönt von einem hohen Aufsatz, der mit einem stilisierten Januskopf beschnitzt ist, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert

Staff

wood, dark, shiny patina, long, straight handle, the upper part decorated with a human figure, showing a shortened stocky body, a face with big, circular eyes and a long, beak-like nose, crowned by a high tapering headgear with stylized janus face, min. dam., fissures, on base

H: 33 cm (4407/6)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

€ 750 - 1.150



12

MAPRIK, PAPUA-NEUGUINEA

12 Bildnis eines Geisterkopfes

Holz, polychrom gefasst, ovales Gesichtsfeld von kragenartiger Vorwölbung umrahmt, stark vereinfachte Gesichtszüge, seitlich leicht abstehende Ohren mit Bohrlöchern, unten eine pfahlartige Tragevorrichtung angeschnitzt, min. besch.;

das einen Klangeist verkörpernde, maskenartige Schnitzwerk - das keineswegs wie eine Maske getragen, sondern an der Außenseite eines Kulthauses angebracht wird - ist durch eine außerordentliche Abstraktion des Gesichtes gekennzeichnet.

Portrait of a spirit's head

wood, polychrome paint, an oval facial plane framed by a collar-shaped bulge, simplified facial features, bat ears with drill-holes, small projection for support at the bottom, min. dam.;

depicting a clan spirit, affixed at the front of cult houses, characterized by highly abstracted facial features.

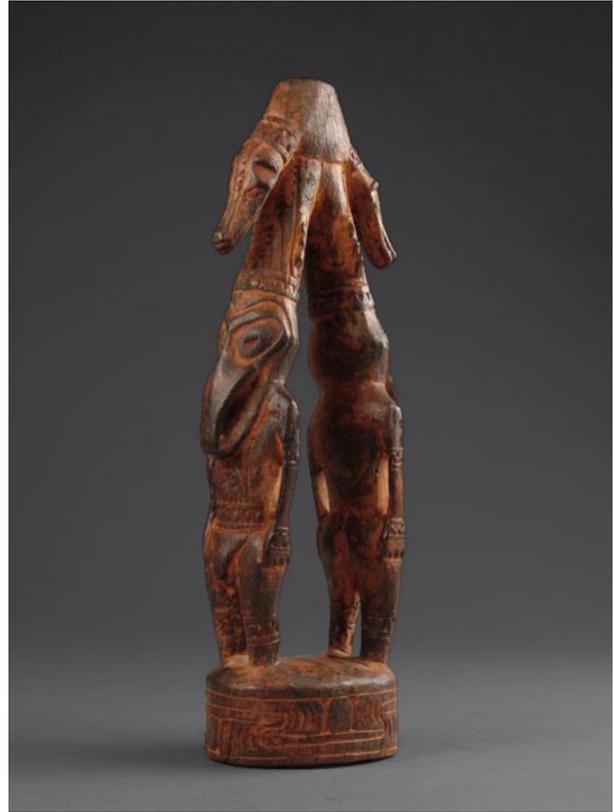
H: 46 cm (4407/8)

Provenance

Woods Davy, California, USA

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 82, ill. 164

€ 1.500 - 2.300



13

UNTERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

13 Janusfigurenpaar

Holz, schwarz patiniert, Spuren von rotem Farbpigment, einer hohen, ovalen Basis entwachsende männliche Figuren, Rücken an Rücken stehend, auf Abstand gearbeitet, oberhalb der Kopfaufsätze miteinander verwachsen, hier beidseitig mit frei in den Raum greifenden Krokodilsköpfen beschnitzt, die Figuren jeweils breit angelegte, abgeflachte Körper mit frei gearbeiteten Armen und Beinen zeigend, die Köpfe mit schnabelartig bis weit auf die Brust hinabreichenden Nasen, eingeschnittene Kerbschnittornamentik als Dekor, min. besch., Riß im Sockel;

wie bei den meisten Skulpturen am Unteren Sepik läßt die lange Nase darauf schließen, daß die Figuren mythische Geister darstellen und weniger echte Vorfahren.

Pair of janus figures

wood, black patina, residues of red pigment, two male figures, back to back rising from an oval base, grown together on top of the headcrests, where they are carved with crocodile heads, both figures with broad and flattened bodies, heads with the typical beak-like nose reaching down to the breast, decorated with notched ornaments, slightly dam., crack at the base; as in most Lower Sepik sculpture, the long nose probably indicates that the figures represent mythological spirit beings rather than true ancestors.

H: 27,5 cm (4381/1)

Provenance

Sotheby's New York, 3.11.2005, Lot 344

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 189, ill. 195; Kelm, Heinz, Kunst vom Sepik, Band III, Berlin 1968, p. 90 ff.

€ 1.500 - 2.300

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

14 Trommel "kundu"

Holz, mittelbraune Patina, sanduhrförmig, mit geometrischen Kerbverzierungen, Griffe in Gestalt von zwei Gesichtern, Bespannung mit Reptilhaut (besch.), Rotanreif fehlt

Drum "kundu"

wood, middle brown patina, in the shape of an hourglass, decorated with notched geometrical ornaments, reptile drum skin (dam.), rotan ring is missing

H: 67,5 cm (4403/1)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Köln 1995, p. 197, ill. 206

€ 800 - 1.200

14





15

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

15 Figürlicher Aufhängehaken

Holz, fleckige Patina, Pigmentreste, ankerförmig angelegtes Ende mit Gesicht beschnitzt, darüber erhebt sich eine menschliche Figur mit breiten Schultern, die frei gearbeitete Arme entsendet, mit eingekerbter, geweißter Ornamentik überzogen, bekrönt von ovalem Maskengesicht mit eingelegten Kaurischnecken als Augen, min. besch., Insektenfraß, kleine Fehlstellen; Aufhängehaken gehören in den meisten Gebieten Melanesiens zum üblichen Haushaltsgerät. Sie werden durch lange Lianen am Dachgebälk befestigt - womit man die Haken hochziehen und herablassen kann - und dienen dazu, Körbe und Netze mit Nahrungsmitteln und sonstigen wichtigen Utensilien aufzuhängen, um diese so vor Mäusen und Ratten zu schützen.

Figural suspension hook

wood, spotty patina, pigment residues, anchor-like ending carved with a face supporting a human figure with broad shoulders merging into free worked arms, covered with notched whitened ornaments, crowned by an oval mask face with eyes inset with cowrie snails, min. dam., insect caused damage, small missing parts; in Melanesia suspension hooks are "household articles". They were fixed to the ceiling by lianas and could be pulled up and down. Baskets and nets with food were hung up in order to protect them against mice and rats.

H: 80 cm (4407/7)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

€ 2.000 - 3.000



16

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

16 Stehende männliche Ahnenfigur "kawe"

Holz, mittelbraune Patina, sehr schlanke Gestalt mit frei gearbeiteten, extrem dünnen Gliedmaßen, mit akzentuierten Gelenken, schmal ansteigende Schultern und Hals miteinander verschmolzen, einen eiförmigen Kopf mit reduzierten Gesichtszügen tragend, verziert mit eingeschnittener Ornamentik, auf Sockel montiert

Standing male ancestor figure "kawe"

wood, middle brown patina, a slender body with free carved, extremely thin limbs with accentuated joints, narrow sloping shoulders are supporting an egg-shaped head with simplified features, decorated with incised ornaments, on base

H: 39,5 cm (4394/29)

Provenance

Valluet-Ferrandin, Paris, France

Vgl. Lit.: Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Musuem für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 179

€ 1.000 - 1.500

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

17 Ahnenfigur

Holz, rotbraune Patina, Spuren von schwarzer Farbe und weißem Pigment, im unteren Bereich mit kurvilinear ornamentierter weiblicher Figur, beschnitzt mit einer weiblichen Figur mit frei gearbeiteten, dünnen Gliedmaßen, die in symmetrischer Anordnung den schlanken Rumpf, bzw. den Stab flankieren, beide Hände sind seitlich an die Oberschenkel gelegt, die Füße "hängen" gleichsam herab, der langgezogene mit Tropenhelm beschnitzte Kopf zeigt eng beieinanderstehende Augen, die eine schmalgratige Nase mit durchbohrtem Septum flankieren, bekrönt von der großformatigen Skulptur eines Nashornvogels, gegengleich ausgerichtet zur Figur, best., Risse, min. Fehlstellen, auf Sockel montiert, altes Sammlungsetikett auf Sockeloberseite; vmtl. eine "kawe" Ahnenfigur. Im Schöpfungsmythos der Asmat schnitzte "Fumeripit", ein großer Held der Stammeskultur, viele Menschenfiguren. Als er dann seine Trommel schlug, wurden die Figuren als die ursprünglichen Menschen lebendig und bildeten die ersten Sippen. Die starre Reglosigkeit der "kawe" Figuren erinnert an die anfängliche Leblosigkeit und spätere Steifheit dieser ersten, vom Schöpfer geschaffenen Menschen.

Ancestor figure

wood, reddish brown patina with traces of black paint and white pigment, a female figure with free carved thin limbs, which are symmetrically flanking the slender trunk and the staff, the figure is rising from; both hands are resting aside the upper legs, "hanging" feet, an elongated head with pith helmet, narrow standing eyes are flanking a narrow nose with pierced septum, crowned by the big sculpture of a calao bird, which is arranged opposite to the figure below, slightly damaged, cracks, minor missing parts, on base, old collection label on the base; presumably a "kawe" ancestor figure. "Fumeripit" carved many human figures, when beating his drum they got alive, forming the first clans. The stiffness of "kawe" figures is a reminiscence of those wooden figures.

H: 1,50 m (4407/10)

Provenance

Valluet-Ferrandin, Paris, France

Coll. Baron Freddy Rolin, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 83; Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Museum für Völkerkunde, Berlin 1996, S. 179 ff.

€ 18.000 - 27.000





KOREWORI, PAPUA-NEUGUINEA

18 Paddel

Holz, Farbreste, mit feinen Linienornamenten verziert, langer, gerader Griff, der untere Teil mit zwei einander gegenüberliegenden Gesichtern mit tubusförmigen Augen beschnitzt, min. besch., Gebrauchsspuren

Paddle

wood, pigment residues, decorated with fine curved ornaments, long, straight handle, the lower part decorated with two faces, arranged opposite to each other, min. dam., signs of usage

L: 162 cm (4392/6)

€ 600 - 900

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

19 Nackenstütze in Gestalt eines stilisierten Tieres

Holz, mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, über ovaler Bodenplatte tragen vier gegengleich angeordnete, winkelförmige Stützen eine Auflagefläche, die an beiden Enden mit zoomorphen Maskengesichtern beschnitzt ist, verziert mit Kerbschnitt und eingeritzter Ornamentik, min. best., auf Sockelplatte montiert

Neckrest in the shape of a stylized animal

wood, middle brown patina with remainders of black paint, four angled struts - arranged opposite to each other - are rising from an oval base, they are supporting a pillow carved with zoomorphic mask faces on either end, decorated with notched and incised ornaments, slightly dam., on base

H: 19 cm; B: 64 cm (4399/4)

Provenance

Pitt-Rivers-Museum, Oxford, Great Britain

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 195, ill. 204

€ 1.500 - 2.300



19

PAPUA-NEUGUINEA

20 Rindengürtel "oppum"

spiralgewickelter Rindenzugstreifen, fast rundum mit eingesenkten linearen Kreuzornamenten, eingepasst in hochrechteckige Kompartimente, in die Schnitzvertiefungen eingearbeitetes rotes Erdfarbpigment, min. beschädigt, kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert;

die Rindenzüge wurden von den Männern im Kampf als eine Art "Bauchpanzer" getragen. Durch ihre spiralförmige Aufwicklung legten sie sich eng und fest an den Körper an.

Bark belt "oppum"

spiral-shaped bark, with incised linear cross-ornaments, red pigment rubbed into the deepenings, slightly damaged, minor missing parts, on metal base;

bark belts were worn by men during fights in order to protect their bodies.

D: 28,5 cm; B: 11 cm (4386/5)

Provenance

Lewis Wara, Seattle, USA

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neuguinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 125

Wardwell, Allen, Island Ancestors, Oceanic Art from the Masco Collection, University of Washington Press 1994, p. 102

€ 670 - 1.000



20



PAPUA-NEUGUINEA

21 Speer mit Obsidianspitze

Schaft aus Bambus, dreiseitige Obsidianspitze mittels Parinari-umkitt fixiert, der ornamental verziert ist durch eingeritztes Rautenmuster, rot eingefärbt, min. Spuren von schwarzem und weißem Erdpigment, min. besch., Risse, Schaft besch.

Spear with obsidian tip

bamboo shaft, three-sided obsidian tip, fixed with parinarium-nut-paste, dyed in red, ornamentally decorated with an incised diamond-shaped pattern, small residues of black and white pigment, shaft damaged

L: 1,35 m (4382/18)

Provenance

Old German Colonial Collection, before 1914

€ 60 - 90

NEU-IRLAND, PAPUA-NEUGUINEA

22 Malangan-Skulptur

Holz, Reste von polychromer Bemalung, auf pfahlartigem Unterbau mit kleiner Basis gearbeitet, nahezu sitzende Körperhaltung, ein rechteckiger Kopf mit breitem, die Zähne zeigenden Mund, zwei Turbo petholatus Muschelschalen als Augen eingesetzt, hohe Haartracht, dem Oberkörper ist ein stilisierter Vogel vorgeblendet, min. besch., kleine Risse, Fehlstellen (beide Arme), auf Metallsockel montiert;

diese machtvollen Figuren sind in der Lage Unglück zuzufügen. Die Bedeutung dieser Stücke ist unklar, vielleicht wurden sie an die innere Wand der Malangan-Einfriedung gelehnt.

Malangan figure

wood, residues of polychrome paint, rising from a small rectangular base, nearly sitting pose, a square head with a broad, teeth revealing mouth, eyes inset with Turbo petholatus shells, high crested coiffure, in front of the upper part of the body a stylized birds figure, min. dam., small fissures, missing parts (both arms), on metal base;

this figure is a powerful image that can inflict harm. The meaning of pieces like this is unknown, but they were probably made to lean against the inner wall of the malangan enclosure.

H: 70 cm (4384/22)

Provenance

Old German Coll., Munich, Germany

Ludwig Bretschneider, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Lincoln, Louise, Assemblage of Spirits, Idea and Image in New Ireland, Minneapolis Institute of Arts 1987, p. 127 f.

€ 900 - 1.350

PAPUA-NEUGUINEA

23 Janusköpfiger Aufhängehaken

dunkles Holz, rote und weiße Farbe, über dem sichelförmigen unterem Teil erheben sich zwei gegenläufige Gesichter, deren Augen aus eingesetzten Kaurischnecken bestehen, das Ganze ist vollständig überzogen mit eingeschnittener kurvilinearier Ornamentik, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen, auf Metallsockel

Janiform suspension hook

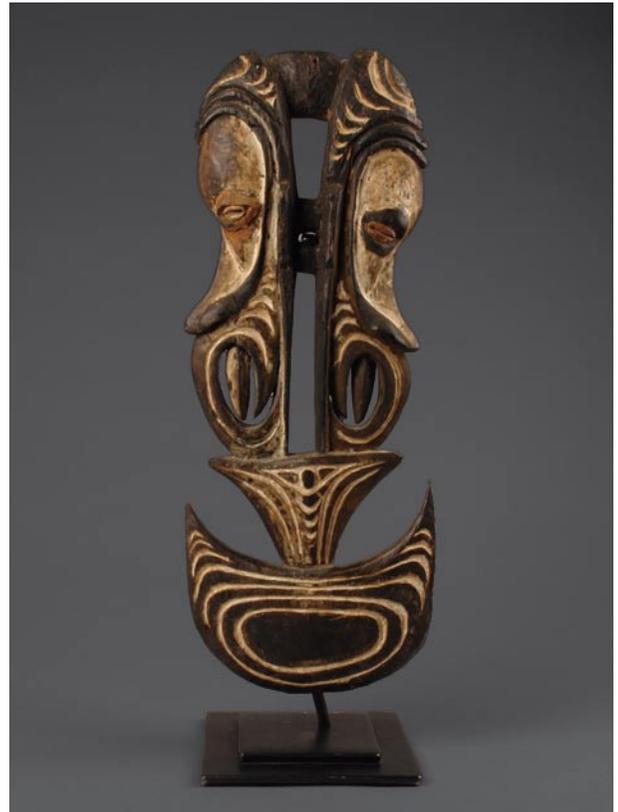
dark wood, red and white paint, on top of a sickle-shaped lower part two opposite heads, the eyes inset with cowrie snails, the whole covered with incised curved ornaments, min. dam., small fissures and missing parts, on metal base

H: 46 cm (4384/23)

Provenance

Coll. Eckert, Munich, Germany

€ 500 - 750



23

IFUGAO, PHILIPPINEN

24 Figural beschnittener Löffel

Holz, matt glänzende rot-braune Patina, flach eingemuldet, spitz zulaufende Laffe, der Stiel ist beschnitzt mit einer stehenden Figur mit Hut, der Körper ist streng symmetrisch angelegt, Arme und Beine sind frei gearbeitet, auf Metallsockel montiert

Figurally carved spoon

wood, slightly shining reddish brown patina, slightly hollowed, the handle is carved with a standing figure wearing a hat, showing a symmetrically carved body with free carved arms and legs, on metal base

H: ca. 15 cm (4386/2)

Provenance

Hurst Gall., Cambridge, M.A. USA

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 148, ill. 6

€ 670 - 1.000



24



SUMBA, INDONESIEN

25 Frauensarong "lau hada"

Baumwolle, Pailletten, streifig angelegt, mit Goldfäden durchwirkt und aufgenähten Pailletten verziert, leichte Gebrauchsspuren

Woman's sarong "lau hada"

cotton, sequins, woven in stripes, decorated with gold threads and sequins, slight signs of usage

120 x 112 cm (4385/8)

Vgl. Lit.: Decorative Arts of Sumba, The Pepin Press Amsterdam and Singapore 1999, p. 64

€ 200 - 300

BALI, INDONESIEN

26 Ikat

Baumwolle, Kettenikat, beiger Grund, ornamentale Muster in dunkelrot, fransenbesetzte Streifenbordüre an den Enden, kleinere Löcher

Ikat

cotton, beige fond, ornamental motifs in dark red, fringes, small holes

203 x 44 cm (4385/7)

€ 100 - 150

NIAS, INDONESIEN

27 Armreif

vermutlich Tridacna-Muschel, geschlossene Form, mit horizontal umlaufenden Linien verziert, erhabener Mittelwulst, besch., rest.

Bracelet

presumably tridacna shell, of closed form, decorated with horizontal lines running around, bulge in the middle, dam., rest.

H: 6,5 cm; D: 8 cm (4391/2)

€ 40 - 60

NIAS, INDONESIEN

28 Hut

aus geflochtenen Pflanzenfasern, 6 cm breite Hutkrempe, im vorderen Bereich drei annähernd runde Fortsätze, Oberseite mit runden, senkrecht stehenden Flechtornamenten, an den Büschel von dunklen Pflanzenfasern befestigt sind, min. besch., Gebrauchsspuren

Hat

made of plaited plant fiber, front part with three nearly circular appendages, upper side decorated with vertical plaited ornaments, tufts of dark plant fibers affixed, min. dam., signs of usage

D: 40 cm, collected in situ 1900 (4391/1)

€ 200 - 300

DAYAK, BORNEO (KALIMANTAN), INDONESIEN

29 Sitzende Figur "hampatong"

helles Holz, min. Reste von weißem Pigment und dunkler Patina, auf pfahlförmige Basis gearbeitet, mit gerundetem Rücken und angezogenen Beinen sitzende Figur, die frei gearbeiteten Arme sind gerade vor dem Körper hinabgeführt und auf die Knie aufgelegt, über langem Hals ist ein Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld und Kopfaufsatz erkennbar, stark durch Verwitterung und Insektenfraß gezeichnet, erhebliche Fehlstellen, Flechtenbewuchs und Brandspuren rückseitig, auf Metallsockel montiert;

"hampatong"-Figuren haben unterschiedliche Funktionen, sie sind Schutzfiguren des Dorfes, sollen böse Geister fern halten und vor Krankheiten schützen. Sie sind auch zu verstehen als eine Art Diener für die Toten im Jenseits, oder auch als Bildnis des Toten selbst.

Seated figure "hampatong"

light brown wood, small residues of white pigment and dark patina, with rounded back and drawn up legs seated on a post-like base, free carved arms with both hands resting on the knees, a long neck supporting a head with a flattened facial plane and superstructure on top, strong traces of weathering, traces of fire (backside), on metal base;

"hampatong" figures had different functions: they were "guardians of the village" designed to ward off malicious spirits and protect against epidemics, a likeness of a servant destined to serve the dead in the next world, or an effigy of the deceased himself.

H: 1,23 m (4386/8)

Provenance

Olivier Vanuxem, Paris, France

Vgl. Lit.: Headhunters and Woodcarvers, from the Francois Coppens Collection, Aust.kat. Arnhem 2000, p. 51

€ 3.500 - 5.300

NIAS, INDONESIEN

30 Schild

Holz, braune Patina, weiße Pigmentreste, ovale Form mit pfeilförmiger Endung, erhabener Mittelgrat mit plastisch gearbeiteter Blumendekoration in der Mitte, min. besch., Risse

Shield

wood, brown patina, white pigment residues, of oval form with arrow-shaped ending, raised middle ridge with floral decoration in the middle, min. dam., cracks

L: 119 cm (4385/13)

€ 250 - 400

DAYAK, BORNEO (KALIMANTAN), INDONESIEN

31 Knochenhaus

schweres Eisenholz, patiniert, Reste polychromer Bemalung, auf reich profiliertem, polygonalem Sockel sitzt ein trichterförmiger Knochenbehälter in Form eines Hauses, das Dach ist geschmückt mit flügelartigen seitlichen Fortsätzen, die floral beschnitzt sind, im Zentrum des Giebels befindet sich ein schlanker Aufsatz, der von einer Vogelfigur mit Federn bekrönt wird, Verwitterungsspuren, besch. (Risse), Behälter im Inneren krustig patiniert; sehr seltenes Objekt !

Sarcophag

heavy wood, patina, residues of polychrome paint, a polygonal base supporting a receptacle in the shape of a house, determined for keeping the mortal remains of a deceased person, the roof is decorated with wing-like projections extending to the sides, a bird-shaped superstructure on top, traces of weathering, dam. (cracks), encrusted patina inside the receptacle, extremely rare

H: 3,20 m (3303/2)

Provenance

Coll. Gordon Fletcher

Vgl. Lit.: Headhunters and Woodcarvers, from the Francois Coppens Collection, Aust.kat. Arnhem 2000, ill. p. 2

€ 3.000 - 4.500



31 Detail



NIAS, INDONESIA

32 Halsschmuck der Kopfjäger "kalabubu"

aus geschliffenen Scheiben der Kokosnuß, mittig eine Spange aus Gelbguss mit kopfähnlichem Fortsatz;
ein Symbol der Männlichkeit und Zeichen dafür, dass der Träger bereits einen Schädel erbeutet hat, gleichzeitig erfüllt es auch eine Schutzfunktion für das ganze Dorf.

Neck ornament of the headhunters "kalabubu"

made of coconut discs, a clip made of brass in the middle showing a head-like appendage; a symbol for manhood and sign that its owner has already captured a human head, at the same time it has a protective function for the whole village.

D: 21 cm (4385/2)

Vgl. Lit.: S. Rodgers, *Power and Gold, Jewelry from Indonesia, Malaysia and the Philippines*, p. 237 and 319

€ 80 - 120

BORNEO (KALIMANTAN), INDONESIA

33 Verzierter Affenschädel

vmtl. von einem männlichen Orang-Utan stammend, geschwärzt, verziert mit eingeschnittener kurvilinear Ornamentik, die akzentuiert ist durch Kaolin das in die Schnitzvertiefungen eingerieben ist, Ober- und Unterkiefer sind durch Rotanstreifen fixiert, min. besch., einige Zähne im Oberkiefer ausgebrochen

Ornamented apes skull

presumably coming from a male orang-utan, blackened, decorated with incised curved ornaments, which are accentuated by kaolin which is rubbed into the deepening, upper and lower jaw are fixed by rotan, slightly dam., some teeth (upper jaw) are missing

H: 25,5 cm (4369/1)

Provenance

Coll. Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: *Headhunters and Woodcarvers, from the Francois Coppens Collection, Aust.kat. Arnhem 2000*, p. 71, ill. 71

€ 350 - 550

NEU BRITANNIEN

34 Axt

Holz, Farbreste, korrodiertes Metall, langer, gerader Griff, unteres Ende paddelförmig verbreitert und mit eingefärbten Ornamenten verziert, min. besch.

Axe

wood, paint residues, corroded metal, long, straight handle, broadening paddle-shaped lower part decorated with coloured ornaments, min. dam.

L: 117 cm (4382/2)

Provenance

Old German Colonial Collection, before 1914

€ 600 - 900



33



32



35

TONGA, POLYNESIEN

35 Kava-Schale

Holz, braune Patina, runde Form, leicht gemuldet, auf vier massiven Standfüßen ruhend, leichte Gebrauchsspuren, Risse, Fehlstellen;

Kava-Schalen wurden zeremoniell verwendet, wenn "yagona" (kava) dem Geist eines Ahnen dargeboten wird, der vom Körper eines Priesters Besitz ergriffen hat um durch ihn mit seinen Nachfahren in Verbindung zu treten.

Kava bowl

wood, brown patina, of circular, shallow concave form, supported by four massive stands, slight signs of usage, cracks, missing parts;

kava bowls were used in special ceremonies, when "yagona" (kava) was presented to an ancestor spirit which had possessed the body of its priest in order to speak with it's descendants.

D: 62 cm (4382/1)

Provenance

Old German Colonial Collection, before 1914

Vgl. Lit.: Cartmail, Keith St, The Art of Tonga, University of Hawaii Press Honolulu 1997, p. 69

€ 600 - 900

KANAK, NEU KALEDONIEN

36 Keule

schweres Holz, braune Glanzpatina, Schaft von rundem Querschnitt, nach oben hin an Umfang zunehmend, glockenförmiges Kopfstück mit scharfgratig umlaufendem Rand, in dichten Reihen angelegte Ritzornamentik unterhalb, min. besch.

Club

heavy wood, brown, shiny patina, a shaft circular in cross-section, getting broader to the top, a bell-shaped club head with sharp-edged rim, notched ornaments arranged in dense rows underneath, min. dam.

L: 72,5 cm (4388/2)

Vgl. Lit.: Kaeppler, Adrienne, Chr. Kaufmann und D. Newton, Ozeanien, Kunst und Kultur, Herder Verlag 1994, p. 305, ill. 13

€ 350 - 550

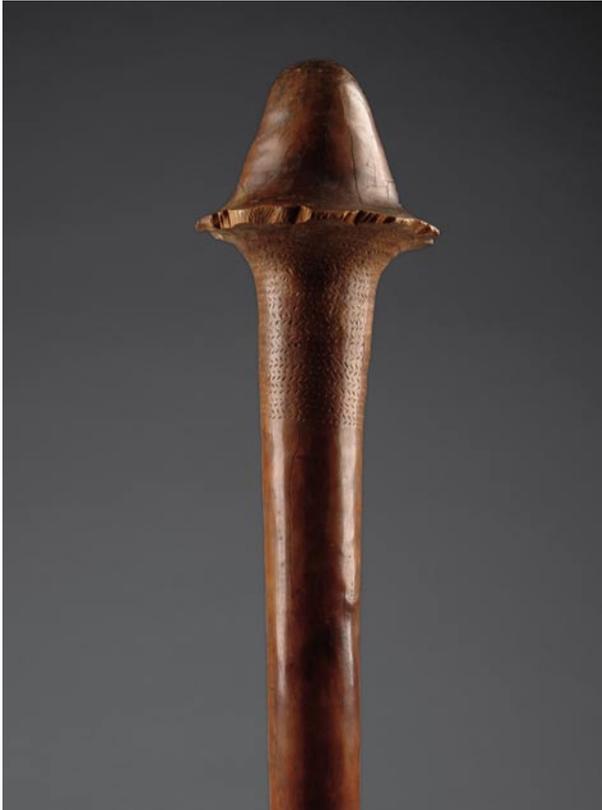
NEU KALEDONIEN

37 Kriegskeule

schweres Holz, hellbr. Patina m. rotbr. Verfärbungen, elegante, stilisierte Formgebung, Schaft m. rundem, nach oben hin ovalem Querschnitt, bekrönt von vogelkopfartigem, abgeflachtem Keulenkopf, min. best. a. d. Rändern, Risse, auf Metallsockel montiert

War club

heavy wood, light brown patina, reddish brown in some areas,



36

a handle, circular in cross-section, crowned by a club head which is formed like the head of a stylized bird, slightly dam., minor missing parts at the rim, cracks, on metal base

L: 65,5 cm (4386/7)

Provenance

Arte Primitivo, New York City, N. Y., USA

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. II, Köln 1995, p. 445, ill. 506

€ 1.050 - 1.600

AUSTRALIEN, BOB BILINYARRA

38 Rindenmalerei

braune, gelbe, weiße und schwarze Farbe, mit verschiedenen zoomorphen und anthropomorphen Formen bemalt, min. besch., kleine Risse, rückseitig Etikett mit Vermerk des Künstlers "painted at the Adelaide Festival of 1966"

Bark painting

brown, yellow, white and black paint, painted with various zoomorphic and anthropomorphic figures, min. dam., small fissures, label at the back with the artists name and the note "painted at the Adelaide Festival of 1966"

87 x 35,5 cm (4385/4)

€ 200 - 300



37



38



41

ARNHEMLAND, AUSTRALIEN

39 Keule

Holz, braune Patina, Krustierungen am Griff, im vorderen Bereich Abriebspuren, min. besch., Risse

Club

wood, brown patina, encrusted handle, upper part with signs of abrasion, min. dam., cracks

L: 62 cm (4385/1)

€ 60 - 90

AUSTRALIEN

40 Tjuringa

Holz, rötlich-braune Bemalung, flaches, zungenförmiges Objekt, in das Spiralornamente und Pfeile eingraviert sind, rückseitig Aufschrift: "Warburton Range W.A.", auf Metallsockel montiert; "tjuringas" gehören zu den heiligsten Objekten der Aborigines. Jeder erwachsene Mann besitzt sein persönliches, das den Totemgeist seines Besitzers und die Schöpfergeister verkörpert.

Tjuringa

wood, reddish brown paint, flat and tongue-shaped, decorated with incised spiral ornaments, inscription on the back: "Warburton Range W.A.", on metal base;

"tjuringas" belong to the most sacred items of the Aborigines. Each adult man possessed one, it embodied the totemic spirits as well as those of the creator beings.

H: 20,5 cm (4384/24)

Provenance

Coll. Wayne Heathcote, New York, USA

€ 800 - 1.200

NAVAJO, NORDAMERIKA

41 Maske "koyemsi"

grob gewebter Baumwollstoff, in blassem Orange eingefärbt, haubenförmig, mit hornartigem Fortsatz auf dem Kopf, auf Stirnhöhe rundherum angeordnet, vier kugelförmige Stoffkugeln, prall gefüllt mit wollartigem Material, Mund und Augen durchbrochen gearbeitet, eingefasst durch Stoffschläuche, Stoffbandzug am unteren Rand, min. besch. (Stoffballen auf der Stirn aufgeplatzt, mehrere Löcher), Flickstellen (Stirn, rückseitig), auf Metallsockel montiert

Mask "koyemsi"

cotton weave, dyed in pale orange, bonnet-shaped, a horn-like projection on top of the head, four fabric bowls filled with a kind of cotton wool material, arranged around the upper part of the head, the eyes and mouth pierced and framed by filled fabric tubes, band of fabric at the lower rim, slightly dam. (fabric bowl on the forehead, various tears), mended (forehead, on the rear), on metal base

H: 46 cm, ~ 1920 -30 (4390/1)

€ 1.000 - 1.500



40



42

GUATEMALA

42 Kleine stehende Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, stilisierte Formgebung, hochbeinig, die Arme mit nach vorne weisenden Händen neben dem Körper abgewinkelt, ein hochrechteckiges bärtiges Gesicht, beidseitig von zinkenbesetztem Aufsatz hinterfangen, auf Sockel montiert

Small standing figure

wood, blackish brown shining patina, stylized in form, high-legged, bent arms are flanking the body, a rectangular bearded face, crowned by a toothed superstructure, on base, 18th century

H: 11 cm, 18. Jahrhundert (4407/5)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Tribal Arts 05/2003

€ 800 - 1.200

WESTAFRIKA

43 Halskette

aus schwarz-weiß-roten eye beads

Necklace

made from black, white and red eye beads

D: 20,5 cm (4384/13)

€ 20 - 30

WESTAFRIKA

44 Halskette

aus länglichen, blauen Glasperlen

Necklace

made from oblong, blue glass beads

(4384/14)

€ 10 - 15

45 Halskette

aus blau-weiß-rot-schwarzen "Gesichterperlen"

Necklace

made from blue, white, red, black "face beads"

L: 31,2 cm (4384/11)

€ 20 - 30

46 Geldkette

aus blau-roten featherbeads

Necklace

made from blue and red featherbeads

(4384/12)

€ 10 - 15

47 Halskette

aus rautenförmigen Achatperlen

Necklace

made from rhombical agate stone beads

L: 44,5 cm (4384/17)

€ 20 - 30

48 Halskette

aus Kirsch-, Silber- und Achatperlen

Necklace

red, silver and agate stone beads

L: 66 cm (4384/19)

€ 40 - 60

49 Halskette

aus rötlich-braunen Achatperlen und Silberperlen

Necklace

made from reddish brown agate stone beads and silver pearls

L: 73 cm (4384/21)

€ 40 - 60

WESTAFRIKA

50 Lange Geldkette

aus rechteckigen, rötlich-braunen Achatperlen

Long necklace

made from rectangular, reddish brown agate stone beads

L: 58 cm (4384/15)

€ 30 - 45

51 Halskette

aus weißen Muschelscheibchen und featherbeads

Necklace

made from white shell discs and featherbeads

L: 65 cm (4384/20)

€ 30 - 45

52 Geldkette

aus weißen ägyptischen Achatperlen

Necklace

made from white egyptian agate stone pearls

D: 34,5 cm (4384/9)

€ 20 - 30

53 Halskette

aus Kokosscheiben, zwei Achatperlen und einer Silberperle

Necklace

made from coconut discs, two agate stone beads, silver pearl

L: 73 cm (4384/18)

€ 40 - 60

54 Halskette

aus Malachitperlen

Necklace

made from malachite beads

L: 42 cm (4384/16)

€ 10 - 15

KISSI, SIERRA LEONE

55 Steinkopf "nomoli"

Speckstein m. fleck. Patina, kl. Kopf mit zoomorphen Zügen, eine gebohrte Augenhöhle, min. besch., Fehlstelle, auf Metallsockel montiert; diese Figuren werden auch steinerne Ahnen genannt.

Stone head "nomoli"

limestone with spotty patina, small head with zoomorphic feature, one drilled eyehole, min. dam., missing part, on metal base; these figures are also called stone ancestors.

L: 4,5 cm (4393/2)

Provenance

Private Coll., Antwerp, Belgium

€ 600 - 900



56

MENDE, SIERRA-LEONE

56 Kopfskulptur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, über runder Basis erhebt sich ein mit Ringen beschnittener Hals, darüber ein rauteförmiges Gesicht, wobei die Gesichtszüge im unteren Drittel auf kleinem Feld zusammengedrängt sind, in aufgefächerten, halbkreisförmig bzw. dreieckig abgeflachten Schöpfen angelegte Frisur, min. besch., Risse;

es handelt sich wahrscheinlich um den dekorativen Teil eines Webrahmens.

Head sculpture

wood, blackish brown, shiny patina, a neck carved with rings rising from a circular base, diamond-shaped facial plane with facial features clustered in the lower part, coiffure of semicircular resp. triangular flattened tufts, min. dam., cracks;

probably the decorative part of a weaving frame.

H: 31,5 cm (4403/4)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

Vgl. Lit.: Philips, Ruth B., Representing woman, Sande Masquerades of the Mende of Sierra Leone, Los Angeles 1995, p. 142, ill. 7.2

€ 800 - 1.200

BAMBARA, MALI

57 Löwenmaske "waraba" oder "jara"

Holz, matte Patina, schwarze Farbe, breite Form mit vorgewölbter, in Falten gelegter Stirn, eine große, vorspringende Nase flankiert von runden, durchbrochen gearbeiteten Augen, darunter ein rechteckiger, geöffneter Mund, komplett mit schwarzen Tupfen überzogen, Randlochung, besch., Insektenfraß, Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert;

von den Initiierten des Koré-Bundes getragen. Die Masken, die hier verwendet werden, sind Tiermasken, sie illustrieren die Auseinandersetzung des Menschen mit seiner eigenen animalischen Qualität.

Lion mask "waraba" or "jara"

wood, dull patina, black paint, broad form with a bulging wrinkled forehead, a big, protruding nose flanked by drilled, circular eyes, an opened rectangular mouth underneath, completely covered with black dots, pierced around the rim, dam., insect caused damage, fissures, missing parts, on base; worn by the initiates of the Koré-Society. The used masks are animal masks and illustrate the relation of humans to their animal qualities.

H: 35 cm (4401/16)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 114, ill. 96

€ 1.200 - 1.800



58

BAMBARA, MALI

58 Kòmò - Maske "warakun"

Holz, Tierhorn und -haar, Schweineborsten, halbkugelförmige Kalotte mit angeschnitztem langem, geöffnetem Maul, das einer Krokodilschnauze ähnelt, bekrönt von langen Ohren, das Ganze mit einer dicken schwarzen Schicht aus getrocknetem Lehm und Opfermasse bedeckt, auf der Oberseite des Mauls sind zwei paarweise angeordnete, unterhalb ein einzelnes Tierhorn befestigt, min. besch., Masse stellenweise ausgebrochen; diese Maske ist die aggressivste der Masken des angesehenen "komo"-Bundes, sie ist dafür konzipiert, furchterregend zu sein - als Ausdruck der sozialen Kontrolle. Denn der Bund überwachte alle bedeutenden Ereignisse, wie Geburt, Zirkumzision, Heirat oder Bestattung und spielte eine wichtige Rolle im Ahnenkult und bei Agrarriten. Der Auftritt der Masken, die horizontal auf dem Kopf getragen wurden, wurde vom rhythmischen Stampfen Hunderter Männer des Bundes begleitet (Frauen und Nicht-Initiierte durften sie nicht sehen). Die verschiedenen zusätzlichen Materialien hatten ebenso wie die dicke Kruste aus dem schwarzen Schlamm eines heiligen Sees oder Flusses einen symbolischen Gehalt und steigerten die Macht der Maske.

Kòmò mask "warakun"

wood, animal horn and hair, bristles, helmet-shaped, carved with a protruding opened snout, which reminds of a crocodile, crowned by tapering ears, the whole covered by a thick layer of a claylike blackish mass, slightly dam., mass missing in parts; this mask type is the most aggressive of all the masks of "komo"

society, and it is thought to be frightening - as an expression of social control. Because the "komo" society supervised every decisive event, like birth, circumcision, marriage or funerals, and played an important role in ancestral and agrarian rites as well. The mask was worn horizontally on the head. Their appearance was accompanied by rhythmical stamping of a hundreds of men (women and non-initiates were not allowed to see it).

L: 76 cm (4386/6)

Provenance

Coll. Eddy A. Hof, The Hague, Netherlands Ana and Antonio Casanovas, Madrid, Spain

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 5

Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 52

Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 175 ff.

€ 7.800 - 11.700



59

BAMBARA, MALI

59 Männlicher Figurentorso

helles Holz, Lehmverkrustungen, ein schlanker Rumpf mit spitz vorgewölbtem Leib und geraden Schultern, von den frei gearbeiteten, neben dem Körper hinabgeführten Armen ist nur noch der rechte tlw. erhalten, über säulenartig langem Hals ein schmaler Kopf mit Kammfrisur und abgeflachtem Gesichtsfeld, Fehlstellen (Beinzone, linker Arm), stark durch Insektenfraß gezeichnete Oberflächenstruktur, Risse, Spuren von Verwitterung, auf Sockelblock montiert

Male figural torso

wood, encrusted with clay, a narrow trunk with bulging abdomen and straight shoulders, a columnar neck is supporting a narrow head with crested coiffure and a flattened facial plane, missing parts (both legs, left arm), insect caused damage, cracks, traces of weathering, on base

H: 73,5 cm (4386/14)

Provenance

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

€ 550 - 800



60

BAMBARA, MALI

60 Maske

Holz, braune Patina, Rotholzpulver, spitzoval zulaufende Form, unter einer vorgewölbten Stirn rechteckige, durchbrochen gearbeitete Augen, gerade Nase mit breiten Flügeln, parallele Ritztauerungen im Stirn-, Wangen- und Kinnbereich, leicht best., Gebrauchsspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert; fand wahrscheinlich im Kontext von Initiationsriten Verwendung.

Mask

wood, brown patina, redwood powder, of tapering oval form, underneath a bulging forehead rectangular open worked eyes, nose with broad nostrils, parallel notched scarifications in the area of the forehead, the cheeks and the chin, min. dam., signs of usage, small missing pieces, on base; probably used in context of initiation rites.

H: 44,5 cm (4394/18)

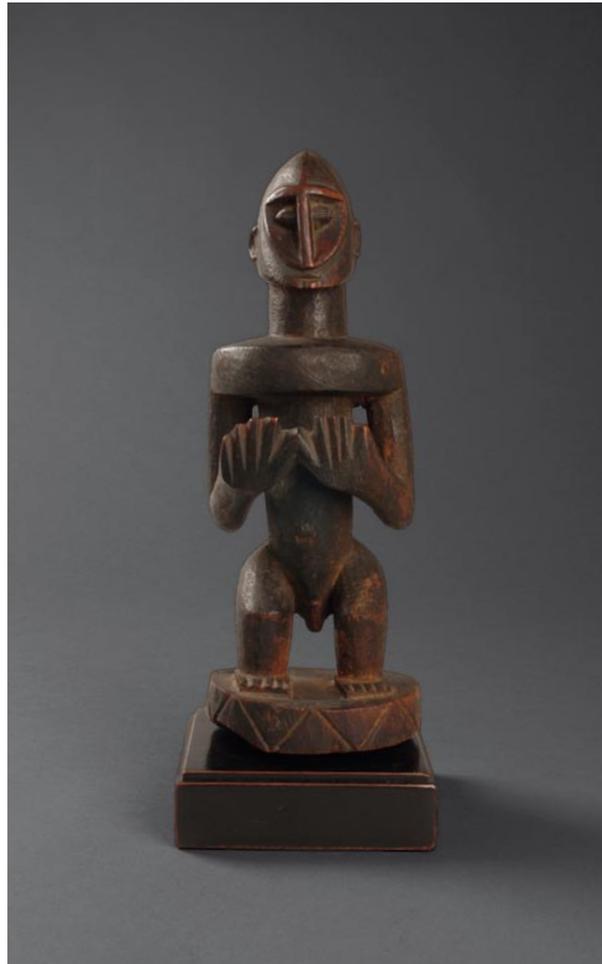
Provenance

Hugo Bartoli, Corsica, France

Jean-Michel Huguenin, Paris, France

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 108, ill. 86 f.

€ 2.500 - 3.800



BAMBARA, MALI

61 Stehende männliche Figur

Holz, dunkelbraune, teilweise glänzende Patina, mit u-förmig angelegter Beinzone über einer runden Plinthe geschnitzt, zylindrischer Torso, darüber eine eckige Schulterpartie, die frei gearbeitete Arme mit großen vor den Körper gehaltenen Händen entsendet, konischer Kopf mit überlängten Gesichtszügen, leicht best., auf Holzsockel montiert; es handelt sich hier wahrscheinlich um eine Figur des Jo-Bundes. "Jo" steht für "unsere alten Dinge", "unser Brauchtum" und die dazugehörigen Riten finden alle 7 Jahre statt. Die Initiation in den "jo" umfasst harte psychische und physische Prüfungen, die den Charakter des Individuums formen helfen und die Erkenntnis und Moral der Probanden fördern sollen. Die Figuren werden im Rahmen ritueller Waschungen regelmäßig mit Bürsten aus Hirseähren gereinigt und weisen deshalb meist eine glatt polierte Oberfläche auf. Anlässlich eines alljährlich stattfindenden Ritus, werden sie zudem mit einem speziellen Öl getränkt, was ihnen ein glänzendes Aussehen verleiht.

Standing male figure

wood, dark brown, partly shiny patina, rising from a circular base, u-shaped leg zone, cylindric trunk with angled shoulders merging into free worked arms with big hands in front of the body, conic head with overlength facial features, slightly dam., on wooden base; probably a figure of the Jo-Society. "Jo" stands for "our old things", "our traditions" and the appendant rituals take place every 7 years. The initiation to "jo" includes hard physical and psychical tests to form the character of the individual. In the context of ritual ablutions the figures are scrubbed with brushes made from millet spikes so they have a smooth polished surface. Every year there is a ritual where these figures are moisted with a special oil, so they get a glossy complexion.

H: 28 cm (4400/8)

Provenance

M.E. Hurrell, New Castle, England
Reece Gallery, York, England

€ 1.500 - 2.250



BAMBARA, MALI

62 Antilopentanzaufsatz "tijwara"

Holz, mittelbraune Patina, korrodiertes Metallblech, männlicher, vertikaler Typus, auf ovale Basis (mit zwei Bohrlöchern zur Befestigung) gearbeitet, ein stilisierter Körper mit sanft ausgeschwungenem Hals, dessen eleganter Schwung durch die in dreifachem Bogen angelegte Mähne wiederholt wird, ein stark überlängter schlanker Kopf mit Metallblechverzierungen, der von gerade emporsteigenden geriefelten Hörnern bekrönt wird, verziert mit Kerbschnitt, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert; das religiöse und soziale Leben der Bambara wurde von sechs Initiationsbünden bestimmt, die jeder männliche Stammesangehörige nacheinander durchlaufen mußte. Jede Initiationsstufe war mit dem Gebrauch bestimmter Maskentypen verknüpft. Die "tijwara"-Aufsätze gehören zur 5. Stufe. Angehörige derselben sollten durch rituelle Tänze die Fruchtbarkeit der Felder fördern. Die Masken traten immer als männlich-weibliches Paar auf, das die Sonne und die Erde und deren Bedeutung für das menschliche Leben symbolisierte.

Antelope headdress "tijwara"

wood, middle brown patina, corroded metal sheet, male, vertical type, a stylized body with a slightly curved neck rising from an oval base (with two holes for attachment), the mane arranged in three bows, a narrow elongated head with metal sheet decorations surmounted by two long notched horns, slightly dam., fissures, on base; the religious and social life of the Bambara people was determined by six initiation communities. Each level of initiation was represented by a special mask type. The "tijwara headdress" belongs to the fifth level. Its members had to encourage a good harvest by celebrating their masquerades. The masks used to appear in pairs male-female, symbolizing the sun and the earth and their meaning for human life.

H: 79 cm (4400/2)

Provenance

Coll. Han Coray, Agnuzzo-Lugano, Switzerland

Vgl. Lit.: Polfliet, Leo, Malinke, Marka, Bamana, Minianka, München 1983, p. 20

Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 211, ill. 189

€ 3.500 - 5.300

BAMBARA, MALI

63 Antilopenmaske

Holz, dunkle, glänzende Patina mit hellen Stellen, mit ovaler, langgezogener Gesichtsform, in Dreiecksform hervorspringende Nase, Augen durchbrochen gearbeitet, Stirn mit Band aus dreieckigen Ornamenten verziert, lange, glatte, nach hinten gebogene Hörner, Ohren in unregelmäßigen Abständen mit Löchern perforiert, Risse auf der Rückseite und an den Hörnern, min. best.

Antelopes mask

wood, dark, glossy patina with bright areas, with oval stretched out face, prominent triangular nose, pierced eyes, forehead



63

decorated with an ornamental band consisting of triangles, long, smooth horns, ears in irregular intervals perforated with holes, fissures on the backside and at the horns, slightly dam.

H: 53 cm (4400/14)

Provenance
German Coll.

€ 800 - 1.200



64

BAMBARA, MALI

64 Weibliche Figur "jo nyeleni"

Holz, braune, fleckige Patina, mit großen Füßen auf kräftigen Beinen stehend, ein zylindrischer Rumpf in eine kräftige Schulterpartie mit akzentuierten Brüsten übergehend, frei gearbeitete, am Körper entlanggeführte Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, stammestypische Gesichtszüge, hohe Kammfrisur, auf Holzsockel montiert

Female figure "jo nyeleni"

wood, brown, spotty patina, with big feet standing on strong legs, a cylindrical trunk merging into broad shoulders with accentuated breasts, free worked arms carved close to the body, the hands resting on the thighs, tribe-typical facial features, combed coiffure, on wooden base

H: 42 cm (4379/5)

Provenance

Stanford University, Cantor Museum, USA

Vgl. Lit.: Bambara sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 80

€ 1.200 - 1.800



65

BAMBARA, MALI

65 Zwei anthropomorphe Türschlösser

Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, über verkürzter Beinpartie rechteckiger Korpus mit geometrischen Ritzornamenten, über kurzem kräftigen Hals ein Kopf mit kleinem Gesichtsfeld und stark stilisierten Gesichtszügen, Metallnägeln als Augen eingesetzt, Kopf bekrönt von drei Hörnern bzw. einem bogenförmigen Kopfputz, fehlende Querriegel, min. besch., auf Sockel montiert

Two anthropomorphic doorlocks

wood, dark brown, partly encrusted patina, a rectangular corpus with notched ornaments rising from short legs, over a short, strong neck a head with a small facial plane and highly stylized facial features, eyes inset with metal tags, head crowned by three horns resp. a loop-shaped headgear, cross-bolts missing, min. dam., on base

H: 46 cm bzw. 41 cm (4378/25)

Provenance

Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 145. Auktion, 13. Dezember 1989, Lot 53 und 54

Vgl. Lit.: Bambara sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 59, ill. 102
Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 59 ff.

€ 3.000 - 4.500

BAMBARA, MALI

66 Türschloß

Holz, Krustenpatina, in Gestalt einer stark abstrahierten stehenden Figur, verkürzte Beinpartie, rechteckiger Torso, über einem langen Hals ein stilisiertes Gesicht bekrönt von einem hohen Kopfaufsatz, komplett verziert mit geometrischen Ritzornamenten, Querriegel fehlt, Abriebspuren, rückseitig Insektenfraß

Door lock

wood, encrusted patina, in form of a strong abstracted standing figure, shortened legs, rectangular torso, above a long neck a stylized face crowned by a high headgear, completely ornamented with geometrical incised ornamentation, cross-bolt missing, signs of abrasion, insect caused damage on the back

L: 42,5 cm (4378/14)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Gall. Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 43

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 62, ill. 32

€ 800 - 1.200

BAMBARA, MALI

67 Weibliche Figur "jo nyeleni"

Holz, braune, teilweise krustierte Glanzpatina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, ein schmaler Rumpf in eine kräftige Schulterpartie mit akzentuierten Brüsten übergehend, frei gearbeitete, am Körper entlanggeführte Arme, stammestypische Gesichtszüge, Augen durch Nägel angedeutet, hohe Frisur mit zwei seitlichen Zöpfen, alte Reparaturstelle, auf Holzsockel montiert; solche Figuren stellen die "schönen jungen Frauen des Jo" dar, durch welche die neu initiierten Bundmitglieder in den benachbarten Dörfern ihren Erwachsenenstatus demonstrieren und ihren Heiratswunsch offenbaren.

Female figure "jo nyeleni"

wood, brown, partly encrusted, shiny patina, standing on slightly bent legs, a slender trunk merging into broad shoulders with accentuated breast, free worked arms carved close to the body, tribe-typical facial features, small nails representing the eyes, high-crested coiffure with two plaits, indigenous repair, on wooden base;

figures like this represent "the beautiful young women of the Jo". The new members of the society took them along on their journey to villages in the neighbourhood, thus demonstrating their adulthood and their desire to marry.

H: 27,5 cm (4378/27)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

€ 1.350 - 2.000



68

DOGON, MALI

68 Stehende Figur

Holz, braune, matte Patina, Beopferungsspuren, ohne Füße und mit leicht gebeugten Beinen einer runden Plinthe entwachsend, zylindrischer Torso mit schmaler Schulterpartie und eng am Körper gearbeiteten Armen, ein langer Hals einen ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen tragend, besch., Risse, Insektenfraß, Fehlstellen (Hände) auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, brown, dull patina, sacrificial traces, rising from a circular base without feet, supporting a cylindrical torso with small shoulders, the arms carved close to the body, a long neck carrying an oval head with tribe-typical facial features, dam., cracks, missing parts (hands), on wooden base

H: 48,5 cm (4387/9)

Provenance

Coll. Christmann, Hannover, Germany

€ 1.200 - 1.800



69

DOGON, MALI

69 Stehende männliche Figur

Holz, matte, teilweise krustierte Patina, erhebt sich auf langen, geraden Beinen, darüber ein schmaler, seitlich leicht eingedrückter Rumpf, eine breite, eckige Schulterpartie entsendet lange, frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf den Schenkeln bzw. gehen fast nahtlos in diese über, über einem langem, kräftigem Hals ein Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), auf Sockel montiert; möglicherweise handelt es sich hier um eine Ahnenfigur, die regelmäßig beopfert wurde.

Standing male figure

wood, dull, partly encrusted patina, rising from long and straight legs with big feet, supporting a narrow, laterally flattened trunk, broad, angled shoulders merging into long, free worked arms, the hands resting on the upper part of the legs resp. merging into them, above a strong neck a head with stylized facial features, dam., cracks, missing parts (feet), on base; probably representing an ancestor, which was sacrificed regularly.

H: 44 cm (4403/2)

Vgl. Lit.: Laude, Jean, African Art of the Dogon, New York 1973, ill. 61

€ 2.500 - 3.800



DOGON, MALI

70 Kleine Figur "nommo"

Holz, matte Patina, abstrahierte Formgebung, mit großen Füßen auf kräftigen Beinen stehend, ein schmaler, seitlich abgeflachter Rumpf mit hervortretendem Bauchnabel, darüber eine kragenartige Vorwölbung im Schulter-Brustbereich, diese entsendet, lange Arme, deren Hände auf den Oberschenkeln ruhen, über einem kräftigen Hals ein Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, ein dreieckig eingetieftes Gesicht mit pfeilförmiger Nase und c-förmigen Ohren, bekrönt von einem auf dem Kopf getragenen Gefäß, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert; bei derartigen Figuren handelt es sich wahrscheinlich um Schutzgeister, denen Opfer von Familie und Dorf gebracht werden.

Small figure "nommo"

wood, dull patina, abstracted form, rising from strong legs with big feet, a slender, laterally flattened trunk with protruding navel, above a collar-shaped swell in the area of the shoulder resp. breast merging into long, free worked arms, with the hands resting on the upper part of the legs, on top of a strong neck a head with tribe-typical facial features, a triangular face with an arrow-shaped nose and c-shaped ears, crowned by a vessel carried on the head, min. dam., fissures, on wooden base; these figures probably represent protective spirits, to which family and village sacrifices are directed.

H: 34,5 cm (4398/1)

Provenance

Butterfields, Los Angeles, USA

Private American Coll., Bay Area of San Francisco, USA

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 66, ill. 25; Laude, Jean, African Art of the Dogon, New York 1973, ill. 30

€ 3.000 - 4.500

DOGON, MALI

71 Große männliche Figur

Holz, matte Patina, auf einer hohen Plinthe mit hufeisenförmiger Beinpartie ohne Füße stehend, darüber ein schmaler, langer Torso mit Hohlkreuz, eine gerundete, leicht abfallende Schulterpartie entsendet unterschiedlich lange, frei gearbeitete Arme, ein stark gelängter, kräftiger Hals geht nahtlos in einen ovalen Kopf mit stilisierten Gesichtszügen über, Scheitelloch, besch., Insektenfraß, Risse, auf Holzsockel montiert; nach Ezra stellen die Dogon ihre Figuren auf eine Anzahl verschiedener Altäre, die meistens realen oder mythologischen Ahnen gewidmet sind. Doch nur wenige dieser Altäre konnten je im Detail erkundet oder abgebildet werden, noch gibt es hinreichend Informationen darüber, wie die Dargestellten identifiziert werden können.

Big male figure

wood, dull patina, rising from a high base with horseshoe-shaped legs without feet, supporting a slender trunk with hollow back, rounded, sloping shoulders merging into free worked arms of unequal length, an elongated neck merging into an oval head with stylized facial features, hole on top of the head, dam., insect caused damage, cracks, on wooden base; according to Ezra the Dogon place their figures on a number of altars devoted to real or mythological ancestors. But only few of this altars could be explored or pictured in detail, nor are there informations how to identify the depicted.

H: 93 cm (4402/5)

Provenance

Gallery Philipp Konzett, Graz, Austria
Coll. Klinkmüller, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., Die Dogon von Mali und Ober-Volta, München 1983, p. 35, ill.10; Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 103, ill. 73

€ 8.000 - 12.000





72

DOGON, MALI

72 Tierfigur

Holz, matte, teilweise krustierte Patina, sehr gedrungene, kräftige Körperform, leicht gebogener Rücken mit flachem Gefäß darauf, Bauch auf beiden Seiten mit reliefartig hervortretenden menschlichen Figuren beschnitzt, min. besch., Risse

Animal figure

wood, dull partly encrusted patina, of very compact, robust form, slightly bent back with flat vessel on top, abdomen on both sides carved in relief with human figures, min. dam., fissures

H: 14,5 cm; L: 41 cm (4402/1)

Provenance

Italian Coll., Rome

Vgl. Lit.: Laude, Jean, African Art of the Dogon, New York 1973, ill. 54

€ 1.800 - 2.700

DOGON, MALI

73 Figur mit erhobenem Arm

Holz, matte Beopferungspatina, pfahlartiger Unterkörper ohne Beine, erhobene Arme, Gesichtszüge abgesehen von der schmalen, vorspringenden Nase kaum mehr zu erkennen, besch., Insektenfraß, Fehlstellen (rechter Arm), Risse, auf Holzsockel montiert;

Figuren mit erhobenen Armen sind sehr häufig bei den Dogon. Man vermutet, dass sie um Regen Bittende darstellen oder Vermittler zwischen der irdischen und der spirituellen Welt sind.

Figure with raised arm

wood, dull sacrificial patina, post-like lower part of the body without legs, upraised arms, facial features hardly recognizable besides the small, protruding nose, dam., insect caused damage, missing parts (right arm), cracks, on wooden base;

figures with raised arms are very common among the Dogon. They may be praying for rain or connecting this world to the spiritual world.

H: 78,5 cm (4397/6)

Provenance

Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Ezra, Kate, Art of the Dogon, Selections from the Lester Wunderman Collection, Metropolitan Museum New York 1988, p. 33

€ 3.000 - 4.500



73



74

DOGON, MALI

74 Kleine stehende Figur

Holz, dunkle Krustenpatina, FüÙe aus quadr. Plinthe "entwachsend", gebeugte Beine, eng am Körper gearbeitete Arme, kragenartige Vorwölbung im Halsbereich, darüber ein konisch zulaufender Kopf dessen Gesicht kaum mehr zu erkennen ist, ein rautenförmig eingetieftes Gesichtsfeld, beide Hälften in erhab. vertikalem Mittelgrat kulminierend, besch., Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert; bei derartigen Figuren handelt es sich wahrscheinlich um Schutzgeister, denen Opfer von Familie und Dorf gebracht werden.

Small standing figure

wood, dark encrusted patina, the feet rising from a rectangular base, bent legs, the arms worked close to the body, collar-shaped bulge in the area of the neck, supporting a conical head with a hardly recognizable face, a diamond-shaped face, both halves of the face culminating in a sublime vertical spine, dam., cracks, missing pieces, on base; these figures are probably protective spirits to which family and village sacrifices are directed.

H: 20 cm (4392/2)

Provenance

Pace Gallery, New York, USA

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 100, ill. 69

€ 2.500 - 3.800



DOGON, MALI

75 Kleine Figur

Holz, braune Krustenpatina, auf einer Art Pfahl mit breiter werdender Basis sitzend, schmale Körperform mit eng am Körper gearbeiteten Armen, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, schmaler Kopf mit Bart und kaum erkennbaren Gesichtszügen, min. besch., kleine Fehlstellen und Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Small figure

wood, dark encrusted patina, sitting on a kind of stake with a broadening base, of slender form with arms worked close to the body, the hands resting on the upper part of the legs, small head with beard and hardly recognizable facial features, min. dam., small missing parts and signs of abrasion, on wooden base

H: 27 cm (4395/3)

€ 1.000 - 1.500

DOGON, MALI

76 Figuraler Aufsatz eines Webrollenhalters

helles Holz, schwarze Glanzpatina, reduzierte Formensprache, eine verkürzte, abgeflachte Oberkörperpartie mit kantigen Schultern die lange, frei gearbeitete Arme entsenden, die Beine sind mit spitzen Knien abgewinkelt, über kräftigem Hals mit zentralem Bohrloch ein Kopf mit kammartig zugespitztem Scheitel, nur angedeutete Gesichtszüge, min. best., Fehlstellen (beide Unterschenkel), auf Metallsockel montiert;
der Webrollenhalter (Rollenzug) ist ein beim Trittwebstuhl verwendetes Gerät, das über dem Webstuhl hängt und bewirkt, daß der Kettfaden, der die Litzenschäfte hochhält und sie auf und nieder gehen läßt, geführt wird und nicht herunterhängen kann.

Figural top of a heddle pulley

light brown wood, black shining patina, reduced in form, a short and flattened upper part of the body with square shoulders which are turning into long, free carved arms, bent legs with tapering knees, a strong neck is supporting a head with curved crest, reduced facial features, slightly dam., missing parts (both lower legs), on metal base

H: 15 cm (4379/4)

Provenance

James Willis, San Francisco, California, USA

Baron Freddy Rolin, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 108 f.; K.-F. Schädler, Die Weberei in Afrika, Panterra-Verlag München 1987, p. 194 f.

€ 3.000 - 4.500



DOGON, MALI

77 Figurenpaar

helles Holz, matte, krustierte Patina, mit kurzen, geraden Beinen ohne Füße über annähernd ovaler Plinthe geschnitzt, leicht vorgewölbter Bauch, darüber eine eckige Schulterpartie, die angewinkelte Arme entsendet, über einem schlanken Hals ein schmaler Kopf mit leicht erhabenem Mittelgrat, die Gesichtszüge sind nur noch schwer erkennbar, min. besch., Risse, Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;derartige Figuren werden bisweilen als "Urpaar" identifiziert. Da bisher so wenig über die Bedeutung und Verwendung dieser Figuren bekannt ist, dient die Bezeichnung "Urpaar" als Hilfsbegriff, um den momentanen Wissensstand aufzuzeigen. Hier handelt es sich allerdings um zwei weibliche Figuren und daher wahrscheinlich um eine Sonderform.

Pair of figures

light brown patina, dull, encrusted patina, rising from a oval base with short, straight legs without feet, slightly bulged abdomen, angular shoulders merging into angled arms, on top of a small neck an oval head with slightly raised middle ridge, facial features hardly recognizable, min. dam., cracks, signs of abrasion, on wooden base;figures like this are sometimes identified as the "primordial couple". Since so little is actually known about the meaning and use of these figures, terms such as "primordial couple" serve only to mask the true state of our knowledge. Here are shown two female figures, because of that it might be another special type.

H: 21 cm (4378/1)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 101, ill. 70

€ 7.000 - 10.500





78

DOGON, MALI

78 Tanzstab

Holz, dunkelbraune Patina, leicht gebogener Griff mit parallelen und kreisförmigen Ritzverzierungen, oben mit stark stilisierter menschlicher Figur beschnitzt, min. besch., auf Sockel montiert;

solche Objekte werden über die linke Schulter gehängt getragen.

Dance staff

wood, dark brown patina, slightly bent handle with parallel and circular notches, highly stylized human figure on top, min. dam., on base;

such objects are carried by hooking them over the left shoulder.

L: 58,5 cm (4378/12)

Provenance

Karl-Heinz Grunwald, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., Die Dogon von Mali und Ober-Volta, München 1983, p. 22

€ 500 - 750

DOGON, MALI

79 Fruchtbarkeitsring

Bronze

Fertility ring

bronze

H: 5 cm; D: 3 cm (4384/7)

€ 10 - 15

MALINKE, MALI

80 Stehende Figur

Holz, hellbraune Glanzpatina, stellenweise dunkle Verfärbungen, auf dünnen, abgewinkelten Beinen stehend, einen schlanken, blockhaften Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, über schlankem Hals ein extrem langgezogener, eiförmiger Kopf mit schematisierten Gesichtszügen die im unteren Drittel angesiedelt sind, Ritztataus an Schläfen und Stirn, auf Sockelblock montiert

Standing figure

wood, shining light brown patina, dark brown spots, rising from thin, bent legs, supporting a narrow block-like trunk with the arms carved close to the body, a thin neck supporting an extremely elongated egg-shaped head with schematized facial features, incised tattoos on forehead and temples, on base

H: 44,5 cm (4394/14)

Provenance

Hugo Bartoli, Corsica, France

€ 3.000 - 4.500



80

MARKA, MALI

81 Stabpuppe in Form eines Antilopenkopfes

Holz, polychrom gefasst, mit zwei geraden, spitzen Hörnern und gebogenem Scheitelfortsatz, im hinteren Bereich zwei weitere Antilopenköpfe mit gebogenen Hälsen im Stil der "tjiwara"-Masken, min. besch., auf Metallsockel montiert;

sicher ist dies eine deutliche Verbindung zum "tjiwara"-Bund bzw. zu den mit "tjiwara" verbundenen Vorstellungen. Sie wurden offenbar von Männern der Altersgruppe benutzt, die im "tjiwara"-Bund der Feldbaugesellschaft, vereinigt sind.

Staff doll in form of an antelope's head

wood, polychrome paint, with two straight, pointed horns and bent appendage on the vertex, rearward two further antelope heads with curved necks stylistical similar to "tjiwara" masks, min. dam., on metal base;

there surely is a connection to the "tjiwara" society resp. the incorporated ideas. Apparently it was used by men of certain age united in the "tjiwara" society dealing with agriculture.

H: 105 cm (4402/15)

Provenance

Italian Coll., Rome

Vgl. Lit.: Zwernemann, Jürgen, Lohse, Wulf, Aus Afrika, Ahnen-Geister-Götter, Hamburg 1985, p. 95, ill. 15

€ 2.200 - 3.300





MARKA, MALI

82 Weibliche Figur

Holz, dunkelbraune, glänzende Patina, auf einem hohen Hocker sitzend, schmaler, langer Torso mit vorgewölbtem Bauch, abfallende Schulterpartie, sehr lange Arme entsendend, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, gelängter Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und fein gearbeiteter Frisur mit Scheitelkamm und Zöpfen, min. besch., kleine Fehlstellen; die Marka teilen sich in die eigentlichen Marka oder Soninke-Marka, die in Mali leben, und die Dafing oder Dafing-Marka, die in Burkina Faso siedeln.

Female figure

wood, dark brown, shiny patina, seated on a high stool, a slender trunk with protruding abdomen, sloping shoulders merging into long arms, the hands resting on the upper legs, elongated head with tribe-typical facial features and elaborate coiffure with plaits, min. dam., small missing parts;

the Marka are divided into the Marka proper or Soninke Marka, living in Mali, and the Dafing or Dafing-Marka, settling in Burkina Faso.

H: 61 cm (4402/9)

Provenance

Italian Coll., Rome

€ 3.200 - 4.800

MARKA, MALI

83 Maske

Holz, dunkelbraune, leicht krustierte Patina, ovale Form, sehr ebene Gesichtszüge, durchbrochen gearbeitete Augen mit Hängelidern, unter einer langen geraden Nase ein vorspringender Mund mit gespitzten Lippen, bekrönt von einem Kranz aus sieben Zacken, Randlochung, min. besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark brown, slightly encrusted patina, of oval form, very harmonic facial features, open worked eyes with hanging lids, underneath a long, straight nose a protruding mouth with pointed lips, crowned by seven jags, pierced around the rim, min. dam., cracks, on metal base

H: 54 cm (4401/7)

Provenance

Coll. Andrea Sparaco, Rome, Italy

€ 2.400 - 3.600

BURA, NIGER

84 Zoomorpher Kopf

Terrakotta, schnauzenförmiges Gesicht mit gebohrten Augen und Nasenlöchern, Frisur mit noppenartigen Fortsätzen durch Stirnband vom Gesichtsfeld abgetrennt, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert



83

Zoomorphic head

terracotta, snout-like face with drilled eyes and nostrils, coiffure with knob-like appendages separated from the facial plane by a frontlet, min. dam., small missing parts, on metal base

L: 11 cm (4378/37)

Provenance

Coll. Dr. K.-F. Schädler, Munich, Germany
Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 49

€ 600 - 900



84

BURKINA FASO

85 Tanzbeil

korrodiertes Eisen, unteres Ende des Griffes leicht verbreitert, Klinge teilweise mit Kupferdraht umwickelt und beidseitig mit geometrischer Ritzornamentik verziert, auf Metallsockel montiert

Dance axe

corroded iron, handle broadening to the end, blade partly wrapped in copper wire and decorated with geometric incised ornamentation on both sides, on metal base

L: 29,5 cm (4378/13)

€ 150 - 250

GUIN, BURKINA FASO

86 Armspange

Bronze mit Patina, mit dreieckigen Ornamenten verziert

Bracelet

bronze with patina, decorated with triangular ornaments

D: 9,5 cm (4384/10)

€ 20 - 30



87

KULANGO, BURKINA FASO

87 Nackenstütze

Holz, braune, fleckige Patina, langegezogene Form, auf vier kräftigen Beinen ruhend, der vord. Teil beschnitzt m. langem Hals, Tierkopf m. gefletschten Zähnen, schwanzartiger Fortsatz hinten, min. besch., Risse, Gebrauchsspuren

Neckrest

wood, brown, spotty patina, of elongated form, resting on four strong legs, carved with an animal head with revealed teeth and a tail, min. dam., cracks, signs of usage

L: 66 cm (4401/4)

Provenance

Coll. David Henninger, Haguenau, France

€ 800 - 1.200

LOBI, BURKINA FASO

88 Figur "bateba ti bala"

helles Holz, schwarzbraune Patina, über kurzen, gegrätschten Beinen erhebt sich ein langgestreckter, nach links geneigter Oberkörper der durch ein "drittes Bein" nach hinten abgestützt wird, eiförmiger Kopf m. akzent. eingeschnittenen Augen und abstehenden Ohren, min. besch., Risse, kleine Fehlstelle am re. Fuß; den "bateba ti bala" = "außergewöhnliche Personen" zuzuordnen. Diese weisen körperliche Merkmale auf, die unter Menschen nicht üblich sind. Sie gelten als besonders stark und mächtig.

Denn das Außergewöhnliche wird nicht nur auf das äußere Erscheinungsbild, sondern auch auf seine Eigenschaften und Fähigkeiten übertragen.

Figure "bateba ti bala"

wood, blackish brown patina, rising from short and straddled legs, supporting an elongated trunk, which is supported by a "third leg" projecting to the back, an egg-shaped head with accentuated cut features and bat ears, slightly dam., cracks, minor missing part at the right foot;

"bateba ti bala" are "extraordinary persons". They show physical features, which are unusual for human beings. They are said to be extremely strong and powerful.

H: 34 cm (4387/3)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 251 f.; Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 98 f.

€ 650 - 980

LOBI, BURKINA FASO

89 Stehende Figur

Holz, matte, rotbraune Patina, schlanker, sich über säulenartigen, langen Beinen erhebender Körper, eine abfallende Schulterpartie in lange, eng am Körper gearbeitete Arme übergehend, auf kräftigem Hals ein spitz zulaufendes Gesicht mit eher flach gearbeiteten Gesichtszügen und einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, Insektenfraß (Füße), auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, dull, reddish brown patina, a slender body rising from long column-like legs, sloping shoulders merging into long arms, which are worked close to the body, a strong neck supporting a pointed face with rather flat facial features and a cap-like head-gear, min. dam., cracks, missing parts (feet), on wooden base

H: 81 cm (4402/2)

Provenance

Coll. Rudolf Springer, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Lohse, Wulf, Colonne, Colon, Kolo, München 1980, ill. 25

€ 1.600 - 2.400

LOBI, BURKINA FASO

90 Kleine weibliche Figur

Holz, matte, fleckige Patina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, gedrung. Körperform mit vorgewölbtem Bauch, beide Arme gerade nach oben gestreckt, ein ovaler Kopf mit eher grob gearbeiteten Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Small female figure

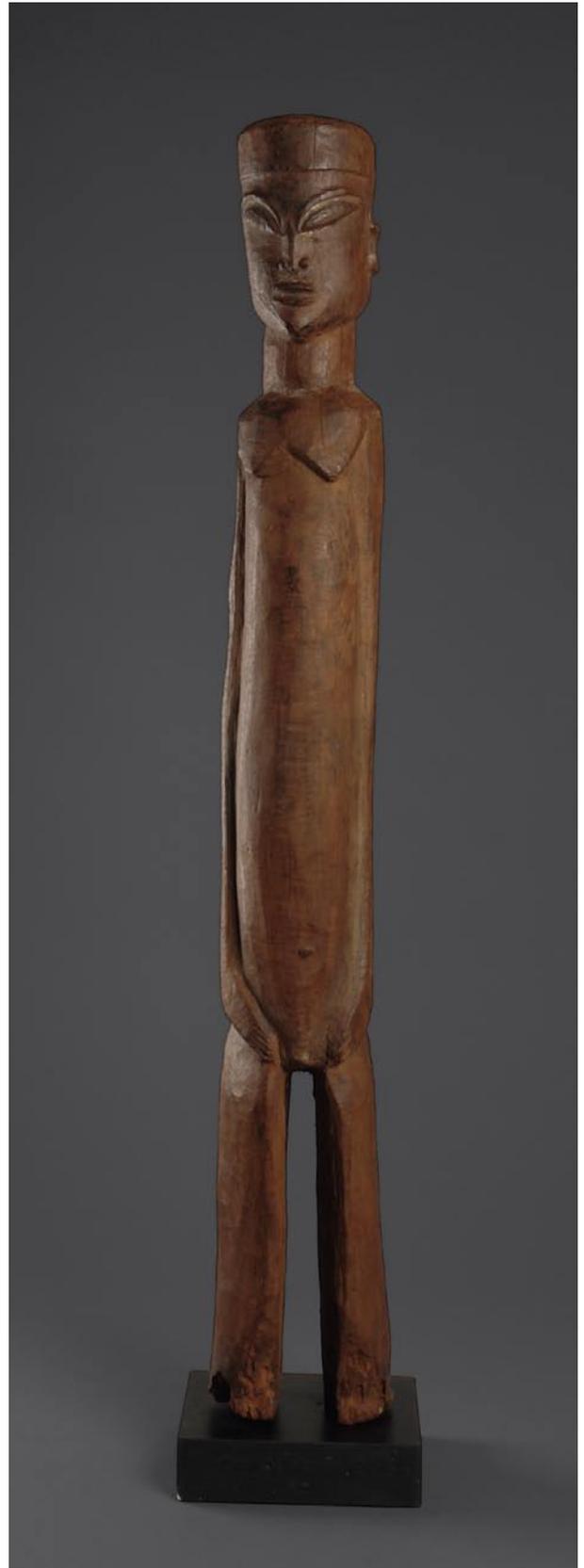
wood, dull, spotty patina, standing on slightly bent legs, a compact body with protruding abdomen, both arms raised, oval head with crudely carved facial features, min. dam., cracks, wooden base

H: 26,5 cm (4401/10)

€ 250 - 380



88



89

LOBI, BURKINA FASO

91 Figurenpaar "bateba phuwe"

Holz, matte Patina, Beopferungsspuren, hochbeinige schlanke Gestalten mit dicht am Körper gearbeiteten Armen und akzentuiertem Nabel, über kantiger Schulterpartie und kurzen Hälsen sitzen ovale Köpfe mit grob beschnitzten, jedoch sehr ausdrucksstarken Gesichtszügen, besch., Risse, Fehlstellen (linker Arm der weiblichen Figur, Füße der männlichen Figur), auf Holzsockel montiert; da sich die Figuren durch keine besondere Geste oder physiologisches Merkmal auszeichnen sind sie dem Typus der "gewöhnlichen bateba phuwe" zuzuordnen. Diese haben verschiedene Funktionen inne: sie beschützen Menschen vor Hexen und Schadenszaubern, sie trauern, damit die Hausbewohner nicht selbst trauern und sie erfüllen verschiedene, zeitlich befristete Aufgaben, wie das Suchen nach einem Ehepartner, die Beseitigung von Unfruchtbarkeit oder die Verhütung von Krankheiten, bzw. deren Heilung.

Pair of figures "bateba phuwe"

wood, dull patina, sacrificial traces, slender figures rising from high legs with the arms carved close to the body, square shoulders and short necks are supporting oval heads with coarsely carved but expressive faces, dam., cracks, missing parts (left arm of the female figure, feet of the male figure), on wooden base; belonging to the type of "ordinary" bateba phuwe; who should protect humans against witches and sorcerers, should help finding a partner for marriage and prevent illness and infertility.

H: 61,5 cm bzw. 70 cm (4378/24)

Provenance

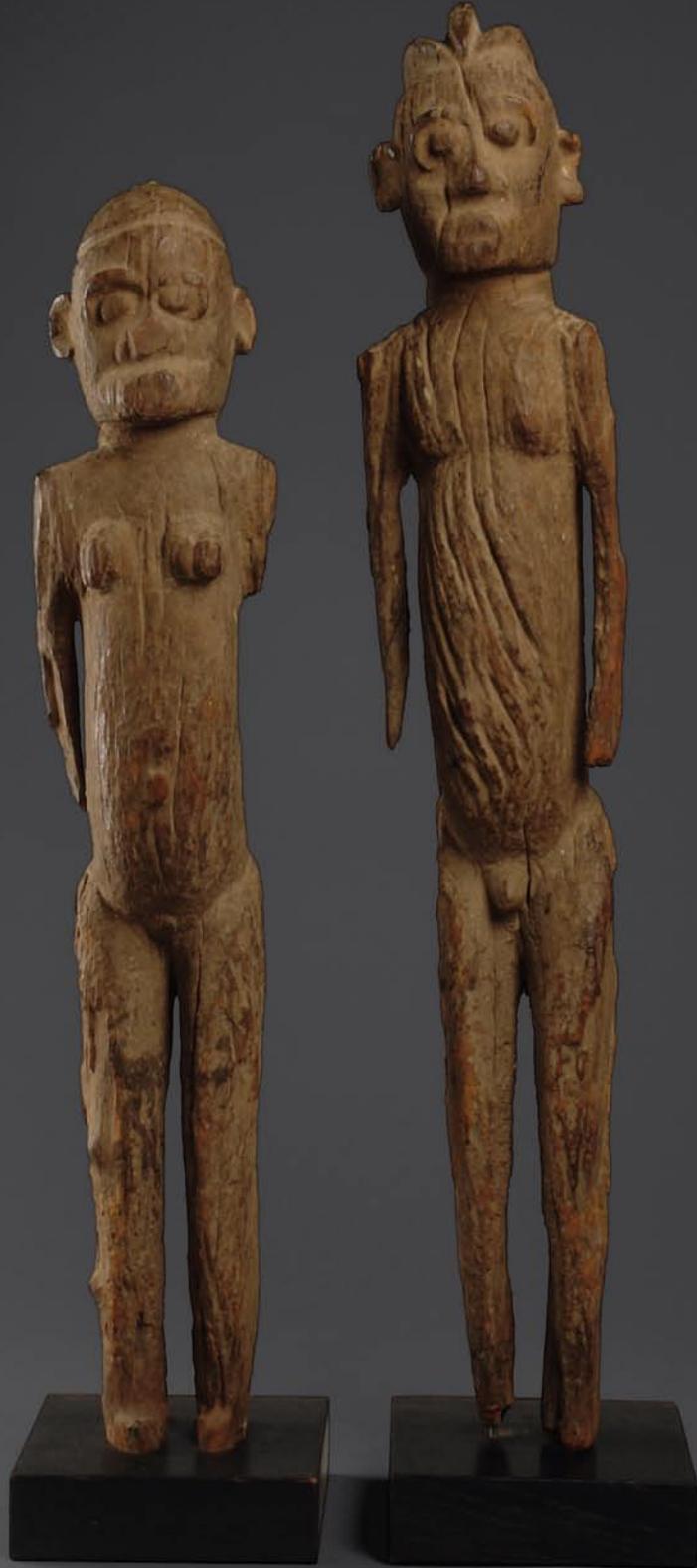
Coll. Dr. K.-F. Schädler, Munich, Germany

Gall. Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 101

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Gottschalk, Burkhard, Bei den Wahrsagern im Land der Lobi, Düsseldorf 1999, ill. 22 and 23

€ 8.500 - 12.800





92

LOBI, BURKINA FASO

92 Stehende Figur

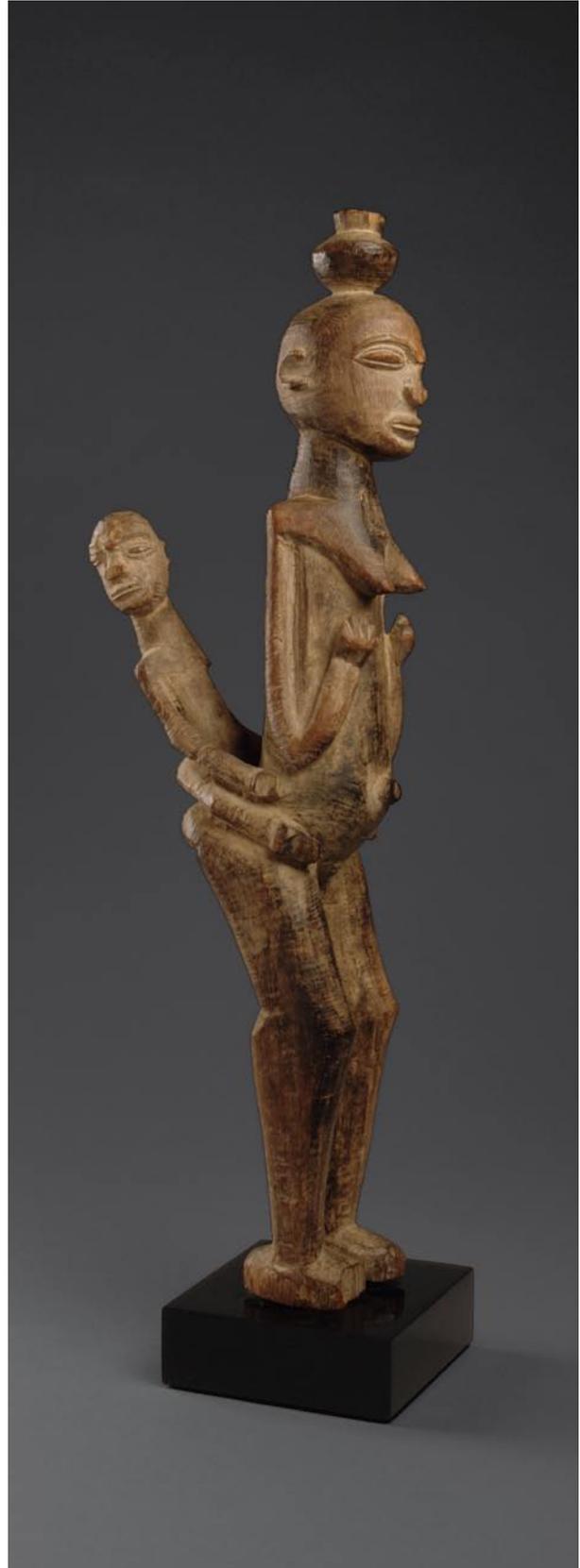
Holz, fleckige Patina, insgesamt sehr eckige Formgebung, erhebt sich auf leicht gebeugten Beinen mit großen Füßen, abfallende Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, über einem langen, kräftigen Hals ein ovaler Kopf mit groben Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, spotty patina, of angular shape, rising from slightly bent legs with big feet, sloping shoulders merging into arms worked close to the body, above a long neck an oval head with rather raw facial features, min. dam., cracks, on wooden base

H: 38,5 cm (4401/8)

€ 400 - 600



93

LOBI, BURKINA FASO

93 Maternité

Holz, mittelbraune Patina, stellenweise schwarze Verfärbungen, lange Beine einen birnenförmigen Rumpf mit schmalen Schultern und akzentuiertem Nabel tragend, die reliefartig angelegten Arme sind vor dem Leib abgewinkelt, die Hände frei ausgeschnitzt, auf dem weit ausladenden Gesäß ein Kind sitzend, das die Mutter an den Hüften umfaßt hält und sich weit nach hinten lehnt, der Kopf ist nach rechts gewandt, min. besch., Risse (beide Arme des Kindes), Fehlstelle (Fußspitze); wohl zu den "bateba ti bala", den außergewöhnlichen "bateba" zu zählen. "Bateba" Figuren können Menschen auf verschiedene Weise helfen und werden von den Lobi auf Veranlassung der "thila" geschnitzt. Dies sind unsichtbare, mit übermenschlichen Kräften versehene Wesen, die als Mittler zwischen Gott und den Menschen stehen.

Motherhood figure

wood, middle brown patina, residues of black paint in some areas, long legs are supporting a pear-shaped trunk with narrow shoulders and prominent navel, the arms worked in relief, angled in front of the body with the hands carved free, carrying a child on the back with it's head turned to the right, slightly dam., cracks (both arms of the child), missing part (foot tip); presumably belonging to the "bateba ti bala", the extraordinary "bateba". "Bateba" figures can help people in different ways and were carved at the instigation of the so-called "thila". They are invisible beings, supplied with supernatural powers, functioning as mediator between man and god.

H: 53 cm (4394/15)

Provenance

publ. Tribal Art, 2004

Vgl. Lit.: Scanzi, Giovanni Francesco, L'art traditionnel Lobi, Bergamo 1993, p. 96, ill. 54; Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 203

€ 4.000 - 6.000



94

LOBI, BURKINA FASO

94 Stehende Figur "bateba phuwe"

Holz, matte, rötliche Patina, leicht gebeugte Beine, kräftiger Körperbau, Arme eng an den Oberkörper gelegt, Gesicht mit betonten Augen und hervortretender Mundpartie, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), auf Sockel montiert; es handelt sich um eine gewöhnliche "bateba" zum Schutz vor Hexen und Schadenzauberern, sie zeigen meist ein grimmiges und zorngefülltes Gesicht, um so evtl. Eindringlinge abzuschrecken.

Standing figure "bateba phuwe"

wood, dull, reddish patina, slightly bent legs, strong physique, arms carved close to the body, face with accentuated eyes and protruding mouth, dam., cracks, missing parts (feet), on base; type of the so-called "normal" bateba which should protect from witches, so they show such an angry looking face, to scare off intruders.

H: 48 cm (4393/1)

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 66, ill. 25

€ 1.200 - 1.800



95

LOBI, BURKINA FASO

95 Sitzende Figur mit Pfeife "bateba bambar"

Holz, mittelbraune Patina, mit angezogenen Beinen sitzende Figur mit überlängtem, in weitem Bogen nach hinten schwingendem Oberkörper, die schlanken Gliedmaßen sind frei gearbeitet: die Hand des rechten, auf das Knie aufgestützten Armes eine Pfeife haltend und zum Mund emporführend, während die Hand des linken Armes auf das Knie aufgestützt ist, über langem Hals ein eiförmiger Schädel mit Ritztatauerungen im Gesicht, min. besch., Risse, auf Sockelplatte montiert; es gibt vier verschiedene Typen von "bateba" - Figuren die gegen Hexen und Schadenszauberer eingesetzt werden. Diese Figur gehört zu den "gelähmten batebas", den sogenannten "bateba bambar". "Batebas" haben nicht nur Schutzfunktion sondern erfüllen auch verschiedene zeitlich befristete Aufgaben, wie das Suchen nach einem Ehepartner, die Verhütung von Krankheiten oder die Beseitigung von Unfruchtbarkeit.

Seated figure with pipe "bateba bambar"

wood, middle brown patina, a seated figure with drawn up legs and with the upper part of the body pitching backwards, the narrow limbs are carved free, the right elbow is resting on the knee supporting a pipe with the left hand, a long neck is crowned by an egg-shaped head with scarification marks on the face, slightly dam., cracks, on base; there are four different types of "bateba" figures, which were used against sorcerers and evil spirits. This very figure belongs to the "paralyzed" batebas, the so-called "bateba bambar". "Bate-

bas" had not only protective functions, they could fulfill various tasks, such as the finding of a husband or wife, taking away infertility or preventing diseases.

H: 31,5 cm (4379/6)

Provenance

William Brill Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Scanzi, Giovanni Francesco, *L'art traditionnel Lobi*, Bergamo 1993, ill. 99, p. 139, ill. 85, p. 127; Schädler, Karl-Ferdinand, *Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur*, München, Berlin 1994, p. 251

€ 1.200 - 1.800

MOSSI, BURKINA FASO

96 Tanzaufsatz

helles Holz, schwarz, rot und weiß bemalt, nachgedunkelt, Ohrhänge aus Silberblech, runde, aufgewölbte Kalotte, Lochung am unteren Rand mit eingeflochtenen, lang herabhängenden Baumwollsträngen, bekrönt von weiblicher Halbfigur mit massivem Oberkörper und frei gearbeiteten, rund angelegten Armen, ein abgeflachtes Gesichtsfeld mit schematisierten Zügen, verziert mit eingeritzter, farblich abgesetzter Ornamentik, Eintiefung unterhalb des Nabels, best., Abrieb, Reparaturstellen (beide Arme), auf Sockel

Dance crest

wood, painted in black, red and white, darkened, silvermetal earrings, a circular hollowed head crest, pierced at the lower rim for attachment of long extending cotton strings, crowned by a female half figure with an extremely massive upper part of the body and free carved arms, the flattened facial plane showing schematized features, decorated with incised ornaments, accentuated by different colours, cavity underneath the navel, slightly dam., indigenous repair (both arms), on base

H: 35,5 cm (4409/2)

Provenance

Alain Dufour, Ramatuelle, Paris, France

Jean Pierre Laprugne, Paris, France

Robert Duperrier, Paris, France

€ 3.900 - 6.000



97

MOSSI, BURKINA FASO

97 Fruchtbarkeitspuppe "bijga"

Holz, schwarzbraune Patina, auf runder Basis gearbeiteter arm- und beinloser Rumpf mit akzentuierten Brüsten, über langem Hals ein seitlich abgeflachter Kopf mit Kammfrisur, mit geometrischer Ritzornamentik verziert, Farbabrieb, auf Sockel montiert

Fertility doll "bijga"

wood, blackish brown patina, rising from a circular base, showing an arm- and legless trunk with accentuated breasts, a long neck supporting a flattened head with high-crested coiffure, decorated with incised geometrical ornaments, slightly dam., paint rubbed off, on base

H: 43 cm (4401/12)

€ 350 - 530



96

MOSSI, BURKINA FASO

98 Fruchtbarkeitspuppe "bijga"

Holz, dunkelbraune Patina, auf kräftigen Füßen stehend, zylinderförmiger Rumpf mit Skarifikationen im Bauch- und Brustbereich, gerundete Schultern, mit langen, frei gearbeiteten Armen, Kopf mit Tatauierungen und langer Zierlocke vor dem Gesicht, die typisch für die Haartracht der Mossi-Mädchen und -Frauen ist, min. besch., kleine Risse, auf Holzsockel montiert; bei den Mossi werden diese Puppen sowohl von Mädchen, als auch Jungen liebevoll umsorgt, um die Kinder auf ihre spätere Rolle vorzubereiten.

Fertility doll "bijga"

wood, dark brown patina, standing on strong feet, a cylindrical trunk with scarification marks in the area of the abdomen and the chest, rounded shoulders, long, free carved arms, a head with tattoos and a long decorative curl in front of the face, the typical hairdo of Mossi girls and women, min. dam., small fissures, on wooden base; girls as well as boys care for these dolls to be prepared for their later role.

H: 38 cm (4386/4)

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 48 f.

€ 350 - 500

MOSSI, BURKINA FASO

99 Puppe

Holz, dunkle Glanzpatina, auf runde Basis gearbeiteter arm- und beinloser Rumpf mit akzentuierten Brüsten, über langem Hals ein seitlich abgeflachter Kopf mit Kammfrisur, mit geometrischer Ritzornamentik verziert, Farbabrieb, Risse

Doll

wood, dark, shiny patina, rising from a circular base, showing an arm- and legless trunk with accentuated breasts, a long neck is supporting a flattened head with high-crested coiffure, decorated with incised geometrical ornaments, paint rubbed off, cracks

H: 31 cm (4378/26)

€ 300 - 450

ABRON, ELFENBEINKÜSTE

100 Stehende männliche Figur

Holz, rotbraun m. schwarzen Farbverkrustungen, auf kräftigen abgeknickten Beinen stehend, zylinderförmiger Rumpf mit verkümmerten, reliefartig ausgearb. Armen tragend, mit eingeritztem collierartigem Kragen beschnitzt, der Hals mit betontem Adamsapfel kinnlos in ein langgezogenes Gesicht übergehend, bekrönt von voluminöser, dreiteiliger Schopffrisur, min. best., kl. Fehlstellen, Riß (rückseitig am Rücken), auf Sockelblock montiert

Standing male figure

wood, reddish brown, encrusted with black paint, rising from strong bent legs, supporting a cylindrical trunk with stunted arms, decorated with an incised collier-like collar, the neck with



99

accentuated Adam's apple merging chinless into the face, crowned by a voluminous three-part coiffure in lobes, slightly damaged, crack (backside), on base

H: 33,5 cm, ~ 19. Jh. (4289/10)

Provenance

Old German Coll.

€ 1.600 - 2.400

AGNI, ELFENBEINKÜSTE

101 Schleuder

Holz, mittelbraune Glanzpatina, Griff in Form einer menschlichen Figur geschnitzt, auf einer eckigen Plinthe mit erhobenen Armen stehend, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovales Gesicht mit fein gearbeiteten Gesichtszügen, alte Reparaturstelle (linker Arm), min. best., auf Sockel montiert

Slingshot

wood, middle brown, shiny patina, handle carved in form of a human fig., rising from an angular base with raised arms, a neck carved with rings supporting an oval face with elaborate facial features, indigenous repair (left arm), min. dam., on base

H: 18 cm (4407/9)

Provenance

French Coll.

€ 450 - 700

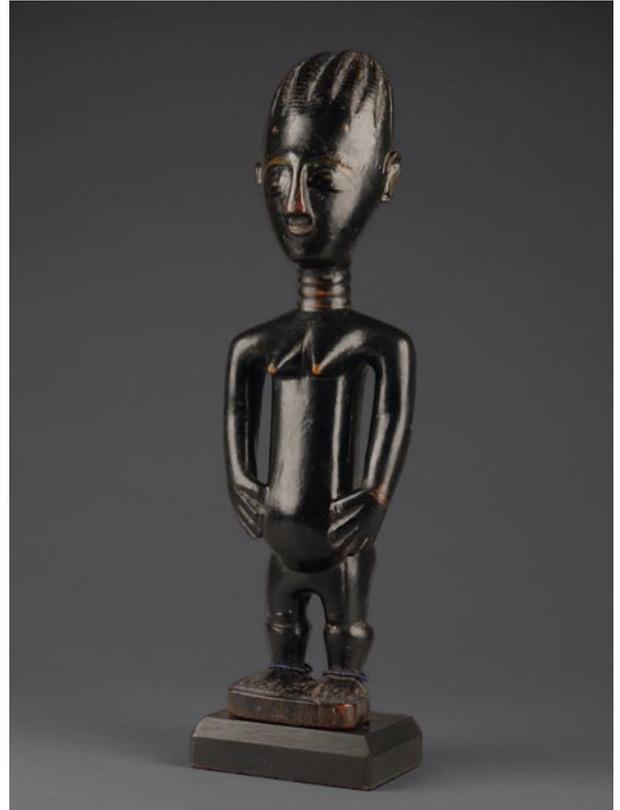


100

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

102 Kleine weibliche Figur

Holz, schwarze Farbe, Glasperlenkettchen, sich auf verkürzten Beinen über einer rechteckigen Plinthe erhebend, über einem langen, schmalen Torso eine eckige Schulterpartie, die frei gearbeitete Arme entsendet, die relativ großen Hände ruhen auf dem Bauch, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovaler Kopf mit sehr ebenmäßigen Gesichtszügen und einer hohen Zopffrisur, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert; der künstlerische Stil der Atié entspricht ihrer Lage zwischen



102

den anderen Akan-Völkern im Osten und den Baule, die im Nordwesten an sie angrenzen.

Small standing figure

wood, black paint, glass bead strings, rising from a rectangular base with shortened legs, a slender trunk supporting angular shoulders merging into free worked arms, the hands resting on the stomach, on top of a neck carved with rings an oval head with very regular facial features and high crested plaited coiffure, min. dam., cracks, on wooden base; the artistic style of the Atié corresponds with their location between the other Akan people on the east and the Baule in the northwest.

H: 34,5 cm (4397/4)

Provenance

Coll. August Faust, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., *The Arts of Ghana*, Los Angeles 1977, p. 115, ill. 238

€ 1.200 - 1.800



103

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

103 Stehende weibliche Figur

Holz, braune Patina, schwarze Farbe, kräftige, u-förmig angelegte Beinpartie, darüber erhebt sich ein schmaler, zylindrischer Torso, eine gerundete Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme, die Hände auf den Oberschenkeln ruhend, über einem gelängten Hals erhebt sich ein ovaler Kopf mit turbanartiger Kopfbedeckung, erhabene Skarifikationen im Gesicht und am Körper, Hals, Arme und Hüften mit Glasperlenketten geschmückt, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), auf Holzsockel montiert

Standing female figure

wood, brown patina, black paint, a strong, u-shaped leg zone, supporting a slender, cylindrical torso, rounded shoulders merging into free carved arms, both hands resting on the thighs, a long neck an oval head with a turban-like headgear, raised scarification marks in the area of abdomen, chest, neck and face, neck, arms and hips decorated with glass bead strings, dam., cracks, missing parts (feet), on wooden base

H: 26 cm (4378/11)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Galerie Wolfg. Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30.4.1988, Lot 197

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 182

€ 1.800 - 2.700



105

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

104 Zwei Puppen

Holz, schwarze Glanzpatina, über kugelförmigem Korpus mit kräftigem Hals sitzen schmale, langgezogene Gesichter mit fein ausgearbeiteten, symmetrischen Gesichtszügen, diese werden bekrönt von äußerst phantasievollen Kopfbedeckungen, fezartig bei der einen und in Gestalt eines üppigen Turbans bei der anderen Puppe, ergänzt durch Details wie Metallohringe und Gesichtswarzen, min. besch., Risse, auf würfelförmige Holzblocks montiert

Two dolls

wood, black shining patina, spherical-shaped bodies with strong necks are supporting elongated heads with delicately carved facial features, crowned by imaginative headgears, fez-like and in the shape of a magnificent turban, one doll with warts on the face and wearing metal earrings, slightly dam., cracks, on woden base

H: 15,5 cm (4399/5)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 1.000 - 1.500

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

105 Kleine weibliche Figur

Holz, schwarze Farbe, Glasperlenketten, über runder Plinthe geschnitzt, zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch und erhabenen Tatauierungen, eine gerundete Schulterpartie entsendet eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen seitlich des Bauchnabels, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein breites Gesicht mit eher flach gearbeiteten Gesichtszügen und Wangenskarifikationen, bekrönt von einer aufwändig gearbeiteten Frisur, min. besch., Insektenfraß, Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Small female figure

wood, black paint, glass bead strings, carved on a circular base, a cylindrical torso with bulging abdomen and raised tattoos, rounded shoulders, the arms carved close to the body, the hands resting aside the navel, the neck carved with rings, supporting a broad face with flattened facial features and scarification marks, crowned by an elaborate coiffure, min. dam., insect caused damage, signs of abrasion, on metal base

H: 28,5 cm (4400/6)

€ 700 - 1.050

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

106 Stehende männliche Figur "blolo bian"

Holz, schwarz-braune Glanzpatina, mit großflächigen Füßen und kräftigen Waden auf runder Bodenplatte stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmal abfallenden Schultern und dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über säulenartig langem Hals ein großer, eiförmiger Kopf mit aufwändiger fein gerillter Frisur und Kinnbart, erhabene noppenartige Skarifikationsmale an Hals und Gesicht, min. besch., Risse (Rücken, rechte Kopfseite, Bodenplatte rückseitig), Reparatur- und Fehlstelle an der Frisur (Zopf);

die Baule glauben, daß jeder Mensch einen Partner in der jenseitigen Welt besitzt, den er bei der Geburt verlassen hat. Mit diesem "Jenseitspartner" muß man ein ungetrübtes Verhältnis pflegen, da diese leicht eifersüchtig werden. Diese überaus "privaten" Skulpturen wurden im Schlafraum aufbewahrt, ihnen wurden Opfergaben dargebracht, sie wurden gefüttert und liebkost.

Standing male figure "blolo bian"

wood, blackish brown shining patina, with big feet and strong calves rising from a circular base, supporting a cylindrical trunk with narrow sloping shoulders, the arms carved close to the body with both hands resting aside the prominent navel, a long columnar neck turning into a big egg-shaped head with an elaborate fine grooved coiffure and chin beard, burred scarification marks in relief on the face and on the neck, slightly dam., cracks (back, right side of the head, base), indigenous repair and minor missing part at the coiffure (lobe);

the Baule believed that for each person an otherworldly partner is existing. They are embodied by the "blolo bian" (male) and





107

"blolo bla" (female) figures and they have to be treated well in order not to make them jealous. These very private sculptures were kept in the sleeping room, they received sacrificial offerings, they were fed and caressed.

H: 47 cm (4394/8)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 65; Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, ill. 26

€ 6.500 - 9.800

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

107 Maske

Holz, dunkelbraune Patina, Maskenbrett, mittig beschnitzt mit menschlichem Gesicht mit zoomorphen Zügen, ovales Gesicht mit schmalen Schlitzaugen und schweren Lidern, unter einer geraden Nase ein leicht vorspringender Mund mit seitlichen Skarifikationen, bekrönt von einer fein gerillten Frisur, min. besch., Insektenfraß, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark brown patina, mask board, in the center carved with a human face with zoomorphic features, an oval face with small slit eyes and heavy lids, a straight nose, scarification marks aside, crowned by a fine grooved coiffure, dam., insect caused damage, on metal base

H: 23 cm (4402/13)

Provenance

Coll. Lüders, Stuttgart, Germany

€ 1.200 - 1.800

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

108 Stehende Figur

Holz, dunkle, teils matte, teils glänzende Patina, sich mit kräftigen, leicht gebeugten Beinen von einer rechteckigen Plinthe erhebend, zylindrischer Torso mit betontem Bauchnabel, eine breite Schulterpartie frei gearbeitete Arme mit großen Händen entsendend, ein langer Hals mit Skarifikationen einen ovalen Kopf mit ebenmäßigen Gesichtszügen und erhabenen Schläfentataus tragend, bekrönt von einer Kammfrisur mit vier Zacken in der Mitte, besch., Risse, auf Sockel montiert

Standing figure

wood, dark, partly dull, partly shiny patina, with strong, slightly bent legs rising from a rectangular base, a cylindrical torso with accentuated navel, broad shoulders merging into free worked arms with big hands, on top of a long neck with raised tattoos an oval head with harmonical facial features and raised tattoos on the temples, crowned by a crested coiffure with four lobes in the middle, dam., cracks, on base

H: 41 cm (4402/4)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Collection Verité, Paris 2006, p. 401, Lot 348 (same carver)

€ 3.000 - 4.500

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

109 Stehende weibliche Figur "blolo bla"

Holz, vollständig rot bemalt, Frisur, Brauen, Gesichtstataus und Leibgurt mittelbraun patiniert, mit kräftigen Beinen auf viereckiger Bodenplatte stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmalen, zurückgenommenen Schultern tragend, die verkürzten Arme sind dicht am Körper abgewinkelt, beide Hände zu Seiten



108

des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über säulenartig schlankem Hals ein großer, eiförmiger Kopf mit sehr plastisch ausgebildeten Gesichtszügen und erhabenen Skarifikationsmalen, min. besch., Riß (Körpervorderseite), Farbabbblätterungen, auf Sockelplatte montiert

Standing female figure "blolo bla"

wood, entirely painted in red, coiffure, brows, skin scarification marks and belt showing a middle brown patina, with strong legs and a cylindrical trunk rising from a square base, the narrow shoulders are drawn back, the shortened arms angled and carved close to the body, both hands are resting aside the prominent



109

navel, a columnar neck supports a big, egg-shaped head with plastically cut facial features and raised scarification marks, slightly damaged, crack (front of the body), paint rubbed off, on base

H: 40 cm (4394/24)

Provenance

Private Coll., Paris, France

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 65

€ 1.000 - 1.500

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

110 Maske "kpan"

hellbraunes Holz, teilweise geschwärzt, glänzende Patina, ovale Form, sehr ebenmäßige Gesichtszüge, unter geschwungenen Brauen, geschlitzte Augen mit schweren Lidern, eine lange gerade Nase mit einem kleinen Mund und fein geformten Lippen darunter, erhabene Skarifikationen im Stirn-, Schläfen- und Mundbereich, angeschnittener Bart, bekrönt von einer fein gerillten Frisur mit zwei hornartigen Fortsätzen, insgesamt sehr feine Ausarbeitung!, Randlochung, kleine Fehlstelle auf der Rückseite, auf Metallsockel montiert;

"kpan"-Masken sind Teil der "goli"-Maskerade, eine einen Tag dauernde Feier, an der das ganze Dorf teilnimmt und vier Maskenpaare gezeigt werden. Dieses beliebte Ereignis findet nur zu besonderen Anlässen, wie dem Tod eines hohen Würdenträgers oder einer sehr wichtigen Feier statt. Die "kpan" treten zuletzt auf und ihr Erscheinen ist eine große Besonderheit. Die Verzierungen und Farben werden beiden Geschlechtern gleichermaßen zugeordnet und es gibt kaum eine Möglichkeit diese klar bezüglich ihrer Rolle zu unterscheiden.

Obwohl sehr viele Beispiele für die Kunst der Baule erhalten sind, ist der Typus der "kpan"-Maske außerordentlich selten zu finden.

Mask "kpan"

light brown wood, blackened in parts, shiny patina, of oval form, showing well-balanced facial features, slit eyes with heavy lids underneath curved eyebrows, a long straight nose and a small mouth with delicately carved lips, raised scarification marks on forehead, temples and mouth, bearded, crowned by a fine grooved coiffure with two horn-shaped projections, pierced around the rim, small missing part at the backside, on metal base; elaborate work!

"kpan" masks are part of the "goli" masquerade, a day-long performance that involves the entire village population and which displays four pairs of masks. This popular event only takes place during an important event such as the death of a notable or a major celebration. The "kpan" are the last to take part in the ballet, their appearance remaining exceptional; the ornamentation and colours are equally attributed to the two sexes, nothing making it possible to distinguish them clearly and their role remaining ambivalent. Although we still have a great many examples of Baule art, including statuettes and masks, "kpan" masks of this type are extremely rare.

H: 34 cm (4403/3)

Provenance

Robert Nada, Puget-Ville, Var, France

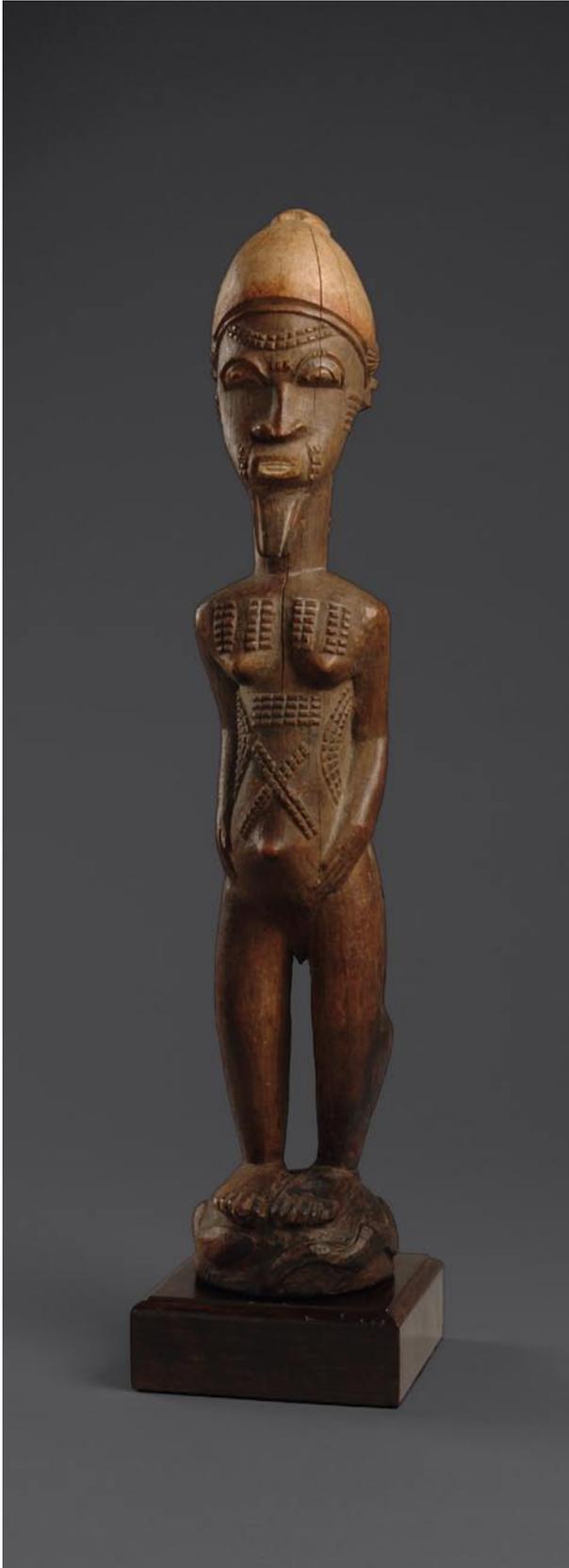
collected before 1947 by Mr. Nada in situ in the Region of Bouaké, Ivory Coast. Robert Nada was a french dealer and collector in the field. He worked together with many Parisian galleries since the 30s (Charles Ratton, Vérité...) and collected pieces in Africa by order of Hans Himmelheber and Helena Rubinstein.

Coll. Pascal Alcan Legrand, Paris, France

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 187; Arts Primitifs, Collection Hubert Goldet, Auktionskat., Maison De La Chimie, Paris 2001, p. 145, ill. 205; Sotheby's, Important African Art: The Michel Gaud Collection, 29th November 1993, Lot. 31

€ 15.000 - 22.000





BAULE, ELFENBEINKÜSTE

111 Stehende männliche Figur "blolo bian"

Holz, braune Patina, auf beschnittene Plinthe (rest.) gearbeitet, zylindrischer Torso mit erhabenen Skarifikationen und eng am Körper gearbeiteten Armen, ovales Gesicht mit Bart, stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, kappenartige Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Standing male figure "blolo bian"

wood, brown patina, worked on a circular base carved with a snake, cylindrical torso with raised scarification marks, arms worked close to the body, oval face with beard, tribe-typical facial features and tattoos, cap-like headgear, min. dam., cracks, on base

H: 48,5 cm (4400/10)

Provenance

Museum Berg en Dal, collected in situ by Brother Longinus

€ 750 - 1.150

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

112 Stehende weibliche Figur "blolo bla"

Holz, schwarzbraune matt glänzende, stellenweise krustierte Patina, Miniaturglasperlenkette, mit kurzen, dünnen Beinen auf hohen plateauartigen Schuhen stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit abfallenden Schultern und kurzen, reliefartig gearbeiteten Armen tragend, über kräftigem Hals ein langgezogener Kopf mit zweiseitiger, fein geriefelter Frisur und oval abgeflachtem Gesichtsfeld, erhabene Schmucktatauierungen am Körper und im Gesicht, auf Sockelplatte montiert

Standing female figure "blolo bla"

wood, blackish brown, dull shining patina, encrusted in some areas, string of small glass beads, with short thin legs rising from plateau-like shoes, supporting a cylindrical trunk with sloping shoulders and short, relieved arms, a strong neck carrying an elongated head with a two-lobed, elaborately grooved coiffure, raised scarification marks on body and face, on base

H: 26,5 cm (4399/6)

Provenance

Coll. René Rasmussen, Paris, France

Pace Gallery, New York, USA

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 84

€ 4.000 - 6.000



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

113 Stehende männliche Figur "blolo bian"

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, leicht gebeugte Beine, ein schlanker Rumpf mit leicht gerundeten Schultern in eng am Körper entlanggeführte Arme übergehend, die sorgfältig gestalteten Hände ruhen unterhalb des Bauchnabels, über langem Hals ein ovales Gesicht mit symmetrischen Gesichtszügen und einem in sich ruhenden, harmonischen Ausdruck, bekrönt von einer fein gerillten Kammfrisur mit Nackenzopf, erhabene Tatauierungen an Oberkörper, Hals und Gesicht, leicht besch., Fehlstellen durch Insektenfraß (Plinthe), Risse, auf Holzsockel montiert

Standing male figure "blolo bian"

wood, blackish brown, shiny patina, slightly bent legs, a slender trunk with rounded shoulders, the arms worked close to the body, elaborately carved hands resting beneath the navel, a long neck is surmounted by an oval face with symmetrically carved facial features, crowned by a grooved coiffure with a neck plait, raised tattoos on the upper part of the body, the neck and the face, slightly dam., missing parts through insect caused damage (base), cracks, on wooden base

H: 40 cm (4377/1)

Provenance

René und Maude Garcia, Paris, France (1970's)

Vgl. Lit.: Gueneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 154; Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 250

€ 8.000 - 12.000





115, 127

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

114 Sitzende Figur

Holz, dunkle, fleckige Patina, über eckiger Plinthe geschnitzt, gedrungene Körperformen, dicht am Körper gearbeitete Arme, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, langgezogenes schmales Gesicht mit Wangenskarifikationen und gerillter Frisur, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Sitting figure

wood, dark, spotty patina, carved over an angular base, compact body with both arms carved close to the body, both hands resting on the abdomen aside a prominent navel, an elongated head with grooved coiffure missing parts, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 33 cm (4400/12)

€ 200 - 300

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

115 Webrollenhalter

Holz, braune Patina, u-förmig angelegt, auf Vorder- und Rückseite mit zoomorphen Köpfen beschnitzt (Büffel und Hyäne ?), Spule fehlt, min. besch., auf Sockel montiert

Heddle pulley

wood, brown patina, u-shaped, front- and backside carved with

zoomorphic heads (buffalo and hyaena ?), bobbin missing, slightly dam., on base

H: 16,5 cm (4378/10)

Vgl. Lit.: Gueneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 162

€ 500 - 750

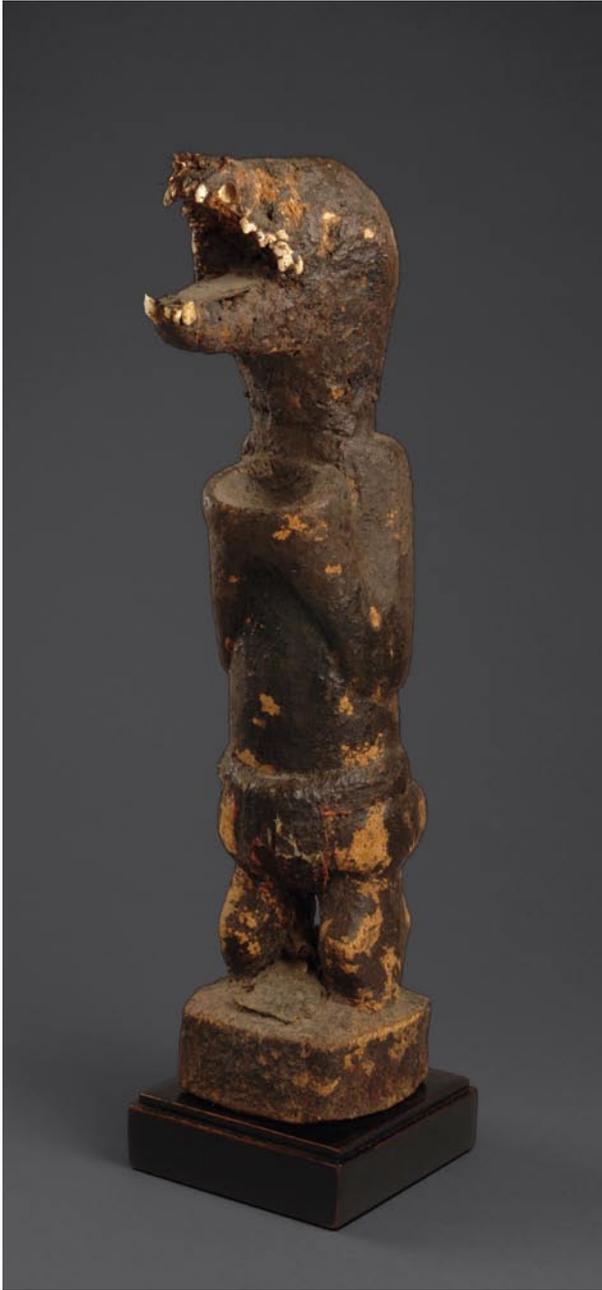
BAULE, ELFENBEINKÜSTE

116 Stehende Figur "gbekre"

Holz, krustierte Beopferungspatina, Tierschädel, sich mit verkürzten Beinen über einer hohen, rechteckigen Plinthe erhebend, zylindrischer Torso mit eng am Körper gearbeiteten Händen, die eine kleine Schale halten, krustierter Tierschädel (Hund?) mit geöffnetem Mund und Resten von Pflanzenfasern, min. besch., Abriebspuren, auf Holzsockel montiert; diese Figuren, halb Tier halb Mensch, dienen einer bündischen Organisation, einer Dorfgemeinschaft oder nur einer Familie. Sie sollen furchterregend und häßlich sein, halten stets eine Schale vor der Brust, tragen einen Hüftschurz und werden ständig mit Blut und Eiern beopfert.

Standing figure "gbekre"

wood, encrusted sacrificial patina, animal skull, rising from a short rectangular base, a cylindrical torso with the arms worked close to the body, holding a small bowl, encrusted animal skull



116

(dog?) with open mouth and residues of plant fibers, min. dam., signs of abrasion, on wooden base; these figures, half human half animal, serve societies, the community of a village or a single family. They are supposed to be ugly and intimidating, holding a bowl in front of the chest, wearing an apron and are permanently sacrificed with blood and eggs.

H: 42 cm (4400/1)

Provenance

Coll. Han Coray, Agnuzzo-Lugano, Switzerland



117

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 224; Woodward, Richard, African Art, Richmond 1994, p. 70 f.

€ 3.500 - 5.300

BETE, ELFENBEINKÜSTE

117 Maske

Holz, schwarzbraune Patina, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn mit Ornamentband ein eingetieftes Gesichtsfeld mit mandelförmig erhabenen Schlitzaugen, eine kleine, dreieckige Nase mit einem hervorspringenden, durchbrochen gearbeitetem Mund darunter, Kinn- und Augenregion mit regelmäßig angeordneten Metallnägeln verziert, Randlochung, besch., Insektenfraß, kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, blackish brown patina, of oval form, a slightly bulging forehead with a deepened facial plane underneath, raised almond-shaped slit eyes, a small, triangular nose with a protruding pierced mouth underneath, the area of the chin and the eyes decorated with metal tags, pierced around the rim, dam., insect caused damage, small missing parts, on metal base

H: 24,5 cm (4403/9)

€ 1.200 - 1.800

BETE, ELFENBEINKÜSTE

118 Gesichtsmaske

helles Holz, schwarz eingefärbt, Kaolin, u-förmig, unterhalb der vorkragenden Stirn liegt eine in horizontaler Linie eingetiefte Augenzone: zwei durchbrochene Sehschlitze mit leicht erhabenem Rand flankieren eine dreieckige Nase mit rundem Rücken, den Augen wird durch die Umrandung mit dreifach konzentrischen Rillen zusätzlich Größe verliehen, was zusätzlich akzentuiert wird durch Kaolin, das in die Schnitzvertiefungen eingerieben ist, am unteren Rand ein spaltartig durchbrochener Mund mit aufgenageltem Fellstreifen als Schnurrbart, Stoffwulst über der Stirn, Reste von kopalharzartiger Masse an Mund und Augen, Randlochung, best., Fehlstelle (am linken unteren Rand), rückseitig beschriftet "51", auf Metallsockel montiert;

die Bete leben in einem dreiecksähnlichen Gebiet im südwestlichen Teil der Elfenbeinküste. Die bekanntesten Masken der Bete sind jene, die -mit mehreren stilisierten Hauern versehen - eher einem Ritterhelm gleichen, denn einer Maske. Seltener sind Masken die Stilelemente der Dan mit Charakteristika der anderen umliegenden Volksgruppen verbinden, wie dies bei vorliegender Maske der Fall ist. Ermöglicht wurde dieser vielfältige Austausch durch die Kolonialverwaltung, die das Leben in Westafrika in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in vielerlei Hinsicht veränderte.

Face mask

wood, blackened, kaolin, u-shaped, a protruding forehead with a horizontally deepened eye-zone underneath: narrow slit eyes are framed by concentrically incised lines, additionally accentuated by kaolin, which is rubbed into the deepenings, a triangular nose with rounded bridge, a pierced mouth with a strip of pelt forming a moustache, a bulge of fabric on the forehead, residues of blackish mass around the eyes and mouth, pierced around the rim, slightly dam., missing part (at the lower rim left hand side), lettered "51" on the backside, on metal base;

the Bete people live in the southwestern part of the Ivory Coast. The most well-known masks are those with several stylized horns. Masks which are stylistically a mixture with the Dan and further neighbouring tribes like the offered one are quite rare.

H: 26 cm (4386/13)

Provenance

Gall. Bernard Dulon, Paris, France

Gall. Giltsoff, Girona, Spain

Vgl. Lit.: Phillips, Tom (Hg.), Afrika, Die Kunst eines Kontinents, Berlin 1996, p. 466, ill. 5.131; African Art from the New Jersey Collections, Ausst. kat., Montclair Art Museum, New Jersey 1983, fig. 86

€ 23.300 - 35.000





126, 119, 140, 143

BETE, ELFENBEINKÜSTE

119 Kamm

Holz, dunkelbraune Patina, mit sieben Zinken, oberer Teil mit menschlichem Kopf mit aufwändiger Frisur beschnitzt, beidseitig ornamental beschnitzt, min. best., auf Sockel

Comb

wood, dark brown patina, with seven teeth, upper part carved with a human head with elaborate coiffure, ornamental carvings on both sides, min. dam., on base

H: 17,5 cm (4378/21)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 152

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 58

€ 600 - 900

DAN, ELFENBEINMASKE

120 Miniaturmaske "ma go"

Holz, dunkelbraune, stellenweise krustierte Glanzpatina, ovale Form mit vorgewölbter Stirn und horizontal eingetiefter Augenzone, unterhalb der flachen, breiten Nase ein hervortretender Mund mit vollen Lippen, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

Miniaturmasken haben verschiedene Funktionen: sie sind Verkörperungen der großen Maskengestalten und wurden mitgenommen, um auch in der Fremde mit dem Hilfsgeist verbunden zu sein. In dieser Funktion wurden sie sowohl von Männern mitgeführt, wenn diese zu ihren Pflanzungen reisten, aber auch von Frauen, die in ein anderes Dorf verheiratet wurden.



120

Miniature mask "ma go"

wood, dark brown patina, encrusted in parts, of oval form, with a protruding forehead and a horizontally deepened eye zone, beneath a flat, broad nose a prominent mouth with full lips, slight signs of abrasion, on base; miniature masks have different functions: they represented significant mask figures and were taken along to keep in touch with the helping spirit even when going away. Thus they were worn by men and women as well.

H: 8,5 cm (4407/3)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Tagliaferri, Aldo, Miniature masks from West Africa, Mailand 1997, p. 25

€ 800 - 1.200



121

DAN, ELFENBEINKÜSTE

121 Maske "zakpai"

Man Gebiet, Holz, braune Patina, schwarze Farbreste, ovale Form, ebennmäßiges Gesicht mit runden, tubusförmigen Augen, vorgewölbte Stirn mit leicht erhabenem Mittelgrat, relativ kleine dreieckige Nase, spitzer, leicht geöffneter Mund mit vollen Lippen, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Mask "zakpai"

area of Man, wood, brown patina, black paint residues, of oval form, face of well-balanced features with circular, tube-shaped eyes, a bulging forehead with slightly raised middle ridge, rather small, triangular nose, pointed mouth with full lips, pierced around the rim, min. dam., minor missing parts, on base

H: 22 cm (4400/4)

Provenance

Coll. Han Coray, Agnuzzo-Lugano, Switzerland

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 42

€ 1.800 - 2.700

DAN, ELFENBEINKÜSTE

122 Maske "zakpai"

Holz, dunkle Glanzpatina, ovales, ebenmäßiges Maskengesicht mit runden Augen unter betonten Brauenbögen und vorspringendem, leicht geöffnetem Mund, Löcher in der Augenregion, Randlochung, leicht besch., auf Holzsockel montiert;

solche Masken heißen auch "Feuermeldermasken" oder "running juju", sie werden vom schnellsten Läufer des Dorfes getragen, um zur Vorsicht zu mahnen und um bei Feuersausbruch schnell Hilfe holen zu können.

Mask "zakpai"

wood, dark, shimmering patina, oval face, well-balanced facial features, circular eyes beneath accentuated eyebrows and a protruding slightly opened mouth, drill-holes around the eyes, pierced around the rim, on wooden base;

masks like these are also called "running juju", they are worn by the fastest runner of the village for urging the people to be careful and call for help.

H: 22 cm (4377/11)

Provenance

René and Maud Garcia, Paris, France

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 60; Homberger, Lorenz, Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1997, p. 71

€ 6.000 - 9.000





123

DAN, ELFENBEINKÜSTE

123 Maske "deangle"

Holz, schwarze Glanzpatina, Pigmentreste, ovales Maskengesicht mit sehr ebenmäßigen Zügen, hohe, vorgewölbte Stirn mit leicht erhabenem Mittelgrat, schmale, geschlitzte Augenöffnungen, parallele Skarifikationsmale im Stirn- und Wangenbereich, leicht geöffneter, vorgewölbter Mund, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

"deangle" heißt wörtlich scherzende, lachende Maskengestalt. Es handelt sich um eine freundliche schöne Erscheinung, die Freude erregen soll. Sie gehören zu den Beschneidungslagern und sind Mittler zwischen Lager und Dorf.

Mask "deangle"

wood, black shiny patina, residues of pigments, symmetrical oval face with well-balanced facial features, bulging forehead with raised middle ridge, narrow slit eyes, parallel scarification marks in the area of the forehead and the cheeks, a protruding, slightly opened mouth, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

"deangle" literally means joking and laughing mask. It is meant to be a friendly and beautiful appearance. The masks belong to the circumcision camps and act as intermediaries between the camp and the village.

H: 22 cm (4380/1)

Provenance

Woods Davy, Venice, California, USA

Vgl. Lit.: Johnson, Barbara C., Four Dan Sculptors, Continuity and Change, San Francisco 1987, p. 62

€ 4.200 - 6.300

DAN, ELFENBEINKÜSTE

124 Schnabelmaske "gägon"

braune Patina, Reste von schwarzer Farbe, oval aufgewölbte Form, unter sanft gerundeter Stirn schmale Augen mit Blecheinfassung, eine scharfgratig, weit vorkragende Schnabelnase, umsäumt von buschigem Tierhaar, das zwischen die Schnabelhälften eingefügt ist, dreifach gerillte Umrahmung des Gesichtsfeldes, Randlochung, min. besch., Abriebspuren;

nach Himmelheber handelt es sich dabei um eine Maskengestalt die am Sonntagmorgen zur Unterhaltung der Leute in den Dörfern auftritt, manchmal von einem kleinen Orchester begleitet wird und sich tanzend zwischen den Menschen bewegt; in früheren Zeiten mögen sie mit ihren Liedern, Sprichwörtern und Sequenzen durchaus noch lehrreiche Ziele verfolgt haben.

Beak mask "gägon"

brown patina, residues of black paint, of oval hollowed form, a slightly bulging forehead with narrow slit, metal-framed eyes, which are flanking a sharp-edged beak nose, which is inset with tufts of animal hair, the facial plane is framed by three notches, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion; according to Hans Himmelheber these mask type surely had



124

educational purposes in former times but is now used for entertainment of the village peoples only.

H: 24 cm (4378/15)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 119 ff.

€ 2.000 - 3.000

DAN, ELFENBEINKÜSTE

125 Maske "zakpäi"

Gelbguß, ovale Form, unter aufgewölbter Stirnpartie liegt eine konkav eingemuldete Augenzone mit rund ausgeschnittenen Sehlöchern, die eine flache dreieckige Nase mit gebogenem Rücken flankieren, ein lanzettförmig vorspringender, spaltartig geöffneter Mund unterhalb; aufgelegte Flechtbänder formen die bogenförmig geschwungenen Brauen, akzentuieren Nasenrücken, Mund und Augen, bilden in vertikal angeordneten Strängen die Frisur und markieren als Viereck-Konglomerat sogar die Skarifikationsmale auf den Wangen, Randlochung rückseitig, Fehlstellen am oberen Rand, altes Sammlungsetikett rückseitig "No 47-8/37";

laut Auskunft von Lorenz Homberger sind kleinformatige Handmasken aus Gelbguß für die Dan belegt, wenn ihr Vorkommen



125

auch eher selten ist (vgl. E. Fischer und H. Himmelheber, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich, 1976, S. 191). In den 30iger Jahren war der Gelbguß sehr populär (die meisten figürlichen Objekte stammen aus dieser Zeit), nachher wurde immer weniger gegossen, weil auch die Nachfrage nach Schmuck nachließ. Masken dieser Größe sind normalerweise in Holz ausgeführt.

Mask "zakpäi"

brass, of oval form, a bulging forehead with a hollowed eye zone underneath, circular pierced eyes are flanking a flat triangular nose with bowed bridge, a lancet-shaped opened mouth below, raised plaited bands are forming the curved eyebrows, they are accentuating the bridge of the nose, mouth and eyes, they are forming the coiffure arranged in vertical strands, and they are marking square tattoos on the cheeks as well, pierced around the rim backside, missing parts at the upper rim, old collection label backside "No 47-8/37";

the Dan had masks made of brass but they are quite rare (according to Lorenz Homberger). Masks of this size used to be made of wood.

H: 22 cm (4371/4)

Vgl. Lit.: Johnson, Barbara C., Four Dan Sculptors, Continuity and Change, San Francisco 1987, p. 87

€ 3.500 - 5.500



DAN, ELFENBEINKÜSTE

126 Kamm (s. Seite/page 70)

helles Holz, partienweise geschwärzt, mit vier Zinken, beidseitig mit geometrischer Ornamentik beschnitzt, bekrönt von einem menschlichen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, min. besch., Risse

Comb

light brown wood, partly blackened, with four teeth, both sides decorated with geometrical scratched ornamentation, surmounted by a human head with tribe-typical facial features, min. dam., cracks

H: 24 cm (4378/6)

Provenance

acquired in exchange with Hans Himmelheber, Heidelberg, Germany

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Gall. Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 145

€ 1.250 - 1.900

GURO, ELFENBEINKÜSTE

127 Webrollenhalter

Holz, schwarzbraune, leicht krustierte Patina, v-förmig angelegt, bekrönt von einem zoomorphem Kopf mit großen Ohren und stilisierten Gesichtszügen, komplett mit Spule (Nuß), Schnur als Aufhängevorrichtung, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Heddle pulley

wood, blackish brown, slightly encrusted patina, v-shaped, surmounted by a zoomorphic head with big ears and stylized facial features, complete with bobbin (nut), cord as suspension gear, min. dam., small missing parts, on wooden base

H: 19 cm (4378/9)

Provenance

Coll. Prof. Sühnel, Heidelberg, Germany

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Fischer, Eberhard, Die Kunst der Guro, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1985, p. 277

€ 1.200 - 1.800

GURO, ELFENBEINKÜSTE

128 Maske

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale, langgezogene Form, ein erhabener Stirngrat in eine schmale, gerade Nase übergehend, flankiert von schmalen, durchbrochen gearbeiteten Augen mit geschwungenen Brauen, darunter ein geöffneter, die Zähne zeigender Mund, im Kinnbereich zwei Löcher, an denen ursprünglich wohl ein Bart befestigt war, insgesamt sehr feine Ausarbeitung, min. besch., auf Metallssockel montiert;

diese Maske zeigt einen Sänger oder Pfeifer und gehörte zu dem Männerbund "gye", der auf Kriegs- und Gemeinschaftsentscheidungen spezialisiert war.

Mask

wood, dark brown, shiny patina, of oval elongated form, a raised middle ridge merging into a small, straight nose, flanked by small pierced eyes with curved brows, a rectangular teeth-revealing mouth, two drillings at the chin which originally served to affix a beard, elaborate work, min. dam., on metal base;
this masks features a singer or whistler and belonged to the "gye" male society specialized in war decisions and social regulation.

H: 29,5 cm (4402/3)

Provenance

Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Fischer, Eberhard, Die Kunst der Guro, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1985, p. 93, ill. 15

€ 5.000 - 7.500

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

129 Kleine stehende weibliche Figur "tugubele"

Holz, schwarzbraune ölig glänzende Patina in dicker Schicht, ausgewogene Körperformen mit naturalistischen Anklängen, die ohne Füße einer runden Plinthe entwachsenden Beine einen zylinderförmigen Rumpf tragend, zurückgenommene Schultern entsenden dicht am Körper abgewinkelte Arme, beide Hände sind zu Seiten des Nabels an den Leib gelegt, bekrönt von wohlgeformtem Kopf mit hoher Kammfrisur und harmonischen Gesichtszügen, min. best., Farbabrieb, Reparaturstelle an der Basis, auf Sockelblock montiert

Small standing female figure "tugubele"

wood, blackish brown shining patina, a well-balanced shape of the body, showing naturalistic elements, without feet rising from a circular base, supporting a cylindrical trunk, the shoulders drawn back and the arms carved close to the body while both hands are resting aside the navel, surmounted by a beautiful head with high crested coiffure and harmonical features, slightly dam., paint rubbed off, indigenous repair at the base, on base

H: 17 cm (4399/3)

Provenance

Dalton Somaré, Milan, Italy

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 82, ill. 62

€ 2.000 - 3.000





131

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

130 Helmmaske "degele"

Holz, matte bis glänzende dunkelbraune Patina, Reste einer Bemalung mit Punkten, hohe zylinderförmige Stülpmaske mit viereckigen Augenausschnitten, einen stabförmigen, ziehharmonika-artig gestalteteten Aufsatz tragend, der bekrönt ist von einem Kopf mit hoher Kammfrisur und seitlichen Zöpfen, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen;

dieser Maskentyp wurde erst 1939 entdeckt. Er tritt stets paarweise, bei dem alle vier bis fünf Jahre stattfindenden "kuumo"-Fest auf, bei dem an bedeutende, in dieser Zeit verstorbene Mitglieder der Gemeinschaft erinnert werden soll.

Helmet mask "degele"

wood, dull, in some areas shining dark brown patina, residues

of a pointed pattern, cylindrical, with pierced square eyes, surmounted by a two-faceted neck ring with female breasts and head on top, slightly damaged, cracks, minor missing pieces; this mask type became first known in 1939. It only appears in pairs and comes out for the "great funeral" ("kuumo"), an all-community festival to commemorate important elders who have died over a four or five-year period.

H: 77 cm (4386/10)

Provenance

Coll. Jean Roudillon, Paris, France

Vgl. Lit.: Barbier, Jean Paul (Hg.), Art of Côte d'Ivoire, Catalogue Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p. 14, ill. 7

€ 400 - 600

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

131 Figurenpaar "tugubele"

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, über runder Plinthe geschnitzt, u-förmige Beinpartie ohne Füße, über einem schmalen, seitlich eingedrückten Torso eine abfallende Schulterpartie, frei gearbeitete Arme mit auffallend großen Händen, Kopf mit ovalem, spitz zulaufendem Gesicht, pfeilförmiger Nase und Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse; "tugubele" sind Wesen der Wildnis, zwergenhaft kleine Gestalten, die vor allem an den Füßen von Bäumen verehrt werden, sie sind Freunde der Menschen und Tiere, und können daher zwischen beiden vermitteln, sie treten stets paarweise auf.

Pair of figures "tugubele"

wood, blackish brown patina, with u-shaped legs rising from a circular seat, supporting a slender, laterally flattened trunk with sloping shoulders which are merging into free worked arms with striking big hands, a head with an oval, pointed face, arrow-shaped nose and headgear, min. dam., slight signs of abrasions, fissures; "tugubele" are spirits of the wild, dwarf-like beings, which are honoured at the feet of big trees, they are friends of man and animal and can act as a mediator.

H: 26,5 bzw. 25,5 cm (4403/7)

Provenance

Robert Nada, Puget-Ville, Var, France

Vgl. Lit.: Einstein, Carl, Negerplastik, München 1920, p. 66; Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 88

€ 7.000 - 10.000

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

132 Kniende weibliche Figur "tugubele"

Sekou Gebiet, Holz, rote und schwarze Pigmentreste, schmaler Torso mit leicht vorgewölbtem Bauch und Skarifikationsmalen auf beiden Seiten, eine eckige Schulterpartie entsendet gerade am Körper herabgeführte Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, relativ großer Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und einer kappenartigen Frisur, min. besch., Abriebspuren

Kneeling female figure "tugubele"

area of Sekou, wood, red and black pigment residues, a slender trunk with a slightly bulging abdomen and scarification marks on both sides, square shoulders merging into free worked arms, both hands resting on the thighs, a rather big head with simplified facial features and a cap-like coiffure, min. dam., signs of abrasion

H: 19,5 cm (4378/3)

Provenance

Coll. Karl-Heinz Grunwald, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 27, ill. 16

€ 3.500 - 5.300





133

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

133 Kleine weibliche Figur "tugubele"

Holz, dunkelbraune Patina, kniend, frei gearbeitete, angewinkelte Arme flankieren einen schlanken Torso mit Skarifikationsmalen, über einer gerundeten Schulterpartie ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, Tataus und Kammfrisur, min. besch., Risse

Small female figure "tugubele"

wood, dark brown patina, kneeling, free worked, angled arms are flanking a slender trunk with scarification marks, rounded shoulders are supporting an oval head with tribe-typical facial features, tattoos and crested coiffure, min. dam., cracks

H: 20 cm (4378/5)

Provenance
Swiss Coll.

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 27, ill. 16

€ 2.000 - 3.000

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

134 Reiterfigur

Holz, braun-schwarze Glanzpatina, eine männliche Figur mit aufrechter Körperhaltung und frei herabhängenden Beinen, auf



134

einem hochbeinigen Tier sitzend, die geraden Schultern sind zurückgenommen und entsenden lange, frei gearbeitete Arme, die einen überlängten schlanken Rumpf mit spitz vorgewölbtem Leib flankieren, beide Hände könnten ursprünglich die Zügel gehalten haben, über gedrungener Hals ein dreieckig abgeflachtes Gesicht das dominiert wird durch eine schwere scheibenförmige Kopfbedeckung und seitlich abstehende Ohren, min. besch., Reparaturstellen (linke Schulter, rechter Unterschenkel), auf Holzsockel montiert;

Einflüsse der benachbarten Kulango erkennbar.

Equestrian figure

wood, blackish brown shining patina, a male figure in upright posture seated on a high-legged animal, straight shoulders are turning into long, free carved arms, which are flanking an elongated slender trunk with a bulging abdomen, the hands could possibly have held the reigns, a strong neck is supporting a triangular flattened facial plane which is dominated by a heavy disc-shaped headgear and the bat ears projecting to the sides, slightly dam., indigenous repair (left shoulder, lower leg right hand side), on wooden base;

influenced by the neighbouring Kulango.

H: 39,5 cm (4377/3)

€ 2.000 - 3.000



136

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

135 Chamäleonring

Gelbguß mit Patina

Ring with chameleon

brass with patina

H: 4 cm; D: 2, 5 cm (4384/8)

€ 10 - 15

WOBE, ELFENBEINKÜSTE

136 Maske

Holz, dunkle Patina, rote Farbreste, ovale Form, vorgewölbte Stirnpartie, hervortretende, schmal geschlitzte Augen mit gesenkten Lidern, eine abgeflachte, breite Nase, geöffneter Mund mit vollen Lippen, min. besch., kleinere Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark patina, red paint residues, of oval hollowed form, a bulging forehead, protruding narrow slit eyes with the eyelids nearly closed, a broad and flattened nose, an opened mouth, slightly dam., minor missing parts, on metal base

H: 22,5 cm (4397/1)

Provenance

Coll. Franciso Ferrera, Spain

€ 1.200 - 1.800



137

ASHANTI, GHANA

137 Maternité "esi mansa"

Holz, schwarze Glanzpatina, sitzende Figur, ein Kind in den Armen haltend und stillend, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovales Gesicht mit ebenmäßigen Gesichtszügen, bekrönt von einer fein gearbeiteten Frisur, min. best., auf Holzsockel montiert;"esi mansa" Mutterfiguren werden auf Kultschreinen aufgestellt und sollen die Fruchtbarkeit fördern, erfolgreiche Geburten bewirken und für ausreichend Nahrung sorgen.

Maternité "esi mansa"

wood, black, shiny patina, a seated figure, holding a baby in her arms and nursing it, a neck carved with rings is supporting an oval face with well-balanced facial features, crowned by an elaborate coiffure, min. dam., on wooden base;"esi mansa" mother figures are arranged on ritual shrines, they should increase fertility and birth rate and should take care for sufficient food.

H: 33 cm (4401/1)

Provenance

Coll. Lüders, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 110 f.

€ 1.200 - 1.800



138

ASHANTI, GHANA

138 Stehende Figur

helles Holz, schwarze Farbe, Stoff, über geraden, langen Beinen ein schmaler Rumpf mit betontem Bauchnabel, eine breite Schulterpartie entsendet frei gearbeitete, angewinkelte Arme, eine Hand hält ein Messer, die andere einen eiförmigen Gegenstand, ovales Gesicht mit betonten Augen, min. besch., linke Hand lose (durch Stoffumwicklung befestigt), kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Standing figure

light brown wood, black paint, cloth, straight and long legs are supporting a slender trunk with a prominent navel, broad shoulders merging into free carved, angled arms, one hand holding a knife and the other one an egg-shaped object, oval face with accentuated eyes, min. dam., left hand (affixed by cloth), small missing parts, on wooden base

H: 32 cm (4402/6)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: McLeod, M. D., The Asante, The Trustees of the British Museum 1981, p. 59

€ 2.200 - 3.300

ASHANTI, GHANA

139 Kleine weibliche Figur

Holz, matte Krustenpatina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, sehr gedrungene Körperformen, kräftige Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen seitlich des Bauchnabels, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein großer Kopf mit freundlichen Gesichtszügen und zweiteiliger Frisur, besch., Insektenfraß

Small female figure

wood, dull encrusted patina, rising from slightly bent legs, very compact forms, massive shoulders merging into free worked arms, the hands resting aside the navel, above a neck carved with rings a big head with friendly facial features and a two-parted coiffure, dam., insect caused damage

H: 23 cm (4388/13)

€ 250 - 400

ASHANTI, GHANA

140 Kamm (s. Seite/page 70)

Holz, braune Patina, mit 13 Zinken, die Griffplatte ist mit einem durchbrochen gearbeitetem dreiteiligem Aufsatz verziert, zusätzlich Ritzornamentik auf beiden Seiten, min. besch., Spitze der Zinken teilweise abgebrochen

Comb

wood, brown patina, with 13 teeth, a handle in openwork design, incised ornaments on both sides, slightly dam., tips of the teeth missing in parts

H: 28 cm (4394/32)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 49 f.

€ 800 - 1.200

ASHANTI, GHANA

141 Fruchtbarkeitspuppe "akua ba"

leichtes Holz, geschwärzt, beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein scheibenförmiges Gesicht, in der unteren Hälfte angesiedelte, reduzierte Gesichtszüge mit bogenförmig geschwungenen Brauen, min. besch.;

der Zweck dieser weiblichen Puppen ist es, die Fruchtbarkeit zu fördern. Es ist bekannt, daß Frauen sie vor und während der Schwangerschaft auf dem Rücken tragen und sie wie wirkliche Kinder behandeln. Sie erhalten ihre magischen Kräfte über den Wahrsager von einer Gottheit. Nach der Geburt werden sie entweder dieser Gottheit geweiht, auf einen Altar oder Schrein gestellt oder einem Mädchen als Spielzeug gegeben.



141, 142

Fertility doll "akua ba"

light, blackened wood, a legless cylindrical body with T-shaped arms, the neck carved with rings supporting a disc-shaped face with reduced facial features, slightly dam.;

the purpose of this female dolls is to promote fertility. It is known that women carry them on their backs before and during pregnancy and treat them as real children. They acquire their magical power from the deity via the diviner's blessing. After child-birth, they might be dedicated to the deity, placed on an altar in the shrine, or given as a toy to a girl.

H: 29,5 cm (4395/1)

Vgl. Lit.: Ritual oder Spiel? Puppen aus Afrika und Ägypten, Ausst.kat. Berlin, München 2004, p. 16

€ 2.200 - 3.300

ASHANTI, GHANA

142 Fruchtbarkeitspuppe "akua ba"

Holz, braune Glanzpatina, Glasperlenketten, typische Formgebung mit stark abstrahiertem Körper, über einem langen, mit Ringen beschnitztem Hals ein scheibenförmig abgeflachter Kopf mit stilisierten Gesichtszügen und Strichtataus auf den Wangen, min. best.

Fertility doll "akua ba"

wood, brown, shiny patina, strings of glass beads, typical form with an abstract body, a columnar neck supporting a disc-shaped

flattened head with stylized features and incised tattoos on the cheeks, min. dam.

H: 32 cm (4395/2)

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 35

€ 1.600 - 2.400

ASHANTI, GHANA

143 Kamm (s. Seite/page 70)

helles Holz, mit acht Zinken, der obere Teil beschnitzt mit menschlichem Kopf mit Wangenskarifikationen, mit Ringen beschnitzter Hals, kleine Fehlstellen (Zinken)

Comb

light brown wood, with eight teeth, the upper part decorated with a human head with scarification marks on the cheeks, the neck carved with rings, small missing parts (teeth)

H: 20,5 cm (4378/23)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 259

€ 250 - 400



145, 144

FANTE, GHANA

144 Puppe

helles Holz, Kaolinreste, zylindrischer, beinloser Rumpf mit betontem Bauchnabel, über nur angedeuteten Armen ein mit Ringen beschnittener Hals mit einer Halskette mit Münzanhänger, Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, Schopffrisur und Blumenohrringen, min. besch., Risse

Doll

light brown wood, kaolin residues, cylindrical trunk without legs and an accentuated navel, only indicated arms, a neck carved with rings and necklace with coin pendant, head with stylized facial features, tufted hair-style and flower earrings, min. dam., cracks

H: 23 cm (4394/19)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

€ 1.200 - 1.800

FANTE, GHANA

145 Puppe

Holz, braune Glanzpatina, kegelförmige Basis, darüber erheben sich vier rechteckige Stützen, die einen annähernd quadratischen Block tragen, min. besch., Risse; symbolisiert Hände, die die Erde tragen.



146

Doll

wood, brown, shiny patina, above a conical base four rectangular supports carrying an almost square block, min. dam., fissures; symbolizes hands carrying the earth.

H: 17,5 cm (4395/4)

€ 1.000 - 1.500

MOBA, TOGO

146 Ahnenfigur "bawoong tchitchiri"

Holz, Witterungsspuren, kurze Beine einen langen, schmalen Torso tragend, ein rundlicher Kopf mit nur angedeuteten Gesichtszügen, Risse, Insektenfraß, auf Sockel montiert; es gibt drei verschiedene Arten dieser Figuren, die nach Größe unterschieden werden und diverse Inhalte repräsentieren. Dieses Objekt gehört der mittleren Gruppe an (25-90 cm), sie werden in häuslichen Schreinen aufgestellt und stellen Ahnen aus den letzten drei bis vier Generationen, wie Eltern oder Großeltern dar.

Ancestor figure "bawoong tchitchiri"

wood, traces of weathering, short legs supporting a long and slender torso, a circular head with indicated facial features, cracks, insect caused damage, on base; there are three different groups of figures, divided by their height. This object belongs to the middle group (25 to 90 cm), they are placed on house shrines and represent ancestors of the three or four last generations.

H: 53,5 cm (4378/8)



147

Vgl. Lit.: S. Eisenhofer u. a., Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig, Prestel-Verlag München 2000, p. 76

€ 800 - 1.200

BENIN, NIGERIA

147 Leopardenanhänger

Elfenbein, honigbraune Patina, Kupfernägel, ovale Form, hohe Stirn mit angelegten Ohren, schräg stehende Augen mit dunkel eingefärbten Pupillen, ein geöffneter Mund mit kräftigen Fangzähnen, komplett mit punzierten, regelmäßig angeordneten Nägeln verziert, die die Fellzeichnung des Raubtiers andeuten sollen, mehrere Befestigungsösen, min. besch., kleine Fehlstellen;

das Abbild des Leoparden symbolisierte, dass der Inhaber berechtigt war, Untertanen des Reiches zu töten oder die Todesstrafe auszusprechen. Der König von Benin verlieh diese Berechtigung an hochgestellte Würdenträger seiner nächsten Umgebung, sofern sie der ethischen Gruppe der Edo angehörten. Der Leopard ist gleichzeitig ein Symbol für die völlige Harmonie zwischen zwei ihm innewohnenden Kräften, der bedrohlichen und der mäßigenden, wie sie eben ein idealer Führer (Oba) besitzen sollte. Wie der Oba verfügt der Leopard über das Privileg eines Führers, das "Recht zu töten", wodurch er über dem Leben steht.

Leopard pendant

ivory, honey brown patina, copper nails, of oval form, a high forehead with couched ears, slanting eyes with dark pupils, opened mouth with strong fangs, completely decorated with punched copper nails suggesting the fur of this predator, several eyes for attachment, min. dam., small missing parts;

the leopard symbolized that the owner had the right to kill subjects and impose death penalty. The king of Benin distributed it to notables, as far as they belonged to the ethnic group of Edo. The leopard symbolizes the total harmony between two forces: menace and temperance, attributes an ideal leader (oba) should have. Like the Oba, the leopard has the privilege of a leader, the "right to kill" so he stands above life.

H: 14 cm, ~ 17./18. Jh. (4377/16)

Provenance

Coll. Josef Vesely, Vienna, Austria

Vgl. Lit.: Luschan von, F., Alterthümer von Benin, Band III, Georg Reimer Verlag, Berlin 1919, pl. 97; Duchateau, Armand, Benin, Tresor Royal, Ausst.kat. Paris 1990, p. 24; Ezra, Kate, Royal Art of Benin, New York 1992, p. 291

€ 7.000 - 10.500

BENIN, NIGERIA

148 Platte mit zwei jungen Männern

Bronzeguß, zwei in statischer Haltung nebeneinander angeordnete Jünglinge, die Arme gerade neben dem Körper hinabgeführt, schön ausmodellerte Gesichtszüge, umkränzt von helmartiger Frisur mit langen Seitenzöpfen (vgl. Luschan, Bd. I, S. 116, Abb. 197 a und b) und halbkreisförmig angearbeiteten, in den Raum greifenden Halskrausen, bei dem rechten Jüngling handelt es sich vermutlich um einen fremden Eingeborenen mit Tatauierungen (vgl. Luschan, Bd. II, Tafel 42), der nackte Jüngling rechts zeigt ein gemaltes Schuppenmuster (vgl. Luschan, Bd. I, S. 218, Abb. 356), der Hintergrund zeigt das für diese Platten typische gehämmerte Punktmuster mit zweifach konturiertem floralem Blattmuster, zwei Bohrlöcher, kleinere Fehlstellen im Guß, Reparaturstelle (linke obere Ecke); bei der Kunst von Benin handelt es sich um eine rein höfische Kunst, bei der überwiegend Würdenträger, Hofbeamte, Boten, Krieger, Europäer, Musikanten und anderen Gefolgsleute des Oba (=Königs) von Benin dargestellt wurden. Die Interpretation der einzelnen Platten bleibt eine delikate Aufgabe, da man ihnen nur als Einzeldarstellung ohne Kontext gegenübersteht.

Plate with two young men

bronze, two young men situated aside of each other, each in a static posture, showing naturalistically modelled facial features, helmet-shaped coiffures with long plaits (compare Luschan, Bd. I, p. 116, ill. 197 a und b) and three dimensional neck braces, the right boy showing a painted scale pattern (compare Luschan, Bd. I, p. 218, ill. 356), the left wearing incised ornaments all over the body, the background showing the typical embossed pattern with floral leaf ornaments inbetween, two holes, minor missing parts, indigenous repair (left edge upperside); Benin art is a pure courtly art, depicting dignitaries, civil servants, warriors, Europeans, musicians and other vassals of the "oba" (=the king) of Benin. An interpretation of the plates is very difficult, because we are faced by single depictions and lack any context.

M: 17 x 25,5 cm, 120 Jahre (+/- 30 %) (4220/10)

Provenance

Private Coll., Cologne

Vgl. Lit.: K. F. Schädler, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 74 Armand Duchâteau, Benin, Kunst einer afrikanischen Königskultur, München, New York 1995, p. 40 ff.; F. von Luschan, Alterthümer von Benin, Band I, II und III, Georg Reimer Verlag, Berlin 1919; Thermolumineszenz-Gutachten: Labor R. Kotalla, Nr. 01241005, Haigerloch, den 18.10.2005 liegt vor

€ 4.200 - 6.300



EDO; COURT OF BENIN, NIGERIA

149 Figurengruppe

Bronze, Spuren von Korrosion, große, auf quadratische Sockelplatte gearbeitete Mittelfigur, mit rautenverziertem Hüftrock bekleidet, der überlängte zylinderförmige Rumpf reich mit Gehängen aus Korallenperlen geschmückt, ein fast halslos aufsitzender großer Kopf mit fein geriefelter diademartiger Kammfrisur, das großflächige Gesichtsfeld geprägt durch große mandelförmige Augen mit akzentuierten Pupillen, eine abgeflachte, breitflügelige Nase und einen Mund mit aufgeworfenen üppigen Lippen, beide Hände der Figur ruhen auf den Köpfen von zwei kleineren, vorangestellten Figuren von nahezu identischer Formgebung: die Linke jeweils in die Hüfte gestemmt und mit der Rechten ein Zeremonialschwert vor sich empor haltend, so daß die rechte Gesichtshälfte tlw. verdeckt wird, ähnliche Gesichtsbildung wie die große Figur, auf Holzsockel montiert; alle drei Figuren sind einzeln gegossen und dann durch Niete verbunden, die durch die Hände der größeren Person in die Köpfe der zwei kleineren getrieben sind; nur die größere Figur steht auf einer Sockelplatte, die beiden kleineren schweben gleichsam in der Luft; am Hinterkopf der großen Figur befindet sich eine Sammlungsnummer "13747", die das Stück als Teil der "Britischen Strafexpedition" von 1897 ausweist. (Vgl. "W. D. Webster"); der schwere Guß, die relativ starren Gesichter, die im europäischen Stil gestalteten Hosen der Begleitfiguren, sowie die etwas grobe Ausführung bekräftigen das ausgehende 18. Jahrhundert als Entstehungszeit. Bei Versteigerung der Collection Vérité, Juni 2006, kam unter Lot 177 ein vergleichbares Stück zur Versteigerung.

Figural group

bronze, traces of corrosion, the big figure in the middle rising from a square base, dressed with a loincloth with diamond-shaped ornaments, the lengthened cylindrical trunk is richly decorated with bead ornaments, a big head with crested coiffure which is separated from the wide facial plane by a head band, big almond-shaped eyes with accentuated cut pupils are flanking a flattened broad nose with full lips underneath, both hands are resting on the heads of two smaller figures in front which are nearly identical in form: the right hand resting on the hips, while the left is supporting a ceremonial sword, so that the right half of the face is nearly hidden, on wooden base; each figure is separately modelled and combined by rivets; the big figure is rising from a base, the two smaller ones are floating somehow; at the back of the big figures head we can find an old collection number "13747", which proofs the piece to be collected on the "British Punitive Expedition" to Benin in 1897 (compare: "W. D. Webster"). The heavy fount, the relatively motionless faces, the trousers in european style and the rather crude execution are strengthening the fact that the group was created at the end of the 18th century. Auction of Vérité Collection, Paris, June 2006, Lot 177, a coparable object was offered

H: 29 cm (big figure); H: 17 cm (smaller figures), 18. - 19. Jh. (4290/13)

Provenance

Ludwig Bretschneider, Munich, Germany
Coll. Karl Reuss, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Museum für Völkerkunde zu Leipzig / Grassimuseum, Kunst aus Benin - Sammlung Hans Meyer, Leipzig 2002, p. 151; Felix von Luschan, Die Altertümer von Benin, Textband, Berlin und Leipzig 1919, p. 332, ill. 486 f.; Duchateau, Armand, Benin, Tresor Royal, Ausst.kat. Paris 1990, p. 125, ill. 98,163

€ 6.500 - 10.000





FON, BENIN

150 Herrscherstab "Rekade"

Holz, partienweise geschwärzt, langer, gerader Griff, oberer Teil mit Hundekopf beschnitzt, geöffneter Mund mit entblößten langen Reißzähnen, besch. durch Insektenfraß, Risse, auf Holzsockel montiert;

"Rekaden" sind aus der Kriegssaxt entwickelte Kommandostäbe der Herrscher.

Ceremonial staff "recade"

wood, blackened in parts, long, straight handle, upper part carved with a dog's head with opened mouth and revealed long fangs, insect caused damage, cracks, on wooden base;

"recades" developed out of war axes.

L: 52 cm (4400/3)

Provenance

Coll. Han Coray, Agnuzzo-Lugano, Switzerland

€ 1.500 - 2.300

AFO, NIGERIA

151 Stehende weibliche Figur

Holz, dunkle Glanzpatina, ein spitz vorgewölbter Leib, die frei gearbeiteten Arme gerade neben dem Körper hinabgeführt, Kaurischneckenkette um die Hüfte, mit Münzanhänger und Glasperlenketten um den Hals, ein ovales großflächiges Gesicht mit weit auseinanderstehenden Augen, kurzer Nase und einem an der Kinnspitze sitzenden breiten Mund, Gesicht und Körper sind von vertikalen Ritzlinien überzogen, die überwiegend strahlenförmig angeordnet sind, min. besch., auf Sockelblock;

derartige Figuren sind sehr selten. Sie sind das Gemeinschaftseigentum eines Dorfes und werden nur einmal im Jahr auf den Dorfplatz gebracht, wo sie beopfert und um Fruchtbarkeit des Bodens und der Menschen gebeten werden.

Standing female figure

wood, dark, shiny patina, with a bulging abdomen, the arms carved free of the body, string of cowrie snails around the hips, coin pendant and glass bead necklace, an oval wide face with a short nose and a broad mouth situated at the tip of the chin, face and body are covered by radially incised lines, slightly dam., on base;

these figures are very rare. They are common property of the village and are brought to the village square once a year where they are sacrificed to grant fertility of the soil and the people.

H: 28,5 cm (4377/13)

Provenance

Belgian Coll., Brussels

Vgl. Lit.: Sieber, Roy, *Sculpture of Northern Nigeria*, New York 1961, ill. 29; Neyt, Francois, *The Arts of the Benue*, Belgien 1985, p. 46 f.

€ 3.000 - 4.500





CHAMBA, NIGERIA

152 "Tauwa" - Figur

Holz, rotbraune, rückseitig stark krustierte Patina, stabförmige Figur, nur der Oberkörper ist ausgearbeitet, einen überlängten, seitlich eingedrückten Rumpf mit reliefartig angelegten, klammerförmigen Armen zeigend, der Kopf ist durch einen trichterförmigen Aufsatz bekrönt, die durch Bohrlöcher gekennzeichneten Gesichtszüge werden durch die auf den Wangen angesiedelten halbkreisförmigen Ohren seitlich eingefaßt, am unteren Ende in eine Eisentülle mit spießartigem Fortsatz eingesteckt, auf Metallsockel montiert;

die "tauwa"-Figuren haben keinen Bezug zum Ahnenkult, sie sind reine Schutzfiguren, die vor allem gegen Schlangengift helfen sollen, aber auch bei Erntefesten verwendet werden. Zur Aufbewahrung werden sie in einem kleinen Häuschen "wula tauwa" in die Erde eingesteckt.

"Tauwa" figure

wood, reddish brown patina, encrusted on the backside, a staff-like figure, showing an elongated trunk with clamp-like arranged arms carved in relief, the head is crowned by a funnel-shaped superstructure, pierced facial features are framed by halfcircular ears which are situated on the cheeks, an iron spit at the bottom, metal base;

"tauwa"-figures are pure protective figures, which should help against snake poison, but they were used at harvest festivities as well. They were kept in small houses called "wula tauwa", where they were stuck into the bottom of ground.

H: 55 cm (4379/7)

Provenance

Coll. Richard Ulevitch, San Diego, California, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 107

€ 1.200 - 1.800

EJAGHAM, NIGERIA

153 Stehende Figur

Holz, matte Krustenpatina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, zylindrischer Torso, kräftige Schulterpartie mit nur angedeuteten "Stummelarmen", über einem kurzen, gedrunghenen Hals ein eckiger Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, rautenförmigem Mund und hufeisenförmigen Ohren, min. besch., Risse, Insektenfraß, Fehlstellen (Füße), auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, dull, encrusted patina, standing on slightly bent legs, a cylindrical torso, massive shoulders merging into extremely short arms, on top of a strong neck an angular head with simplified facial features, a rhomb-shaped mouth and horseshoe-shaped ears, min. dam., insect caused damage, missing parts (feet), on wooden base

H: 38 cm (4400/5)



153

Provenance

presumably Coll. Han Coray, Agnuzzo-Lugano, Switzerland

Vgl. Lit.: Preston Blier, Suzanne (Hg.), Art of the Senses, African Masterpieces from the Teel Collection, Ausst.Kat., Museum of Fine Arts, Boston 2004, ill. 52

€ 1.200 - 1.800

EKET, NIGERIA

154 Glocke

Holz, matte, fleckige Patina, flacher Korpus mit geometrischen Verzierungen, über langem Hals ein scheibenförmig abgeflachter Fortsatz, mittig mit Gesicht beschnitzt, besch., Fehlstellen, Insektenfraß, Gebrauchs- und Abriebspuren, Risse

Bell

wood, dull, spotty patina, flattened corpus with geometrical ornamentation, a long neck, crowned by a disc-shaped projection with a tribe-typical face in the center, dam., missing pieces, insect caused damage, signs of usage and abrasion, fissures

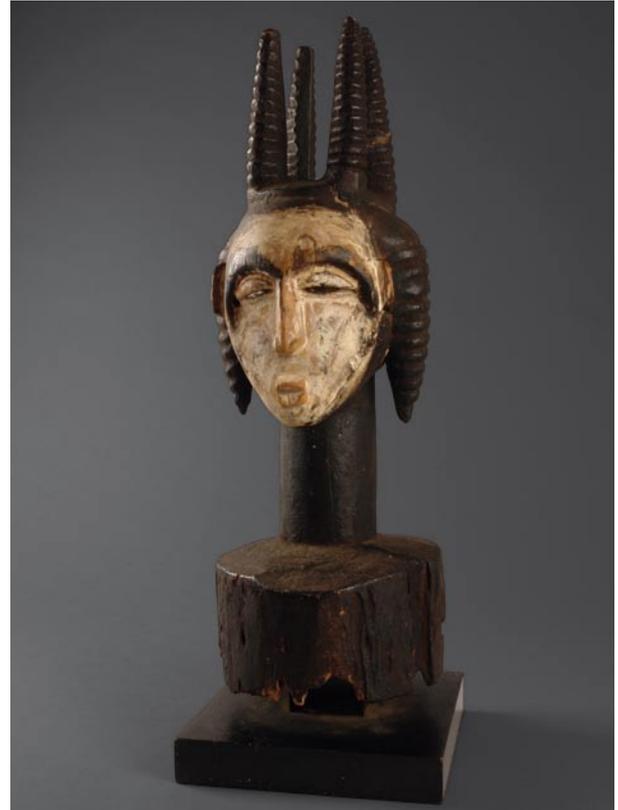
H: 52 cm (4291/2)

Provenance

Lacrasonge, Paris, France, 1986

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, L'Art Eket, Paris 1979, fig. 52

€ 650 - 980



155

IBO, NIGERIA

155 Kopfaufsatz

Holz, schwarz eingefärbt, Kaolin, über fez-förmiger Basis ein säulenartiger Hals einen Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld tragend, vierzöpfige Frisur, bekrönt von vier geriefelten Hörnern, min. besch., Spuren von Insektenfraß, best., Reparaturstellen (beide Hörner auf linker Seite), auf Sockelplatte montiert

Headcrest

wood, blackened, kaolin, a fez-like base supporting a columnar neck with a small head on top, showing a heart-shaped facial plane with a four-lobed coiffure, crowned by four grooved horns, small insect caused damage, indigenous repair (both horns left hand side), on base

H: 49 cm (4394/23)

Provenance

Hugo Bartoli, Corsica, France

Vgl. Lit.: Wittmer, Marciene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 28, ill. 61

€ 1.500 - 2.300



156

IBO, NIGERIA

156 Ikenga-Figur

Holz, matte Krustenpatina, Beopferungsspuren, sitzende Figur mit überlängtem Hals und hörnerartigem Kopfaufsatz, in der einen Hand eine Machete, in der anderen einen abgeschlagenen Kopf haltend, min. besch., Risse, Insektenfraß; diese Schreinfiguren dienen dem persönlichen Erfolg und symbolisieren Kraft, Status, Heldenhaftigkeit und die Fähigkeit erfolgreich zu sein. Vor größeren wirtschaftlichen Entscheidungen werden diesen Figuren von ihren Besitzern Opfer dargebracht, um das Gelingen der Operation zu sichern.

Ikenga figure

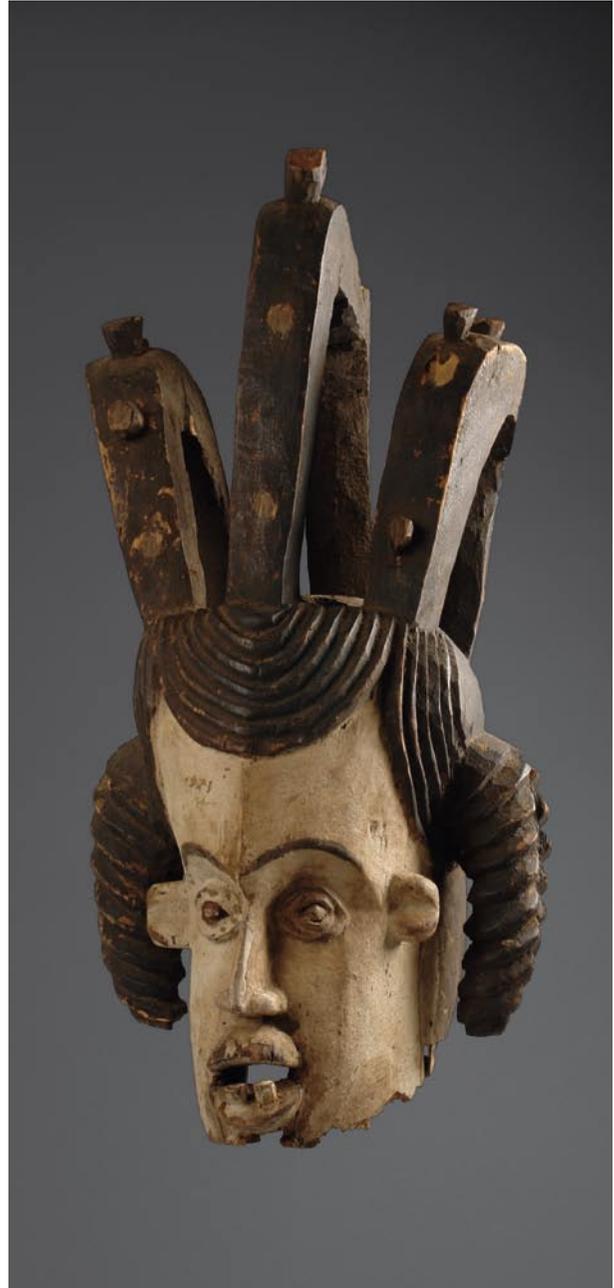
wood, dull, encrusted patina, sacrificial traces, seated figure with elongated neck and horn-like headcrest, holding a machete and a severed head in his hands, slightly dam., cracks, insect caused damage;

those shrine figures should guarantee personal success, additionally they symbolize power, social rank and heroism. Before an important economical decisions was made these figures were sacrificed by their owners to guarantee success.

H: 36 cm (4378/18)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marciene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 6

€ 800 - 1.200



157

IBO, NIGERIA

157 Helmmaske "agbogho mmwo"

Holz, polychrom gefasst, ausdrucksstarkes geweißtes Gesicht mit vorspringendem, geöffnetem Mund, kunstvolle Zopffrisur mit hohem dreiteiligem, bogenförmigem Aufbau, besch., Risse, Insektenfraß, Fehlstellen, auf Metallsockel montiert; die Maske verkörpert den Geist eines schönen Mädchens und damit die Ideale jugendlich-weiblicher Schönheit. Das Fest, bei dem die Maske erscheint ehrt die Vorfahren, die mit Fruchtbarkeit, Weiblichkeit und Mutterschaft in Verbindung gebracht werden.

Helmet mask "agbogho mmwo"

wood, polychrome paint, expressive, whitened face with a protruding opened mouth, elaborate plaited coiffure with a high three-parted arc-shaped crest, dam., cracks, insect caused damage, on metal base;

this mask-type represents the ghost of a beautiful maiden and the ideal of female and youthful beauty. It appears to honour ancestors who are associated with fertility, motherhood and femininity.

H: 57,5 cm (4402/10)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 17, ill. 36

€ 1.600 - 2.400

IBO-AFIKBO, NIGERIA

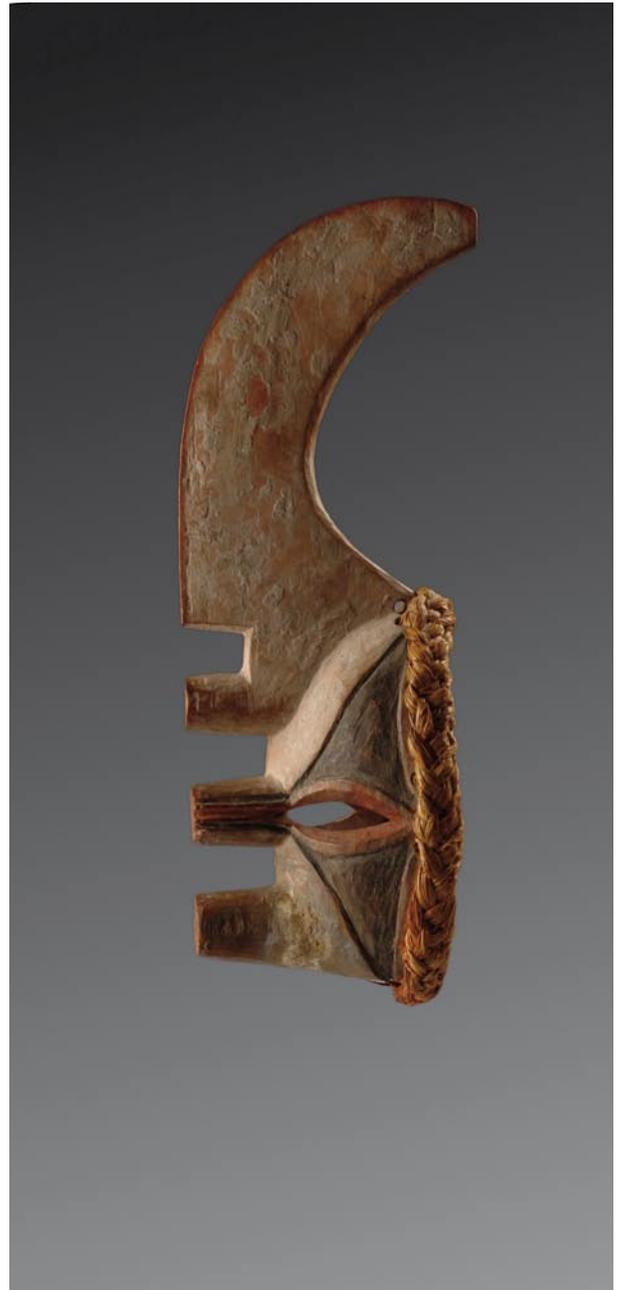
158 Maske "mma ji"

Holz, polychrom gefasst, Pflanzenfasern, ovale Gesichtsmaske mit senkrecht abstehendem, flachem Horn, ein Messer darstellend, mit dem der Yams geerntet wird, leicht besch., auf Metallsockel montiert;

diese Masken treten vor allem beim Fest der Yamswurzel auf, werden aber auch bei anderen Festen getanzt.

Mask "mma ji"

wood, polychrome paint, plant fibers, oval mask with a vertical projecting horn, representing a knife for yams harvesting, slightly dam., on metal base;



158

those masks primarily appear at the the yams masquerade, but they are also used on other occasions.

H: 30,5 cm (4401/15)

Provenance

Coll. Herbert Baker, Los Angeles, USA

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 32, ill. 73

€ 1.000 - 1.500

IGALA, NIGERIA

159 Helmmaske

Holz, matt glänzende Patina mit schwarzen Farbresten, konische Form, ein oval abgesetztes Gesichtsfeld mit lanzettförmig durchbrochenen Augen, erhabene Schmucktafeln auf den Wangen, durch diademartiges Band vom Gesicht abgesetzte Frisur mit gesträhten Zöpfen, große trichterförmige Ohren, die Riefelmuster auf der Stirn können als Schmucknarben "ichi", die Standespersonen kennzeichnen, gewertet werden, Randlochung und kleine Fehlstelle am unteren Rand, Farbabbblätterungen; an zwei Tagen im Jahr werden bei den Igala die Geister der Ahnen geehrt - an einem Tag in der Regenzeit und an einem in der Trockenzeit. An diesen Tagen, die "ote egu" ("Getränke für die Geister") heißen, erscheinen alle Maskentypen der Igala.

Helmet mask

wood, dull shining patina with residues of black paint, conical form, an oval facial plane with lancet-shaped pierced eyes and raised scarification marks on the cheeks, a bonnet like coiffure arranged in lobes, big funnel-shaped ears, the grooved pattern on the forehead are scarification marks called "ichi", characterizing a person of higher rank, pierced around the rim for attachment of a costume, missing part, paint rubbed off; the spirits of the ancestors were honoured two times a year, one day in rain and one in dry season. During those days, which were called "ote egu" ("water for the spirits"), each mask type of the Igala appeared.

H: 34,5 cm (4394/3)

Provenance

Coll. Armand Pierre Arman, Paris/New York

Coll. John Dintenfass, New York, USA, written confirmation by John Dintenfass

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 30 ff.

€ 7.000 - 10.000



IGALA, NIGERIA

160 Weibliche Figur

Holz, schwarze und blaue Farbreste, Kette aus Achatperlen, über scheibenförmig flacher Basis auf hohem Hocker sitzend, die Füße auf ein hochbeiniges Tier aufgestellt, über einem zylindrischen Torso mit hervortretendem Bauchnabel eine gerundete Schulterpartie, die frei gearbeitete, angewinkelte Arme entsendet, die rechte Hand ruht auf dem Oberschenkel, in der linken Hand befand sich ursprünglich wohl ein Gegenstand, über einem langen, mit Ringen beschnitztem Hals ein kleiner Kopf mit erhabenen Tataus und in Schöpfen zurückgelegter Frisur, rest., besch., Insektenfraß, Risse; man glaubt, dass Igala-Figuren den Familien Glück und Wohlstand bringen, gleichzeitig fungieren sie als Beschützer der Kinder.

Female figure

wood, black und blue paint residues, agate stone string, a disc-shaped flattened base supporting a high stool, the figure is seated on, both feet resting on the back of a high-legged animal, showing a cylindrical torso with accentuated navel, rounded shoulders merging into free worked angled arms, the right hand resting on the upper part of the leg, while the left originally was supporting an object, a long neck, carved with rings is carrying a small head with raised tattoos and a crested coiffure, rest., dam., insect caused damage, cracks; Igala figures are said to bring good luck, wealth and general well-being to the family, they served as guardians of the children as well.

H: 73,5 cm (4377/14)

€ 6.000 - 9.000





162



161

IJO, NIGERIA

161 Zoomorphe Maske

Holz, polychrom gefasst, langgezogene Form, geweißtes Gesichtsfeld mit menschlichen Zügen, beschnitzt mit langem, schnauzenartigem Fortsatz und entblößten Zähnen, umlaufendes Lederband mit daran befestigten kleinen Holzkalebassen und runden Spiegelementen, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Zoomorphic mask

wood, polychrome paint, of elongated form, whitened facial plane with human features and a long snout with revealed teeth, leatherstrip with small wooden calabashes and circular mirror glasses affixed, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, on metal base

H: 43 cm (4401/5)

Provenance

Coll. Andrea Sparaco, Rome, Italy

€ 1.800 - 2.700

IJO, NIGERIA

162 Wassergeistmaske

Holz, matte, leicht krustierte Patina, langgezogene Maskenform, die menschliche und tierische (Krokodil?) Züge vereint, weit vorspringende Stirn, tubusförmig hervortretende Augen, unter einer großen gebogenen Nase ein langes, stilisiertes Krokodilmaul, das mit einem Vogel beschnitzt ist, bekrönt von einer fein gearbeiteten Frisur mit pfahlartigem Fortsatz in der Mitte, Randlochung, min. besch., auf Sockel montiert; derartige Masken wurden horizontal aufgesetzt, da auch die Wassergeister ihre Gesichter in einer Ebene mit der Oberfläche des Wassers tragen.

Water spirit headdress

wood, dull, slightly encrusted patina, of elongated form, combining human and animal (crocodile?) features, protruding forehead, tube-shaped eyes, a big, bent nose with a long stylized crocodile snout underneath, crowned by an elaborate coiffure with a post-like projection on top, pierced around the rim, min. dam., on base;

these masks were worn horizontally, because the water spirits have their face in one level with the surface of the water.

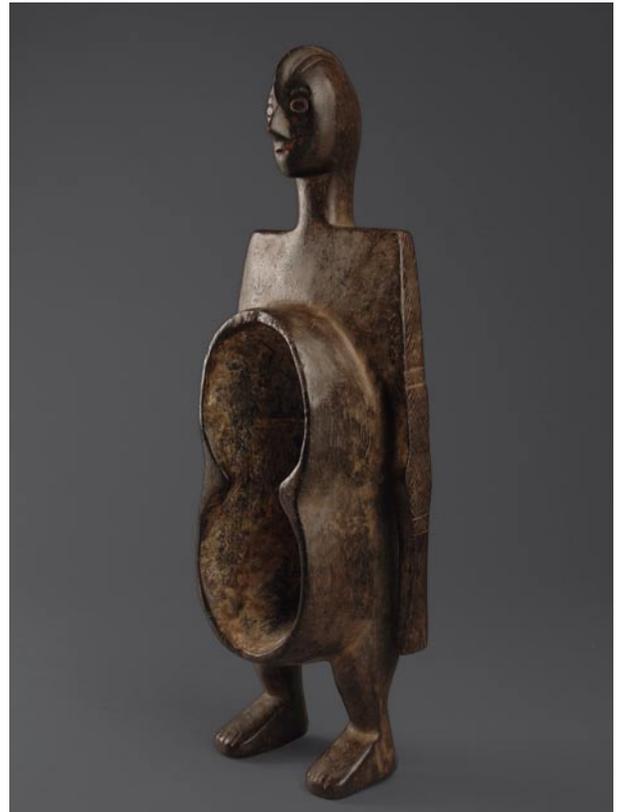
L: 77 cm (4394/25)

Provenance

Private Coll., Paris, France

Vgl. Lit.: Anderson, Martha G., Ways of the Rivers, Arts and Environment of the Niger Delta, Los Angeles 2002, p. 132

€ 3.000 - 4.500



163

KORO, NIGERIA

163 Figurales Trinkgefäß für Palmwein

Holz, dunkelbraune, leicht krustierte Patina, in Gestalt einer stilisierten stehenden Figur, rückseitig abgeflachte Standfläche, vorderseitig ein schalenförmig eingetiefter Rumpf in Form eines mittig eingeschnürten Ovals, kantige Schultern leiten über zu einem kurzen Hals, ein ovaler Kopf mit sehr einfachen Gesichtszügen und Scheitelkamm, min. besch., Risse

Figural drinking receptacle for palm wine

wood, dark brown, slightly encrusted patina, in the shape of a stylized standing figure, flattened on the rear, the trunk in the shape of a deeply hollowed oval receptacle, framed by long arms and surmounted by an oval head with simplified facial features and crested coiffure, min. dam., cracks

H: 45 cm (4401/6)

Provenance

Coll. David Henninger, Haguenau, France

€ 1.400 - 2.100



165



164

MAMBILA, NIGERIA

164 Stehende Figur

Holz, schwarzbr. Patina, glockenförmig ausschwingende Füße auf kurzen Beinen stehend, schmaler Rumpf m. kugelförmig vorgewölbtem Leib tragend, frei gearbeitete Arme, beide Hände zum Kinn emporgreifend, abgeflachtes dreieckiges Gesicht m. großen kaolingeweißten Augenhöhlen aus denen die braun eingefärbten Pupillen bes. hervorstechen, rockartiger Pflöckchenkranz um die Hüften, min. besch., Risse, kl. Fehlst., auf Metallplatte montiert; die Mambila sind vor allem durch ihre skurrilen Tiermasken bekannt geworden. Daneben gibt es kleine, seltener große Figuren. Dabei handelt es sich entweder um Ahnenfiguren oder um sog. Dorfwächter, die in einer Mauernische aufbewahrt werden.

Standing figure

wood, blackish brown patina, with bulky feet rising from short legs, supporting a slender trunk with a spherical bulging abdomen, free carved arms, both hands resting on the chin, a flattened triangular face with big whitened eye sockets, a skirt-like garland of plugs around the waist, slightly dam., cracks, minor missing parts (feet, skirt), on metal plate;

the Mambila became known by their abstract animal masks. Aside of this they made figures, representing ancestors or so-called guards of the village, which were kept in niches of a wall.

H: 33,5 cm (4394/13)

Provenance

Hugo Bartoli, Corsica, France

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 84 f.

€ 4.000 - 6.000

MONTOL, NIGERIA

165 Stehende Figur

Holz, braune, teilw. glänzende Patina, über langer Beinpartie, schmaler, zylindrischer Körper mit gerundeter Schulterpartie, die lange frei gearbeitete Arme entsendet, über einem langen Hals ein runder Kopf mit stil. Gesichtszügen und relativ großen Ohren, min. besch., Abriebspuren, kl. Fehlstellen, Holzsockel;

diese Skulpturen werden bei Wahrsage- und Heilungsritualen verwendet. Sie sind Eigentum des Männerbundes "komtin". Figuren der Montol sind eher selten, ihr Stil nicht klar definiert. Er variiert von Schnitzer zu Schnitzer.

Standing figure

wood, brown, partly shiny patina, long legs carrying a cylindrical body with rounded shoulders merging into free worked arms, a long neck supporting a circular head with stylized facial features and rather big ears, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on wooden base;

these sculptures were used for fortune telling and healing rites. They belong to a men society called "komtin". Figures of the Montol are quite rare and their style is not clearly defined. It varies from one carver to the other.

H: 58,5 cm (4400/11)

Provenance

Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen-Buer, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 97

€ 1.500 - 2.250

MUMUYE, NIGERIA

166 Stehende Figur

Holz, braune Patina, Pigmentreste, u-förmig angelegte Beinpartie mit spitzwinklig vorspringenden Knien, seitlich eingedrückter Rumpf, in abfallende Schulterpartie übergehend, frei gearb., neben dem Körper hinabgeführte Arme, über massivem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit linearer Ritzornamentik im Gesicht, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, brown patina, pigment residues, u-shaped leg zone with bent knees, a narrow trunk merging into sloping shoulders, the arms carved free of the body, a massive neck supporting a comparatively small head with incised linear scarification marks on the face, slightly dam., cracks, minor missing parts, on wooden base

H: 54 cm (4387/8)

Provenance

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

€ 1.600 - 2.400





MUMUYE, NIGERIA

167 Stehende männliche Figur

Holz, matte Patina, u-förm. angel. Beinpartie m. spitz vorspring. Knien, schmaler Rumpf m. akzentuiertem Nabel, neben dem Körper hinabgef. Arme m. großen Händen, Schnur aus Pflanzenfasern um den Hals, Gesicht m. runden Augen u. Kaolinresten, Kammfrisur, besch., Risse, Fehlstellen (li. Fuß), auf Sockel montiert; diese Figuren erfüllten verschiedene Funktionen. Als Schutzfiguren von Gehöften, um das Haus zu schützen und Besucher zu begrüßen. Andere fungierten als Prestigeobjekte gesellschaftlich bedeutender Personen, welche die Figuren auch bei zeremoniellen Handlungen verwendeten; sie wurden außerdem bei Streitigkeiten als Richter herangezogen.

Standing male figure

wood, dull patina, u-shaped leg zone with bent knees, a narrow trunk with protruding navel, arms with big hands carved free of the body, cord made from plant fibers around the neck, face with circular eyes and residues of kaolin, crested coiffure, dam., cracks, missing parts (left foot), on base; these figures had various functions. They protected the house and its inhabitants and welcomed visitors. As objects of prestige they belonged to important persons, which used them for ritual acts and as judges in cases of conflict.

H: 60 cm (4378/4)

Provenance

Michel Gosse, Caen/Paris, France
Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Afrikanische Skulptur, Die Erfindung der Figur, Ausst. kat. Museum Ludwig, Köln 1990, p. 135, ill. 42

€ 3.500 - 5.300

MUMUYE, NIGERIA

168 Figurenpaar

Holz, dunkle, fleckige Patina, weibliche Figur mit u-förmig angelegter Beinpartie und spitzwinklig vorspringenden Knien, ein seitlich eingedrückter Rumpf, in eine massive Schulterpartie übergehend, frei gearbeitete, angewinkelte Arme, über langem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit Kammfrisur u. großen Ohren (was die Figur als weiblich ausweist, denn Mumuyefrauen trugen handtellergroße Holzscheiben in den Ohren), lineare Ritzornamentik im Gesicht; die männl. Figur ist ähnlich konzipiert, allerdings mit kappenartiger Kopfbedeckung u. kleineren Ohren, min. besch., Insektenfraß, kleine Fehlstellen, auf Sockelplatte montiert.

Pair of figures

wood, dark, spotty patina, female figure with u-shaped leg zone and bent knees, narrow trunk merging into massive shoulders, angled arms carved free of the body, long neck supporting a comparatively small head with high-crested coiffure and large ears (Mumuye-women used to wear big wooden plugs in the ears), incised linear scarification marks on the face; the male figure of similar design, but with a cap-like headgear and smaller ears, slightly dam., insect caused dam., small missing parts, on base

H: 48 cm bzw. 45,5 cm (4378/36)



168

Provenance

Coll. Manfred Schäfer, Neu-Ulm, Germany

Vgl. Lit.: Afrikanische Skulptur, Die Erfindung der Figur, Ausstellungskatalog Museum Ludwig, Köln 1990, p. 135 ff.

€ 2.500 - 3.800

OGONI, NIGERIA

169 Klappkiefermaske "elu"

Holz, braune, schwarze Farbe, Pflanzenfasern, ovale Form, schmale, geschlitzte Augen, typ. "Stupsnase", hervortret. Mund, volle Lippen, aufwänd. Frisur, Randlochung, min. besch., Abriebspuren; die "elu" genannten kleinen Karikaturen stehen für die verschiedensten Charaktere. Lustig oder tragisch illustrieren sie in Geschichten und Gesängen mündliche Überlieferungen.

Mask with hinged jaw "elu"

wood, brown and black paint, plant fibers, of oval form, small slit eyes, typ. "snub nose", protruding mouth with full lips, elaborate coiffure, pierced around the rim, min.dam., signs of abrasion; the "elu" called small caricatures are representing different characters. In a funny or tragic way they illustrate traditions by stories and songs.

H: 19 cm (4378/32)

Vgl. Lit.: David, Jean, Ogoni, Zürich 2002, p. 38

€ 350 - 550



170

OGONI, NIGERIA

170 Zoomorphe Maske

Holz, braune, matte Patina, runde Form mit rautenförmig durchbrochenen Augen- und Mundöffnungen, gebogene Nase, zwei einwärts gedrehte Hörner, Randlochung, Originalreparaturstelle, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert; hierbei handelt es sich vermutlich um eine Variante der "karikpo"-Maske. Die Hörner sind in diesem Zusammenhang ein Anzeichen für übermenschliche Kraft und Stärke.

Zoomorphic mask

wood, brown, dull patina, of rounded form with rhombical, open worked eyes and mouth, bent nose, two horns on top, pierced around the rim, indigenous repair, on base; this type is probably a variation of the "karikpo" mask. The horns are an indication of supernatural power and strength.

H: 23 cm (4377/2)

Provenance

French Coll., Paris

Vgl. Lit.: David, Jean, Ogoni, Zürich 2002, p. 56

€ 1.200 - 1.800



YORUBA, NIGERIA

171 Ifa-Orakelzeiger

Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, über sockelartig ausgeschnittener Basis mit kniender weiblicher Figur beschnitzt, sich mit beiden Händen an die Brüste greifend, harmonische Formgebung, ebenmäßig ausgearbeitete Gesichtszüge, min. besch., auf Holzsockel montiert;

Ifa-Zeiger werden aus Gelbguß, Elfenbein oder Holz hergestellt. Sie werden vom Wahrsager benutzt, indem er mit dem spitzen Ende auf das Orakelbrett schlägt, um zu Beginn einer Sitzung die Aufmerksamkeit von Orunmila zu erlangen. Das breite Ende ist oft hohl und mit einem kl. Klöppel versehen mit der Wahrsager oder assistierende Frauen während der Anrufung klappern.

Ifa tapper

wood, dark brown partly encrusted patina, carved with a kneeling female figure with both hands resting at the breasts, regular modelled facial features, min. dam., cracks, on wooden base; tappers are made of wood, brass or ivory. They are used by the diviners to strike the Ifa tray with the pointed end to attract the attention of Orunmila at the beginning of the divining session. The broad end is often hollow and forms a bell with a small clapper which is rattled during invocations by the diviner or by women assisting at Ifa ceremonies.

H: 33,5 cm (4387/11)

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 99, ill. 64

€ 1.000 - 1.500

YORUBA, NIGERIA

172 Maske "gelede"

Holz, versch. Farbreste, helmförmig, sehr plastisch gearbeitete Gesichtszüge m. stammestyp. blau eingefärbter Narbentat. auf Stirn und Wangen, gebohrte Pupillen, in sehr feinen Rillen zurückgelegte Frisur, Randlochung, Orginalreparatur mit Draht und Nägeln; "gelede" ist ausschließlich ein Männerbund und sendete einmal im Jahr seine Masken in alle Dörfer aus, um die Fruchtbarkeit zu beschwören und Unheil abzuwehren.

Mask "gelede"

wood, various residues of paint, helmet-shaped, plastically carved facial features with tribe-typical, blue scarification marks on



172

forehead and cheeks, fine grooved coiffure, pierced around the rim, indigenous repair;
"gelede" is a secret society for men only, once a year they sent their masks to all the villages around in order to increase fertility and to ward off harm.

H: 17 cm (4377/6)

Provenance

Pierre Robin, Paris, France

Vgl. Lit.: Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 231, ill. 593

€ 1.500 - 2.300

YORUBA, NIGERIA

173 Ifa- Orakelschale

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, über einer annähernd ovalen Plinthe erhebt sich eine männliche, auf einem Pferd sitzende Figur, der Reiter nimmt eine leicht nach vorne gebeugte Haltung ein und stützt sein Kinn mit der linken Hand auf dem Kopf des Pferdes ab, während er in der ausgestreckten rechten Hand eine Waffe hält, sehr plastisch gearbeitete Gesichtszüge, darüber eine gemuldete Schale mit beschnitztem Rand, min. besch.; die für das Ifa-Orakel verwendeten Palmkerne wurden vom Wahrsager in Holzschalen aufbewahrt, wie sie von vorliegender Figur ursprünglich auf dem Kopf getragen wurde.



173

Ifa oracle bowl

wood, dark brown, shiny patina, a male equestrian figure rising from an oval base, the body bent forward, the head resting on the left hand, while the right hand is supporting a weapon, tribe-typical, very plastically carved facial features, hollowed bowl with decorated rim on top of the figure, min. dam.;

H: 23 cm (4377/4)

Provenance

Belgian Coll., Brussels

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 196, ill. III/1.12; Witte, Hans, A Closer Look, Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal 2004, p. 122, ill. 111

€ 1.500 - 2.250

YORUBA, NIGERIA

174 Zwillingenpaar "ere ibeji"

Area of Igbomina, Holz, braune, glänzende Patina, Reste von indigoblauer Farbe, Verkrustungen mit Rotholzpulver, Ketten aus Glasperlen und Kokosnußscheibchen, mit kurzen, kräftigen Beinen auf runde Basis gearbeitet, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände sind jeweils seitlich an die Oberschenkel gelegt, stammestypische Skarifikationsmale auf Wangen und Stirn, hervortretende, große Augen und ein spitzer Mund, hohe Kammfrisur, min. besch.;

die Yoruba sind bekannt für ihre hohe Geburtenrate an Zwillingen. Wenn einer oder beide Zwillinge sterben, werden solche kleinen "ere ibeji" Figuren geschnitzt, um sie weiterhin in der Familie zu vergegenwärtigen. Die Figuren werden von der Mutter mit Rotholzmehl ("osun") bestrichen und die Frisur mit Indigo oder dem leuchtendem Wäscheblau eingefärbt. Sie werden gewöhnlich am Familien-Zwillingensaltar im Schlafrum der Mutter oder in einem besonderen Schrein aufgestellt. Sie werden regelmäßig gewaschen, eingerieben und gefüttert.

Pair of twin figures "ere ibeji"

area of Igbomina, wood, brown shiny patina, residues of indigo blue paint, encrusted with camwood powder, strings of glassbeads and coconut discs, with short and strong legs rising from a circular base, rounded shoulders are turning into free carved arms, both hands resting on the upper legs, tribe-typical scarification marks on forehead and cheeks, big protruding eyes and pointed mouth, high-crested coiffure, min. dam.;

the Yoruba people are well-known for their high birth rate of twins. If one or both of the children died, such an "ibeji" figure was carved, in order to keep them alive within their family. The body of the figure was spreaded with camwood powder ("osun"), while the coiffure was dyed with indigo blue paint. The figures used to be kept in the mothers sleeping room or on a special shrine.

H: 26, 5 bzw. 27 cm (4377/7)

Vgl. Lit.: Zemanek, David, Nigeria - Kult und Ritus, Traditionelle afrikanische Stammeskunst, Würzburg 2002, p. 36; Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingenfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, ill. 12

€ 2.500 - 3.750



YORUBA, NIGERIA

175 Weibliche Zwillingsfigur "ere ibeji"

Area of Oyo, Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Rotholzpulververkrustungen, Glasperlenketten, mit stark verkürzten Beinen und langen, schmalen Füßen auf runde Plinthe gearbeitet, ein schmaler Torso mit Narbentatuierungen in der Bauchregion, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hände mit langen Fingern ruhen seitlich an den Oberschenkeln, Gesicht mit großen Augen und gebohrten Pupillen, hohe Kammfrisur mit Shangozopf, min. besch., kleine Fehlstellen (Plinthe)

Female twin figure "ere ibeji"

area of Oyo, wood, blackish brown, shiny patina, encrusted with camwood powder, strings of glass beads, with short legs rising from a circular base, a slender trunk with scarification marks in the area of the abdomen, rounded shoulders merging into free worked arms, both hands with long fingers resting on the upper legs, crowned by a face with big eyes and pierced pupils, high-crested coiffure with Shango plait, min. dam., small missing parts (base)

H: 24,5 cm (4377/9)

Vgl. Lit.: Chemeche, George, Ibeji, The Cult of Yoruba Twins, Mailand 2003, p. 119, ill. 70

€ 1.200 - 1.800

YORUBA, NIGERIA

176 Weibliche Zwillingsfigur "ere ibeji"

Holz, braune Glanzpatina, Rotholzpulververkrustungen, Glasperlenketten, mit verkürzten Beinen auf runder Plinthe stehend, gerundete Schulterpartie mit frei gearbeiteten Armen, die klammerartig angelegten Hände sind jeweils seitlich an die Oberschenkel angelegt, schön modelliertes Gesicht mit gebohrten Pupillen und lanzettförmigen Skarifikationsmalen auf Stirn und Wangen, bekrönt von hoher Kammfrisur, min. besch., kleine Fehlstellen und Risse

Female twin figure "ere ibeji"

wood, brown shiny patina, encrusted with camwood powder, strings of glass beads, with shortened legs rising from a circular base, rounded shoulders with free worked arms, the clamp-like hands resting on the upper legs, a beautifully modelled face with pierced pupils and lancet-shaped scarification marks on forehead and cheeks, crowned by a high-crested coiffure, min. dam., small missing parts and fissures

H: 23,5 cm (4377/10)

Vgl. Lit.: Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingsfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, p. 132, ill. 88

€ 1.300 - 1.950

YORUBA, NIGERIA

177 Männliche Zwillingsfigur "ere ibeji"

Shaki (?), Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Verkrustungen aus Rotholzpulver, Glasperlenketten, mit verkürzten Beinen auf runder Plinthe stehend, sehr schmaler Torso mit eckiger Schulterpartie, frei am Körper entlanggeführte Arme, die großen Hände ruhen seitlich an den Oberschenkeln, gelängter Kopf mit reduzierten Gesichtszügen und horizontalen Wangenskarifikationen, hohe Frisur, min. besch., kleine Risse, Abriebspuren

Male twin figure "ere ibeji"

Shaki (?), wood, dark brown, shiny patina, encrusted with camwood powder, strings of glass beads, with shortened legs rising from a circular base, a slender trunk with angled shoulders, free worked arms, big hands resting aside the upper legs, an elongated head with reduced facial features and horizontal scarification marks, high crested coiffure, min. dam., small fissures, signs of abrasion

H: 27 cm (4377/8)

€ 1.200 - 1.800

YORUBA, NIGERIA

178 Zeremonialskulptur für Shango

braune, teilweise glänzende Patina, in Gestalt von Tierdarstellungen, übereinander angeordnet: Schlange, Hahn, und Hyäne (?), darüber ein Januskopf mit Shango-Symbol, min. besch., auf Sockel montiert; wahrscheinlich soll hier eine gewisse Hierarchie aufgezeigt werden.

Wood sculpture for Shango

brown, partly shiny patina, carved with a snake, a cock, and a hyaena (?), arranged on top of each other, crowned by a janus-head with Shango symbol, min. dam., on base; probably demonstrating a kind of hierarchy.

H: 28,5 cm (4378/31)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 128. Auktion, 30. April 1988, Lot 447

€ 800 - 1.200



175



177



176



178



YORUBA, NIGERIA

179 Shango-Stab

Abeokuta-Region, Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Glasperlenkette, weibliche Figur auf einem Hocker sitzend und ein Kind auf dem Rücken tragend, mit Halsketten und Armreifen geschmückt, stammestypische Skarifikationen und Gesichtszüge, aufwändige Frisur von beidseitig beschnittener Doppelaxt bekrönt, min. best., auf Holzsockel montiert, sehr feine Arbeit

Shango staff

area of Abeokuta, wood, dark brown, shiny patina, glass bead string, a female figure seated on a stool, carrying a child on her back, carved with necklaces and bracelets, tribe-typical scarification marks and facial features, elaborate coiffure crowned by a double axe, min. dam., on wooden base, very elaborate work

H: 23 cm (4377/5)

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., African Art, From Iowa Private Collections, University of Iowa Museum of Art 1981, p. 17

€ 2.000 - 3.000

YORUBA, NIGERIA

180 Stehende weibliche Altarfigur

Ijebu Gebiet, Holz, hell- bis schwarzbraune Patina, Kokoscheidenketten, ein zylinderförmiger, auf scheibenförmig flache Basis gearbeiteter Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, Reste eines fein geflochtenen Raphiarockes, ein großflächiges Gesicht mit markantem Kinn, die Gesichtszüge in geometrische Formen aufgelöst, Scheitelloch, min. best.; selten!

Standing female altar figure

area of Ijebu, wood, light and blackish brown patina, strings with coconut discs, with columnar short legs rising from a vaulted base, carved with a skirt, an elongated slender trunk turning into rounded shoulders, free carved arms, both hands resting at the accentuated breasts, a head with big eyes and pierced pupils, crowned by a crested coiffure with grooves, slightly dam., insect caused missing parts (breast and arm left hand side), acrylic base; rare!

H: 26,5 cm (4387/10)

€ 1.000 - 1.500

YORUBA, NIGERIA

181 Shango-Altarfigur

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, auf runder Plinthe stehende weibliche Figur, frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, um den Hals eine Kette mit dreieckigem Anhänger, Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen, über kappenartiger Frisur das Doppelaxtsymbol mit blau gefärbten Ritzungen auf beiden Seiten, besch., Insektenfraß, auf Holzsockel montiert;



180

diese Tanzstäbe "oshe" wurden zu Ehren des Donnergottes Shango von männlichen und weiblichen Mitgliedern des Kultes während des Shango-Festes getragen. Das Hauptmerkmal ist die Doppelaxt. Im guten Sinne wird Shango mit fruchtbarkeitsspendendem Regen assoziiert, er gilt als wahrheitsliebend und soll Lügen und Diebstahl strafen.

Shango altar figure

wood, dark brown, encrusted patina, standing female figure rising from a circular base, free worked arms, both hands resting on the thighs, wearing a necklace with a triangular pendant, face with tribe-typical facial features, a high tapering cap-like coiffure crowned by a double-axe symbol with carvings on both sides, dam., insect caused damage, on wooden base;

those dance staffs "oshe" were used by men and women during Shango celebrations. Their characteristic feature is the double axe symbol. the characteristic feature is the double axe symbol. Shango is associated with fertilizing rain, he is said to be truth-loving and should punish liars and thieves.

H: 39,5 cm (4387/12)

Provenance

Thomas Schulze, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Yoruba. Kunst und Ästhetik in Nigeria, Zürich 1991, p. 90, ill. 103

€ 2.500 - 3.800



181



182

YORUBA, NIGERIA

182 Schalenträgerin

Holz, dunkelbraune Patina, kniende Figur, über einem schmalen, gelängten Torso eine gerundete Schulterpartie, die angewinkelte, frei gearbeitete Arme entsendet, eine Schale in Händen haltend, akzentuierte Brüste, Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Wangenskarifikationen, besch., Fehlstellen durch Insektenfraß (linkes Knie);

Figuren einer knienden Schalenträgerin finden sich in vielen Yoruba-Schreinen. Es ist unwahrscheinlich, dass diese Figur ein männliches Pendant hatte, wie es bei Eshu-Schreinfliguren oftmals der Fall war. Deshalb ist anzunehmen, dass es sich um eine weibliche Adorantin und nicht um den "Trickster-Gott" Eshu in weiblicher Form handelt.

Bowl bearer

wood, dark brown patina, a kneeling figure, supporting a slender torso with rounded shoulders which are merging into free carved, angled arms, holding a bowl in her hands, accentuated breasts, head with tribe-typical facial features and scarification marks on the cheeks, dam., insect caused damage (left knee);

figures of a kneeling woman offering a bowl can be seen in many Yoruba shrines. It is unlikely that the figure had a male companion, as it is often the case for female figures of Eshu. For this reason it probably represents a female worshipper and not the "trickster-god Eshu" himself in female form.

H: 27 cm (4378/2)



183

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 117, ill. 78

€ 1.500 - 2.250

YORUBA, NIGERIA

183 Stehende Figur

Porto Nuovo, helles Holz, schwarze Farbe, erhebt sich über einer großen, runden Plinthe, mit einer kurzen Hose und einer Art Uniformjacke bekleidet, kräftige Schultern entsenden kurze Arme mit großen Händen, über einem langen Hals ein ovales Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen, Skarififikationen und Kopfbedeckung, min. besch.

Standing figure

Porto Nuovo, light brown wood, black paint, rising from a large, circular base, dressed with shorts and a kind of uniform jacket, massive shoulders merging into short arms with big hands, on top of a long neck an oval face with tribe-typical facial features, scarification marks and headgear, min. dam.

H: 37 cm, ~ 1910 (4388/11)

€ 800 - 1.200

YORUBA, NIGERIA

184 Zwillingsfigurenpaar "ere ibeji"

Ekiti-Gebiet, Holz, mittelbraun patiniert, geschwärzte Frisuren,



184

Rotholzpulver "osun", schwere Messingreifen und Kettenbehang, jeweils breitbeinig auf massiver runder Plinthe stehend, die kräftigen Schultern entsenden frei gearbeitete, gerade neben dem Körper hinabgeführte Arme, die Hände sind jeweils mit einwärts gebogenen Fingern seitlich an die Oberschenkel gelegt, große Köpfe mit plastisch akzentuierten Gesichtszügen und genagelten Pupillen (bei der männlichen Figur fehlend), bekrönt von hohen, geriefelten Kammfrisuren, auffallend große Ohren, min. besch., Risse, stellenweise mit Masse verschmiert, kleine Fehlstelle durch Insektenfraß (männl. Figur); ein Werk des Schnitzers Bamgboye d'Odo-Owa.

Pair of twin figures "ere ibeji"
area of Ekiti, wood, middle brown patina, blackened coiffure, camwood powder "osun", heavy brass rings and necklaces, with legs apart rising from massive circular bases, strong shoulders are turning into free carved arms, with both hands resting aside the upper legs, big heads with plastically cut facial features, the eyes inset with nails, crowned by high crested coiffures, striking big ears, slightly dam., cracks, minor insect caused missing parts (male figure);
a work of the famous carver Bamgboye d'Odo-Owa.

H: ca. 30 cm (4394/20)

Provenance
Denis Ghiglia, Paris, France

€ 2.000 - 3.000



185

YORUBA, NIGERIA

185 Ifa-Orakelbrett

Holz, matte Krustenpatina, 5,5 cm breiter Rand beschnitzt mit zahlreichen Tieren (Vogel, Schlammfisch, Schildkröte etc.), min. besch., Insektenfraß;
der auf diesem Brett mehrfach auftauchende Wels oder Schlammfisch gilt in vielen Gesellschaften der afrikanischen Guinea-Küste als Symbol für Fruchtbarkeit, Reichtum und Macht.

Ifa oracle board

wood, dull, encrusted patina, 5,5 cm rim carved with numerous animals (bird, catfish, tortoise etc.), min. dam., insect caused damage;
the repeatedly emerging catfish is deemed to be a symbol for fertility, wealth and power in many societies of the African Guinea coast.

D: 50 cm (4400/13)

€ 300 - 450



186

YORUBA, NIGERIA

186 Figuraler Aufsatz eines Shango-Stabes "arugba shango"

Holz, krustierte schwarzbraune Glanzpatina, auf scheibenförmig flacher Basis kniend, dicht am Körper abgewinkelte Arme, mit beiden Händen kalebassenähnliche Gegenstände an die Brust gedrückt haltend, sehr schön geschnitzte Gesichtszüge, die Augen mit gebohrten Pupillen, lanzettförmige stammestypische Schmucktataus auf Wangen und Stirn, das bekrönende Doppeltaxtsymbol in Gestalt eines abgeflachten Fortsatzes, Glasperlenkette mit Nuß-Anhänger, auf Metallsockel montiert

Figural top of a shango staff "arugba shango"

wood, encrusted blackish brown shining patina, kneeling on a disc-shaped flattened base, the arms carved close to the body, with both hands supporting calabash-like objects in front of the breast, beautifully carved facial features with pierced pupils, lancet-shaped scarification marks on forehead and cheeks, Shango's double axe on top has become a single projection, string of glass beads, on metal base

H: 19,5 cm (4394/28)

Provenance

Jean Baptiste Bedou, Utrecht, Netherlands

€ 1.500 - 2.300



186

YORUBA, NIGERIA

187 Männliche Zwillingsfigur "ere ibeji"

Oyo, Holz, mittelbraune Patina, über runder Plinthe geschnitzt, vorgewölbter Bauch mit Tatauierungen, kräftige, frei gearbeitete Arme mit Armreifen, ein ovales Gesicht mit großen Augen, eingeschnittenem Wimpernkranz, gebohrten Pupillen und stammestypischen Skarifikationen, Hochfrisur mit Resten von schwarzer Farbe, min. besch.

Male twin figure "ere ibeji"

Oyo, wood, middle brown patina, rising from a circular base, a bulging abdomen with tattoos, free worked arms with small bracelets, an oval face with big eyes framed by incised eyelashes, drilled pupils and tribe-typical scarification marks, high tapering coiffure with residues of black paint, min. dam.

H: 24 cm (4401/11)

Vgl. Lit.: Polo, Fausto, David, Jean, Katalog "IBEJI", Zürich 2001, Vol. 2, p. 1

€ 400 - 600

YORUBA, NIGERIA

188 Puppe

Holz, polychrom gefasst, auf langen, geraden Beinen stehend, kurzer, gedrungener Torso, breite Schultern mit beweglichen Armen, ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und

Skarifikationen, blau eingefärbte, kappenartige Kopfbedeckung, min. besch., auf Holzsockel montiert

Doll

wood, polychrome paint, rising from high legs, supporting a stocky body, broad shoulders merging into movable arms, crowned by an oval head with tribe-typical facial features and scarification marks, blue dyed, cap-like headgear, min. dam., on wooden base

H: 26,5 cm (4401/14)

Provenance

Coll. Andrea Sparaco, Rome, Italy

€ 200 - 300

YORUBA, NIGERIA

189 Ritualhaken

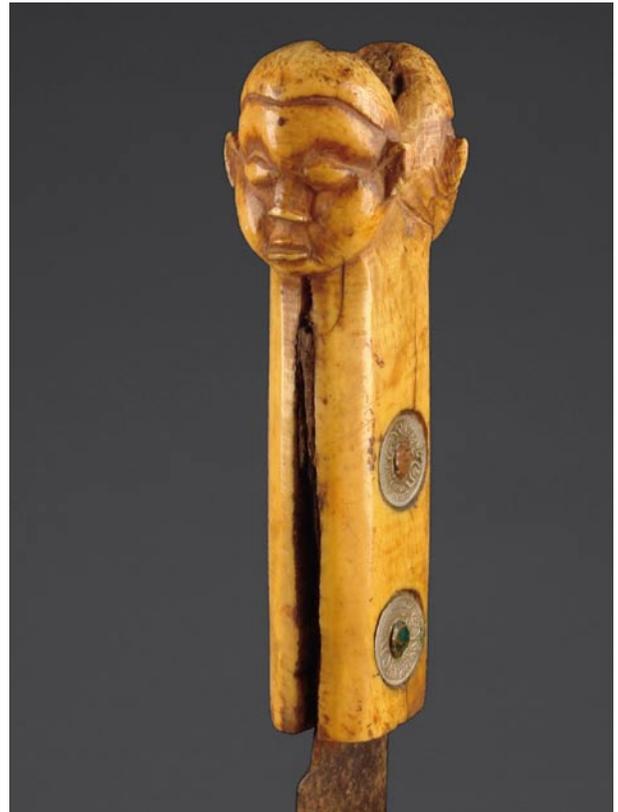
Holz, dunkelbraune Patina, korrodiertes Eisen, unteres Ende gebogen, bekrönt von sitzender affenähnlicher Figur mit entblößten Zähnen, min. besch.

Ritual hook

wood, dark brown patina, corroded iron, bent at the bottom, crowned by a sitting ape-like figure with revealed teeth, min. dam.

L: 55,5 cm (4378/19)

€ 350 - 550



190 Detail

KAMERUNER GRASLAND

190 Messer

Gebiet von Foumban, Eisen, Bein, Holz, Fell, vorderes Ende der Klinge ähnlich einer Schlangenzunge gespalten, Griff mit eingelegten Münzen auf beiden Seiten, oberer Teil mit zwei menschlichen Köpfen verziert, Holzscheide mit Fellresten, unteres Ende analog zur Klinge zweiteilig auslaufend, min. besch., Korrosions- und Abriebspuren, Risse

Knife

area of Foumban, iron, bone, wood, fur, tip of the blade split like a snake's tongue, handle with inset coins on both sides, the upper part carved with two human heads, wooden sheath covered with remnants of fur, lower part of the sheath in form corresponding to the blade, min. dam., signs of abrasion and corrosion, cracks

L: 55 cm, collected in situ 1960's (4377/20)

€ 1.000 - 1.500



190



191

BAMUM, KAMERUNER GRASLAND

191 Reiterfigur

helles Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf ringförmig durchbrochene Basis gearbeitet, kräftige, gedrungene männl. Figur auf einem Leoparden reitend, m. einer Hand nach dem Ohr des Tieres greifend, die andere ist in die Hüfte gestützt, überproportional großer Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen; Leoparden galten sowohl im Wald- als auch im Grasland als gefährliche, vor allem aber als mächtige Tiere, die mit Macht und Herrschaft assoziiert wurden und Angst einflößten.

Rider

light brown wood, dark brown shining patina, a male equestrian figure rising from a ring-shaped base, seated on a small leopard, one hand grabbing the ear of the animal, while the other one is resting on the back, a big head with tribe-typical facial features and a cap-like headgear, min. dam., cracks, minor missing parts; the Woodland as well as the Grassland people looked upon leopards as being dangerous, mighty animals. They were associated with power and strength and caused fear.

H: 41,5 cm (4392/3)



192

Provenance
Private Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Gardi, Bernhard, Kunst in Kamerun, Basel 1994, p. 37

€ 1.500 - 2.250

BAMUN, KAMERUNER GRASLAND

192 Endstück eines Zeremonial-Trinkhorns
patinierte Bronze, in Gestalt janusköpfiger, gewundener Schlangen, auf Holzsockel montiert;
diese Art der Schlangendarstellung gilt als Symbol des Sultanats von Foumban (vor allem die gekreuzten Köpfe).

Finial of a ceremonial drinking horn
bronze with patina, in the shape of writhed janiform snakes, on wooden base;
this kind of representation of snakes is considered as symbol of the Sultanate of Foumban (especially crossed heads).

H: 17 cm (4378/7)

Provenance
Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 95. Auktion, 6. Dezember 1985, Lot 205

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 119, ill. 50

€ 600 - 900



194

BANGWA, KAMERUN

193 Männliche Figur (s. Seite/page 120)

TIKAR, KAMERUN

194 Schwert
Holzgriff, Lederscheide, aufwändig gearbeiteter Griff, teilweise mit Kupferdraht umwickelt, mehrfach gewölbte Klinge mit eingepunzten Ornamenten auf beiden Seiten, am unteren Ende zweigeteilt mit bogenförmiger Einwölbung, Scheide mit großen Haltegriffen, Gebrauchsspuren;
gehörte zu den Regalien der Kifon-Geheimgesellschaft.

Sword
wooden handle, leather sheath, elaborately worked handle, partly wrapped in copper wire, vaulted blade with punched ornaments on both sides, two-parted at the bottom, sheath with two large handholds, signs of usage;
belonged to the regalia of the Kifon secret society.

L: 54 cm (4377/21)

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 37; Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 26

€ 400 - 600

BANGWA, KAMERUN

193 Männliche Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, hufeisenförmige Beinpartie mit kräftigen Oberschenkeln und großen Füßen, darüber ein zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch und betontem Bauchnabel, eine ausladende Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf dem Oberschenkel bzw. seitlich des Bauchnabels, auf einem kräftigen Hals sitzt ein großer Kopf mit expressiven Gesichtszügen, besch., Insektenfraß auf der Rückseite, auf Holzsockel montiert;

die Kulturregion des Kameruner Graslandes befindet sich im Westen von Kamerun mit den beiden Haupt-Volksgruppen Bamileke und Bamun, wobei als "Kulturbringer" für einige Häuptlingstümer oder "Chefferien" die vom Nordosten eingewanderten Tikar angesehen werden. Solche Chefferien finden sich im Grasland in großer Zahl und ihre Häuptlingen hatten die Gepflogenheit, sich bei besonderen Gelegenheiten ihre Masken und Kultgegenstände gegenseitig zu schenken. Dies führte - zusammen mit dem gelegentlichen Wandern von Schnitzern - zu einer gewissen Stilverwirrung, so dass es manchmal schwierig ist, den Ursprung eines Objektes zu definieren. Tatsächlich leben die Bangwa, die etwa 40.000 bis 50.000 Menschen zählen, mit ihren kleinen neun Chefferien im Einflussbereich sowohl der Regenwald-Kulturen der Cross-River-Region Nigerias, von der sie einige Geheimgesellschaften samt den dazugehörigen Masken übernommen haben, als auch der Grasland-Kulturen, denen sie Sprache und soziale Organisation verdanken.

Male figure

wood, blackish brown, shiny patina, horseshoe-shaped legs with strong thighs and big feet supporting a cylindrical torso with bulging abdomen and prominent navel, broad and squared shoulders merging into free worked arms, hands resting on the upper part of the legs resp. aside the navel, a strong neck carrying a big head with expressive facial features, dam., insect caused damage (backside), wooden base;

the important cultural region, called the Cameroon Grasslands, is located in the west of Cameroon with it's two main ethnic groups the Bamileke and the Bamun, although the Tikar who came from the north-east are also regarded as "culture bringers" for some chiefdoms. Such chiefdoms are to be found in large numbers in the grasslands, and it was the custom for their chiefs to present their masks and cultural objects to one another on special occasions, which - together with the migration of craftsmen now and then - has led to a certain confusion of style, so that it is sometimes difficult to identify the origin of an object. In fact the Bangwa, numbering 40000 to 50000 people, live in about nine small communities, called chefferies, and have been influenced by the rain forest cultures of the Cross River area of Nigeria, from whom they borrowed some secret societies together with their masks and cultural implements, but they also fused the language and social organisation from the grasslands into their life.

H: 37,5 cm (4403/11)

Provenance

Coll. Baron Pierre de Courtens (1990); a noted companion painter to french surrealist leader writer Antonin Artaud, whose last portraits he made in 1947 and 1948; Baron Pierre de Courtens (1921-1995) collected African Art early in his career when he lived in Brussels, London and Paris; most of his acquisitions were made in Paris at Roudillon Le Corneur, Ratton, Duperrier or Rassmussen.

Charles Ratton, Paris, France, before 1960

Vgl. Lit.: von Lintig, Bettina, Cameroun, Galerie Dulon, Paris 2006, p. 71

€ 35.000 - 52.000





FANG, GABUN

195 Maske "ngontang"

helles Holz, Kaolinreste, ovale, langgezogene Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit bohnenförmig erhabenen Schlitzaugen unter geschwungenen Augenbrauen, eine flache, dreieckige Nase mit eingetieftem Mittelgrat, darunter ein vorspringender Mund mit schmalen Lippen, bekrönt von einer kappenförmigen Kopfbedeckung mit sternförmig angeordneten Fortsätzen, Randlochung, min. besch., Insektenfraß, auf Metallsockel montiert; diese Masken gelten als Darstellung des Geistes der weißen Frau, eines machtvollen Gespenstes, das die Zauberer aufspürt und sie auf magische Weise bestraft.

Mask "ngontang"

light brown wood, kaolin residues, of oval, elongated form, a heart-shaped facial plane with raised bean-shaped eyes underneath curved eyebrows, flanking a flat triangular nose with deepened middle ridge, a protruding mouth with small lips below, crowned by a cap-shaped headgear with radiating projections, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, on metal base; these masks are a depiction of the white woman, a powerful spirit hunting and punishing sorcerers.

H: 30 cm (4402/8)

Provenance

Charles Wentinck, Leiden, Netherlands

Matthias Lemaire, Amsterdam, Netherlands

Vgl. Lit.: Perrois, Louis, *Visions of Africa: Fang*, Mailand 2006, ill. 46; Perrois, Louis, *Art ancestral du Gabon dans les collections du Musée Barbier-Mueller*, Genf o.J., p. 175, ill. 35

€ 6.000 - 9.000

PUNU, GABUN

196 Gesichtsmaske "okuyi"

helles Holz, Kaolin, schwarze und rote Farbe, spitz zulaufendes, geweißtes Gesichtsfeld, geschlitzte Augen, rote, kreuzförmige Schmucktatauierung auf der Stirn, unter einer breiten, flachen Nase ein rot gefärbter Mund, bekrönt von hoher Kammfrisur, besch., Risse, Fehlstellen, Abriebspuren;

diese Maske ist eine Variante der sog. "Weißen Masken vom Ogowe" und stellt ein idealisiertes weibliches Gesicht dar. "Okuyi-Masken" wurden ursprünglich bei Beerdigungszeremonien getanzt, als Verkörperung weiblicher und männlicher Ahnen. Bei ihren Auftritten trugen die Tänzer Kostüme aus Raphiastoffen und bewegten sich geschickt auf bis zu zwei Meter hohen Stelzen, wobei sie die Zuschauer mit wilden Schreien erschreckten.

Face mask "okuyi"

light brown wood, kaolin, black and red paint, a whitened facial plane, tapering to a point, with slit eyes and cross-shaped tattoo on the forehead, a red-coloured mouth underneath a broad, flattened nose, crowned by a high-crested coiffure, dam., cracks, missing parts, signs of abrasion;

this mask is a variation of the so-called "white masks of the ogowe" and depicts an idealized female face. "Okuyi masks" originally were used at funeral ceremonies, representing male and female ancestors. The dancers used to wear raffia costumes, while moving on high stilts and frightening the audience with wild screams.

H: 28 cm (4409/3)

Provenance

acquired in 1982 from the Gallery Nazarine 52 by D. Vythof, The Hague, Netherlands

Vgl. Lit.: Perrois, Louis, *Arts du Gabon*, Paris 1979, ill. 266; Hahner-Herzog, Iris, *Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller*, Genf, München, New York 1997, p. 76

€ 3.900 - 6.000





BWENDE, KONGO

197 Stehende männliche Figur

Holz, rotbraune Patina, auf kurzen, kräftigen Beinen stehend, die einen überlängten Rumpf mit massiver Brust- und Schulterpartie tragen, die Arme sind frei neben dem Körper abgewinkelt, über säulenartigem Hals ein breit angelegtes Gesicht mit Horn-einlage als Augen und Strichtatau an den Außenwinkeln, fezartige Frisur, geometrische Skarifikationsmale am Körper, min. Reste von lehmartiger Masse am Bauch, min. besch., beide Unterarme fehlen, Fehlstelle im Genitalbereich, auf Sockelplatte montiert;

die Figuren der Bwende ähneln in Ausdruck und Konzeption sehr denen ihrer Nachbarn, den Bembe und Teke. Alle drei Stämme praktizieren den "niombo"-Kult, der bestimmte Rituale beim Tode von Clanchefs und Würdenträgern ausführt. Diese Figur könnte als Referenz an einen Verstorbenen geschaffen worden sein. Figuren der Bwende sind viel seltener zu finden als die ihrer Nachbarn. Sie zeichnen sich stets aus durch eine hervorragende Qualität in Form und Detail.

Standing male figure

wood, reddish brown patina, rising from short legs, supporting an elongated trunk with a massive shoulder and breast area, free carved arms, angled aside the body, a columnar neck carrying a broad face, the eyes inset with horn, a fez-like coiffure, geometrical scarification marks on the body, small residues of a clay-like mass at the abdomen, slightly dam., both lower arms missing, on base;

figures of the Bwende resemble those of the neighbouring Bembe and Teke. All three practice the cult of "niombo", performing certain rituals at the death of chiefs or dignitaries. Figures like this one could have been carved in reverence for a deceased person. Works of the Bwende are rather rare.

H: 28,5 cm (4394/2)

Provenance

Coll. Duke University, Nasher Museum (Nr. 1979831), Durham, North Carolina, USA

Gall. J. Visser, Brussels, Belgium

Valluet-Ferrandin, Paris, France

Vgl. Lit.: Raoul Lehurard, Art Bakongo, Les Centres de Style, Premier Volume, Arnouville 1989, p. 171 ff., ill. B 3-1

€ 5.000 - 7.500

BAKONGO, KONGO

198 Maternité "phemba"

helles, sehr leichtes Holz, ockergelb, schwarz und rot bemalt, auf scheibenförmig flacher Basis kniende Figur, mit Hüftrock beschnitzt, extrem breite Schulterpartie und ein massiver Hals, in beiden Armen ein Kind vor sich haltend und ihm die Brust gebend, kreuzförmig erhabene Tataus, polychrom gefasste Gesichtszüge und Frisur, min. best., Farbabbblätterungen, betrieben

Maternité "phemba"

light-weighted wood, dyed with yellow ochre, black and red paint, kneeling on a disc-shaped flattened base, carved with a skirt, extremely broad shoulders and a massive neck, with both arms supporting a child in front of the body, raised cross-shaped scarification marks, polychrome facial features and coiffure, slightly dam., paint rubbed off in some areas

H: 27 cm (4387/7)

Provenance

Thomas Schulze, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Maurer, Evan, Batulukisi, Niangi, Spirits Embodied: Art of the Congo, Selections from the Helmut F. Stern Collection, Minneapolis 1999

€ 1.200 - 1.800



BAKONGO, KONGO

199 Magische Figur "nkisi nduda"

Holz, dunkelbraune Patina, mit kurzen Beinen auf einer annähernd runden Plinthe stehend, mit einer Art Stoffschurz bekleidet, kräftige Schulterpartie, die Arme ohne Unterarme entsendet, rechteckiger, verspiegelter Behälter mit magischer Masse vor dem Bauch, Hals mit Faserschnur umschlungen, darüber ein ovaler Kopf mit Bart, die Augen sind mit Porzellanscheibchen eingelegt, auf dem Kopf eine turbanartige Ansammlung von magischer Masse und Federn, besch., Risse (Plinthe, Gesicht), auf Sockel montiert;

die "nkisi nduda" erfuhren keine besondere Verehrung, es zählte allein ihre magische Wirksamkeit und ihre Fähigkeit in der Wahrsagerei. Sie dienten der Abwehr von Schadenzauber, Dieben, Krankheiten, sowie der Neutralisierung jeglichen Unheils. Böse Geister oder übelwollende Menschen sollten durch den Anblick des Gesichtes oder allein durch die Spiegelreflexion gebannt oder festgehalten werden, um dann durch die Kraft der magischen Substanzen vernichtet zu werden. Die Spiegelfigur wurde verhüllt, wenn sie nicht in Gebrauch war.

Magical figure "nkisi nduda"

wood, dark brown patina, with short legs rising from a nearly circular base, dressed with a kind of apron, strong shoulders merging into short arms, a rectangular receptacle with mirror glass in front of the body, containing magical mass, the neck enlaced with cord supporting an oval bearded head, the eyes inset with porcelain, a turban-like accumulation of magical mass with feathers, dam., cracks (base, face), on base;

the "nkisi nduda" were not especially adorned. Of real importance was their magic effectiveness and their ability for fortune-telling. They were used for warding of witchcraft, diseases and thieves. Bad spirits or humans being ill-disposed towards others should be banished by the reflexion of the mirror glass in order to be destroyed by the magic material affixed to the figure. They were veiled, when not in use.

H: 30,5 cm (4407/4)

Provenance

Old German Collection

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, *Art Bakongo*, Les centres de style, 1989, p. 139; Kecskési, Maria, *Kunst aus Afrika*, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, Prestel Verlag München, London, New York 1999, ill. 136 f.

€ 12.000 - 18.000





BAKONGO, KONGO

200 Kleine Figur

Elfenbein, auf runder Plinthe kniend, die Arme eng am Körper gearbeitet, ovales, fein gearbeitetes Gesicht bekrönt von einer zerteiligen Frisur, min. best.

Small figure

ivory, kneeling on a circular base, both arms worked close to the body, an oval, elaborately carved face, crowned by a two-parted coiffure, min. dam.

H: 8,5 cm (4388/8)

€ 250 - 400

DJONGA, KONGO

201 Rückenlehne

Holz, dunkelbraune Patina, mit Ritzornamentik verziert, geflochtenes Trageband aus Pflanzenbast, leichte Abriebsspuren

Backrest

wood, dark brown patina, decorated with notched ornaments, plaited plant fiber strap for support, slight signs of abrasion

L: 45 cm; H: 14, 5 cm (4384/26)

€ 150 - 250

KUYU, KONGO

202 Stehende Figur

helles Holz, partienweise geschwärzt, leicht gebeugte, kräftige Beine, zylindrischer Torso mit kreuzförmigen Skarifikationen, eng am Körper gearbeitete Arme, großer Kopf mit flachen Gesichtszügen, Bart und Ritztataus, kappenartige Frisur mit Zopf, min. besch., Fehlstellen (Kopf)

Standing figure

light brown wood, partly blackened, rising from strong, slightly bent legs, supporting a cylindrical torso with cross-shaped scarification marks, the arms worked close to the body, crowned by a big head with flattened facial features, beard and incised tattoos, min. dam., missing parts (head)

H: 31 cm (4388/12)

Provenance

Patrick Peire, Bruges, Belgium

€ 450 - 700

KUYU, KONGO

203 Verkörperung des Schlangengottes "ebongo"

Holz, Kaolin, Farbreste, auf Stab gearbeitet, über scheibenförmiger Basis ein mit Flechtband- und Rautenmustern beschnittener Hals, darüber ein relativ großer Kopf mit flachen Gesichtszügen, schmale Schlitzaugen unter bogig geschwungenen Brauen flankieren eine breite, flache Nase, ein ovaler Mund mit entblößten

Zähnen unterhalb, bekrönt von einer in mehreren Schöpfen angelegten hohen Frisur mit Loch im Scheitel, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert; im Schlangenkult der Kuyu beim "kibe-kibe-Tanz" verwendet, zu Ehren des Schlangengottes "ebongo", die Aufsätze wurden an einen Stock gebunden und vom Tänzer über dem Kopf emporgehalten.

Embodiment of the snake god "ebongo"

wood, kaolin, paint residues, staff-shaped handle turning into a neck decorated with plaited bands and rhomb-shaped patterns, supporting a big head with flattened facial features, narrow slit eyes are flanking a broad nose, an oval mouth with revealed teeth underneath, coiffure in several lobes, hole on top of the head, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on base;

the Kuyu especially became known because of their elaborately decorated dance clubs used at the so-called snake dances "kibe-kibe.

H: 41 cm (4394/5)

Provenance

Jean Willy Mestach, Brussels, Belgium

publ. in: Jean Willy Mestach, The intelligence of forms: An artist collects African art, Minneapolis 1991

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 579

€ 6.000 - 9.000

KUYU, KONGO

204 Verkörperung des Schlangengottes "ebongo"

Holz, braune, matte Patina, auf Stab gearbeitet, ein die Zähne zeigender Mund, Narbentataus im Gesicht, in mehreren Schöpfen angelegte Frisur mit Lochmuster und Mittelscheitel, min. best., auf Sockel montiert

Embodiment of the snake god "ebongo"

wood, brown, dull patina, club-shaped, scarification marks on the face, an open mouth revealing a row of teeth, a pierced coiffure, arranged in several plaits, slightly dam., on base

H: 43 cm (4379/2)

Provenance

American Private Coll.

Vgl. Lit.: J. Kerchache, J.-L. Paudrat, L. Stephan, Die Kunst des Schwarzen Kontinents, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 579

€ 1.000 - 1.500

VILI, KONGO

205 Kleine Fetischfigur (s. Seite/page 132)



204

VILI, KONGO

206 Maske

leichtes Holz, polychrom gefasst, breite, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit betonten Brauen liegen mit Glas eingelegte Augen, die eine lange, leicht gebogene Nase mit schwarz eingefärbtem Mittelgrat und breiten Nasenflügeln flankieren, streifen- und rautenförmige Skarifikationsmale auf den Wangen, großer, geöffneter Mund mit entblößten Zähnen und angeschnitztem Bart, kronenähnliche Kopfbedeckung, min. besch., Risse und kleine Fehlstellen;

bei den Kongo und den mit ihnen kulturell verwandten Nachbarn im Küstenbereich von Zaire, der Republik Kongo und in Kabinda überwachen bis heute die "badunga"-Maskengestalten die Aufrechterhaltung der sozialen Ordnung. In ein voluminöses Kostüm aus Bananenblättern oder Federn gehüllt, erscheinen sie zu rituellen und politischen Anlässen, um schlichtend oder strafend einzugreifen. Eine realitätsnahe Gestaltungsweise und eine lebhaft bemalte in den Farben Schwarz-Weiß-Rot, Weiß-Rot oder Weiß-Schwarz kennzeichnen die Gesichtsmasken der Vili, Yombe, Woyo und Sundi. Die künstlerischen Erzeugnisse dieser Gruppen, insbesondere der Vili und Yombe, stehen einander stilistisch äußerst nahe, so daß eine eindeutige Zuschreibung oft unterbleiben muß.

Dieser spezielle Maskentypus ist noch weitgehend unerforscht, so daß keine genauere Aussage über seine Funktion gemacht werden kann.

Mask

light wood, polychrome paint, of broad and oval form, a bulging forehead with accentuated brows, the eyes inset with glass, a long, slightly bent nose with blackened middle ridge and broad nostrils, stripe- and rhomb-shaped scarification marks on the cheeks, a large opened mouth with revealed teeth and beard, crown-like headgear on top of the head, min. dam., cracks and minor missing parts;

within society of the Kongo people and their culturally related neighbours in the costal area of Zaire, the Republic of Kongo and in Kabinga, the "badunga" mask figures are keeping control of social order. Wrapped up into a voluminous costume made of banana leaves and feathers they appear on ritual or political occasions to arbitrate in disputes or to punish. Realistic design and vivid painting in the colours black-white-red, white-red or white-black are typical for face masks of the Vili, Yombe, Woyo and Sundi. The artistic works of these groups, especially of the Vili and Yombe are so closely related that a clear attribution is almost impossible.

This special mask type is still unexplored, so that it is not possible to make a statement about it's function and usage.

H: 50,5 cm (4403/5)

Provenance

Gallery Kanaga, Paris, France

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, *Art Bakongo, Les Masques, Troisième Volume*, Arnouville 1993, p. 834

€ 25.000 - 38.000





VILI, KONGO

205 Kleine Fetischfigur

Holz, braune, teilweise krustierte Patina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, trägt einen Stoffschurz mit Federn, in dem sich zum Teil magische Masse befindet, schmale, abfallende Schultern entsendend eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen vor der Brust, darunter verkrustete Reste von magischer Masse, ein ovaler Kopf mit einfachen Gesichtszügen und abstehenden Ohren, bekrönt von einer hohen Kopfbedeckung mit Resten von magischer Masse und eingedrückten Kaurischnecken, Sammlungsnummer "1976.3.17" (Kopf), min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Small magical figure

wood, brown, partly encrusted patina, standing on slightly bent legs, wearing an apron with attached feathers, partly filled with magical mass, small sloping shoulders merging into arms worked free of the body, the hands are resting in front of the chest, encrusted residues of magical mass underneath, an oval head with simplified facial features and bat ears, crowned by a headgear with magical mass and inserted cowrie snails, old collection number "1976.3.17" (head), min. dam., cracks, on wooden base

H: 20 cm (4387/14)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 187

€ 3.500 - 5.300

VILI, KONGO

206 Maske (s. Seite/page 130)

YOMBE, KONGO

207 Kniende Zauberfigur "nkisi"

Holz, braun-schwarz patiniert, mit aufgestellten Fußspitzen in kniender Haltung auf viereckig flache Plinthe gearbeitet, einen breit angelegten Rumpf mit gerundeten Schultern tragend, der von dicht angelegten Armen flankiert wird, über dem nach vorn gereckten Hals ein dreieckiges Gesicht mit verglasten Augen, die Pupillen sind gemalt, bekrönt von spitz zulaufender Kopfbedeckung die mit Messingnägeln besetzt ist, gebohrte Ohrlöcher (rechts ausgebrochen), min. besch., Risse (Plinthe, Rücken); vorliegende Figur war am Oberkörper ursprünglich mit einem magischen Paket ausgestattet, es finden sich noch Reste von Masse. Die ausgeglichenen Gesichtszüge zeigen, daß es sich vmtl. um eine Heilerfigur "moganga" handelt und nicht um eine aggressive "konde"-Figur, die auch malevolente Zielsetzungen haben kann.

Kneeling magical figure "nkisi"

wood, blackish brown patina, kneeling on a square base, supporting a broad trunk with rounded shoulders, which is flanked by short arms, a craning neck supporting a triangular face, the eyes inset with mirror glass, the pupils painted, crowned by a tapering head gear decorated with brass tags, pierced ears (broken right hand side), slightly dam., cracks (base, back); residues of mass prove that the figure originally was applied with a magic bundle in front of the body. The well-balanced facial features show that it was a healing figure, a so-called "moganga" and not an aggressive "konde" figure, which can have negative intentions as well.

H: 24,5 cm (4387/13)

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, Art Bakongo, Les centres de style, 1989, 2nd vol., p. 525 f.

€ 3.800 - 5.700





YOMBE, KONGO

208 Maternité "phemba"

Holz, braune, fleckige Glanzpatina, mit überkreuzten Beinen auf viereckiger Plinthe sitzende weibliche Figur, mit beiden Händen ein Kind quer vor sich auf dem Schoß haltend, das Kind befindet sich in einer seltsam verdrehten Haltung (evtl. handelt es sich um die Darstellung eines toten Kindes), der Rücken ist fast komplett mit erhabenen Skarifikationen bedeckt, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovales Gesicht mit bohnenförmigen Augen und einem großen geöffneten Mund mit sichtbarer oberer Zahnreihe, bekrönt durch eine haubenförmig zugespitzte Frisur, besch. durch Risse (Kopf, linke Körperseite), alte Sammlungsnummer "5M7C5" auf der Standfläche; die Mutter-Kind-Darstellung ist im ganzen Gebiet des Kongo als "phemba" bekannt. Sie werden natürlich meist im Zusammenhang mit Fruchtbarkeit und Mutterschaft interpretiert. In den matrilinearen Gesellschaften des Kongoraumes wurde der Frau eine besondere Wertschätzung entgegengebracht. Man verehrte sie als Lebensspenderin und Stütze der Gesellschaft, woraus die Häufigkeit dieser figürlichen Darstellungen resultiert.

Maternité "phemba"

wood, brown, spotty, shiny patina, with crossed legs seated on a square base, both hands supporting a child in front of her body, the child is shown in a very contorted pose (probably a dead child is depicted), the back is almost completely covered with raised scarification marks, over a neck carved with rings an oval face with bean-shaped eyes and a big opened mouth revealing a row of sharpened teeth, crowned by a high bonnet-shaped coiffure, damaged by cracks (head, left side of the body), old collection label "5M7C5" at the base; this maternity scene, known throughout the Kongo as "phemba", represents the mythical mother, controller of fecundity. This commemorative statue was used to honour the maternal spirit and the prosperity she brings in both funerary and fertility cults.

H: 23,5 cm (4403/8)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

Vgl. Lit.: Felix, Marc I. (Hg.), Kongo Kingdom Art - from ritual to cutting edge, Ausst.kat. China 2003, p. 101; Maurer, Evan, Batulukisi, Niangi, Spirits Embodied: Art of the Congo, Selections from the Helmut F. Stern Collection, Minneapolis 1999, p. 69, ill. 15

Lehuard, Raoul, Art Bakongo, Les centres de style, 1989, p. 577

€ 8.000 - 12.000





YOMBE, KONGO

209 Kleine männliche Zauberfigur "nkisi"

Holz, Maserung erkennbar, rot und gelblich-braune Patina, mit großen Füßen und verkürzten Beinen auf klobiger, viereckiger Plinthe stehend, mit der Hand des linken, dicht am Körper gearbeiteten Armes einen Gegenstand in der Hand haltend, während die Hand des rechten, frei gearbeiteten Armes nach hinten auf den Rücken gelegt ist, bekrönt von turbanartiger Hochfrisur mit Bohrloch, das Gesicht geprägt durch sehr plastisch ausgearbeitete, "grimmige" Gesichtszüge, mit einem die Zähne zeigendem Mund und Ritztatau auf Stirn und Nasenrücken, auf Sockelblock montiert

Small male magical figure "nkisi"

wood, veined, red and yellow-brown patina, with big feet and shortened legs rising from a bulky square base, the left arm is carved close to the body, the hand carrying a cup-like object, while the right arm is carved free and the hand is resting on the back, crowned by a high tapering coiffure with a hole on top, the face showing an opened, teeth-revealing mouth, incised tattoo on forehead and nose bridge, on base

H: 19 cm (4387/15)

€ 1.700 - 2.600

AZANDE, ZAIRE

210 Weibliches Figurenpaar

Holz, matt glänzende rot- bzw. schwarzbraune Patina, beide Figuren sind gekennzeichnet durch stark vereinfachte Körperformen: die eine auf schlanken hohen, die andere auf stämmigen kurzen Beinen stehend, beide unersetzte Oberkörper mit angeschnittenen kurzen Armen zeigend, die Köpfe halslos auf den Rumpfen aufsitzend, die runden abgeflachten Gesichter mit grob eingeschnittenen Zügen, min. best., Risse (v. a. rückseitig), kleine Fehlstelle am Kopf der größeren Figur, auf Metallplatten montiert

Female pair of figures

wood, slightly shining reddish and blackish brown patina, both figures simplified in form: one of them is rising from high and narrow legs, while the other one is standing on sturdy and short legs, both having a stocky trunk with the short arms carved close to the body, the neckless heads show flattened circular facial planes with crudely carved features, slightly damaged, cracks (on the rear), minor missing piece at the head of the bigger figure, on metal plate, 19th century

H: 20 und 23 cm, 19. Jh. (4386/3)

Provenance

Coll. Dr. Boris Adé, Geneva, Switzerland

Dominique Remondino, Genève, Switzerland

€ 6.500 - 9.800



AZANDE, ZAIRE

211 Anthropomorphe Figur "yanda"

Holz, matte glänzende schwarze Patina, verkürzte kräftige Beine mit ausladenden Hüften einen tonnenförmigen Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten kurzen Armen tragend, stark abfallende Schultern halslos zu einem rautenförmigen Kopf mit eingetieften Gesichtshälften überleitend, gebohrte Augen flankieren einen vertikalen Nasensteg, an der Kinnspitze sitzende runde Mundöffnung, min. Spuren von Insektenfraß, auf Sockelblock montiert;

die abstrakten "yanda"-Figuren gehören der "Mani"-Gesellschaft an. Sie sollten das Wohlergehen der Mitglieder fördern, Gesundheit und Wohlstand erhalten, vor bösem Zauber schützen und Erfolg garantieren. Sie sind meist aus Holz, bisweilen aus Terrakotta. Das ästhetische Erscheinungsbild hatte keinen Einfluß auf die Wirksamkeit, ausschlaggebend war die Fertigung aus heiligem Holz, eine besondere Weihe und anhaltende Betreuung in kleinen Schreinen außerhalb des Dorfes.

Anthropomorphic figure "yanda"

wood, slightly shining blackish patina, with broad hips rising from short legs, supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, extremely sloping shoulders are turning into a diamond-shaped face with pierced eyes which are flanking a straight nose, a small circular mouth situated at the chin, small insect caused damage, on base;

the "yanda" figures were made for the "Mani" society. They were intended to promote the well-being of it's members, especially their health, prosperity, safety from sorcery, and general success. Most "yanda" were made of wood, some of pottery. The aesthetic appearance of the figure had nothing to do with it's effectiveness. The decisive factor was the use of sacred wood, a special consecration and continuous care for the figures which were kept in small shrines outside the village.

H: 24 cm (4389/6)

Provenance

Coll. Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Grootaers, J.-L. and I. Eisenburger (Hg.), *Forms of Wonderment, The History and Collections of the Afrika Museum Berg En Dal*, Vol. II, 2002; Jan-Lodewijk Grootaers, *Zande Culture and History*, p. 423 - 445; Felix, Marc L., *100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook*, Brüssel 1987, p. 203, ill. 5; *A Personal Journey Central African Art from the Lawrence Gussman Collection*, Neuberger Museum of Art 2001, p. 156, ill. 75

€ 10.000 - 15.000



AZANDE, ZAIRE

212 Anthropomorphe Figur "yanda" des Mani-Geheimbundes

Holz, matt glänzende schwarzbraune Patina, breitbeiniger Stand auf kräftigen Beinen mit zackenförmiger Kontur, ein blockhaft geschlossener Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen und hoch ange-setztem Nabel, über kräftigem Hals ein halbkugelförmiger Kopf mit rund eingemuldeten Gesichtshälften, durch Ritzmuster gekennzeichnete Frisur, Glasperlen als Augen, indigoblauer Perlenstrang um den Hals, min. besch. durch Risse;

das Tragen von Perlenketten, Anhängern oder Münzen ist üblich bei "yanda" Figuren, so wie die abstrakte Darstellungsweise typisch ist für Figuren die mit der Welt der Geister zu tun haben.

Anthropomorphic figure "yanda" of the mani-secret society

wood, slightly shining blackish brown patina, u-shaped strong legs with a zigzag-contour are supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, a strong neck is crowned by a half-spherical head with the two halves of the face deeply hollowed, incised ornaments are marking a cap-like coiffure, the eyes inset with glass beads, a string of indigoblue beads around the neck, slightly damaged by cracks;

"yanda" figures usually wear accessoires, such as bead collars, pendants, and coins. As is generally true of Zairan art involving the spirits, the style is very abstract.

H: 36 cm (4389/7)

Vgl. Lit.: Cornet, Joseph, A survey of Zairan Art, The Bronson Collection, Raleigh 1978, p. 363, ill. 205; Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 202 f.

€ 5.000 - 7.500





BAKONGO, ZAIRE

213 Sprecherstab

Holz, schwarze Glanzpatina, Rundstab mit Einschnürungen, bekrönt von sitzender Figur in streng symmetrischer Haltung, mit beiden Händen einen kleinen Becher vor sich haltend, sehr diffizil geschnitzt, Sitz mit fein eingeritztem Fischgrätmuster, min. besch., Riß (am knaufartigen Abschluß);

die Redekunst wurde bei den Bakongo sehr geschätzt, Menschen mit diesen Fähigkeiten wurden vielfältig eingesetzt als Redner, Übersetzer, Geschichtenerzähler, Bewahrer der Lokalgeschichte, Rezipient der geltenden Gesetze und Gebräuche. Als Zeichen, daß das Wort an die entsprechende Person erteilt war, wurde der Stab in Händen gehalten.

Orator staff

wood, black shining patina, circular in cross-section, tightened several times, crowned by a seated figure, symmetrically arranged, with both hands supporting a cup, delicately carved, the seat showing a fine incised herringbone pattern, slightly damaged, crack (at the knob);

because Kongo is basically a verbal civilisation, oratory arts were much appreciated. Some specialists with verbal abilities were translators, keepers and narrators of local history and lore, reciters of local law and custom, interpreters of sayings, storytellers etc.

L: 1,10 m (4394/30)

Provenance

Pierre Darteville, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc I. (Hg.), Kongo Kingdom Art - from ritual to cutting edge, Ausst.kat. China 2003, p. 232

€ 2.500 - 3.800

BEMBE, ZAIRE

214 Janusköpfige Fetischfigur

Holz, braune Patina, Kaolin, Rotholzpulver, kegelförmiger Rumpf, mit zwei nahezu identischen maskenartigen Gesichtern beschnitzt, tubusförmig hervortretende Augen, mit Kaolin und Rotholzpulver eingefärbt, Nagel im Scheitelbereich, besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert;

bei dieser Skulptur handelt es sich vielleicht um "kalunga", einen Wasergeist (miha). Die Herstellung dieser Figur wird vom Wahrsager angeordnet um eventuellem Unglück entgegenzuwirken, daß dieser Geist über die Menschen bringen könnte. Ihm werden zeremonielle Hühneropfer dargebracht.

Janus-headed magical figure

wood, brown patina, kaolin, redwood powder, conical torso, carved with two similar mask-like faces, tube-shaped protruding eyes, coloured with kaolin and redwood powder, nail on top of the head, dam., cracks, small missing pieces, on wooden base; the sculpture probably represents "kalunga", one of the aquatic spirits (miha). In order to counteract misfortunes inflicted on people by this spirit, the diviner describes the manufacture of this figurine, and the blood of sacrificially killed chicken is spilled on it.

H: 24 cm (4396/2)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., *Statuary from the pre-Bembe hunters*, Tervueren 1981, p. 153, ill. 42

€ 4.000 - 6.000



BEMBE, ZAIRE

215 Maternité

Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise matt, stellenweise glänzend, mit kurzen Beinen auf rund aufgewölbter Plinthe stehend, einen langgestreckten tonnenförmigen Rumpf mit erhabenen Skarifikationen tragend, sehr breite, kantige Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Hand des rechten Armes an die Brust gelegt, mit der linken ein Kind haltend, das die Mutter mit den Beinen umfaßt hält, über kräftigem Hals ein schmales, nach oben gerecktes Gesicht mit Augen aus Porzellaninlage und einer "zipfelmützenähnlichen" Frisur, Risse (mit Masse verstrichen), Fehlstellen (linkes Bein und ein Teil des rechten Beines des Kindes), auf Sockel montiert;

zwischen den Beinen befindet sich eine Öffnung für rituelle Substanzen ("Kryptofetisch"), möglicherweise stand die Figur mit einem Fruchtbarkeitsritual in Zusammenhang. Zu den herausragendsten Merkmalen der Bembe-Figuren zählt der gelängte Rumpf, der mit Narbenschmuckmustern verziert ist, die Lehuard zufolge sowohl die Identität der dargestellten Person, als auch ihren gesellschaftlichen Rang anzeigen.

Maternité

wood, blackish brown patina, with short legs rising from a vaulted base, supporting an elongated cylindrical trunk with raised scarification marks, broad shoulders are turning into free carved arms, the right hand is resting on the breast, while the left is supporting a seated child, a strong neck crowned by an upturned narrow face with the eyes inset with porcelain and a pointed coiffure projecting to the back, cracks (with mass rubbed into), missing parts (the child's left leg and part of the right one), on base;

there is an opening between the legs for insertion of ritual substances ("kryptofetish"). The figure was probably used in context of fertility rites. The most striking feature of Bembe statuettes is their lengthened body which is richly decorated with tattoos, marking the identity of the depicted person as well as her social rank.

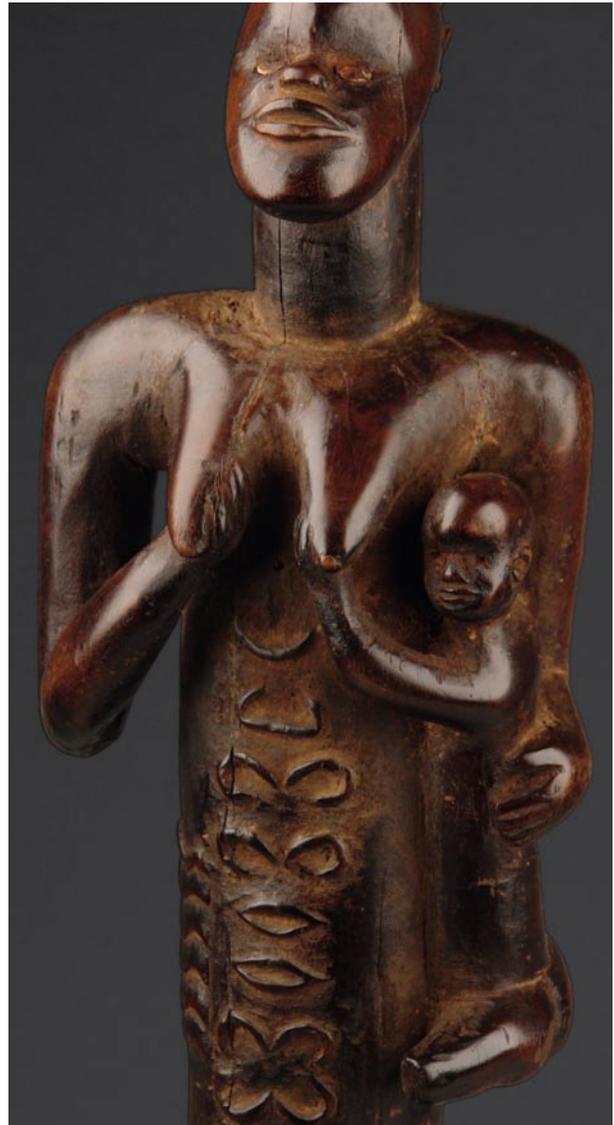
H: 38,5 cm (4394/12)

Provenance

Harrie Heinemans, Eindhoven, Netherlands

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 69 f.; Verswijver, Gustaaf, Els de Palmenaer u. a. (Hg.), Afrikanische Kunst - Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren, Ausstell. Kat., München, London, New York 1998, p. 151

€ 7.000 - 10.000







BEMBE, ZAIRE

216 Sitzende weibliche Figur

Holz, mittelbraune Glanzpatina mit schwarzen Verfärbungen, mit untergeschlagenen Beinen sitzende Figur, der säulenartig schlanke Rumpf in breite Schultern übergehend, die kräftige, leicht abgewinkelte Arme entsenden, beide Hände auf den Beinen ruhend, bekrönt von einem kleinen Kopf mit fein ausgearbeiteten Gesichtszügen und Augen mit Porzellaneinlage, erhabene Skarifikationen im Bauchbereich, min. besch., Risse (Brust, linke Kopfhälfte), auf Sockelplatte montiert; die Bembe sind bekannt für ihre kleinen, reich beschnitzten Figuren, die Ahnen darstellen sollen.

Seated female figure

wood, middle brown shining patina with residues of black paint, seated with crossed legs, a columnar trunk with broad shoulders, which are turning into strong arms with both hands resting on the legs, crowned by a small head with delicately carved facial features, the eyes inset with porcelain, raised scarification marks on the abdomen, slightly dam., cracks (breast, left half of the head), on base; the Bembe are well-known for their small, richly carved figures representing ancestors.

H: 13 cm (4399/2)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 69

€ 3.000 - 4.500

BEMBE, ZAIRE

217 Figurengruppe (s. Seite/page 148)



218

BINDJI, ZAIRE

218 Tabakspfeife

Holz, glänzende Patina, leicht gebogener Pfeifenstiel, Pfeifenkopf in Gestalt eines menschlichen Kopfes mit expressiven Zügen, min. besch., Gebrauchsspuren;

Rauchen von Tabak war im Grasland des 19. und 20. Jahrhunderts sowohl bei Männern, als auch bei Frauen allgemein üblich. Der Besitz von aufwändig verzierten Pfeifen aus Ton oder Metall war Herrschern und Würdenträgern vorbehalten.

Pipe

wood, shiny patina, slightly bent handle, pipe head in the shape of a human head with expressive facial features, min. dam., signs of usage;

the smoking of locally grown tobacco was usual in the Grasslands during the 19th and 20th century. The possession of decorated terracotta pipes and cast metal pipes was the prestige of sovereigns and dignitaries.

L: 36 cm (4387/5)

€ 800 - 1.200



219

BWAKA, ZAIRE

219 Maske

Holz, braune Glanzpatina, vorgewölbte Stirn- und Kinnpartie, mandelförmig durchbrochen gearbeitete Augen und Mund, dazwischen eine gerade Nase mit parallelen Ritzverzierungen, min. besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Maske

wood, brown, shiny patina, bulging forehead and chin area, almond-shaped open worked eyes and mouth, a straight nose with horizontally incised lines, min. dam., fissures, on metal base

H: 29,5 cm (4401/2)

Provenance

Coll. Andrea Sparaco, Rome, Italy

€ 1.200 - 1.800



BEMBE, ZAIRE

217 Figurengruppe

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, Porzellaninlage als Augen (leuchtend blau und opalfarben), über einer rechteckigen Plinthe erheben sich zwei einander zugewandt stehende Figuren mit frei gearbeiteten Gliedmaßen: die Hände der größeren, männlichen Figur ruhen auf dem Kopf der kleineren vorangestellten Figur, die ihr Gegenüber oberhalb der Hüften umfaßt hält, ausgewogene Körperformen sowie der Gleichklang von Armen und Beinen erzeugen eine harmonische, in sich geschlossene Komposition, zu der die gegengleich angeordneten Köpfe der Figuren einen reizvollen Kontrast bilden, während das Gesicht des Sohnes seitwärts gedreht ist, ist das nach oben gekehrte, bärtige Gesicht des Vaters frontal ausgerichtet, min. besch., Risse (linker Arm der größeren Figur, Plinthe), min. Spuren von Insektenfraß, auf Sockelblock montiert

Figural group

wood, dark brown patina, the eyes inset with porcelain, two figures facing each other, rising from a rectangular base, both hands of the big figure are resting on the smaller figures head, while the small figures hands are attached to the big figures hips, well-balanced forms of the body and the symmetrical arrangement of the figures arms and legs are creating a well-balanced composition, cracks (left arm of the big figure, base), small insect caused damage, on base

H: 36 cm (4289/7)

Provenance

Royal Athena Gallery (1950s), New York, USA

Vgl. Lit.: Beaulieux, Belgium collects African Art, Brüssel 2000, p. 259

€ 12.000 - 18.000





220

BWAKA, ZAIRE

220 Maske

Holz, dunkle Glanzpatina, Pigmentreste, ovale Form, konkav eingemuldetes Gesichtsfeld, durch erhabenen Grat angedeutete Nase, eine Hälfte des Gesichtes mit weißem, die andere mit rötlich-braunem Pigment eingefärbt, durchbrochen gearbeitete mandelförmige Augen, rechteckiger Mund mit entblößten Zähnen, min. besch., Insektenfraß, Fehlstellen, Randlochung;

solche Masken finden bei Initiationszeremonien Verwendung, wenn die Initiierten zum Dorf zurückkehren, aber auch bei einer bündischen Organisation, die sich der Hexenjagd verschrieben hat. Oft treten derartige Masken paarweise, männlich und weiblich, auf.

Mask

wood, dark, shiny patina, pigment residues, of oval form, concave vaulted facial plane and a nose indicated by a raised middle ridge, one half of the face dyed white, the other one with reddish brown pigments, open worked almond-shaped eyes, rectangular mouth with revealed teeth, min. dam., insect caused damage, missing parts, pierced around the rim; used during circumcision rites when the initiates returned to the village, these mask-type often appeared in pairs, male and female.

H: 30 cm (4396/3)

Provenance

Jakob Bongers, San José/California, USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 121, ill. 2

€ 2.000 - 3.000

CHOKWE, ZAIRE

221 Maske

Holz, dunkle Patina, Pigmentreste, ovale Form, unter geschwungenen Brauen eingemuldeten Augenzonen mit durchbrochenen Sehschlitzen, runder, geöffneter Mund, Skarifikationsmale unter den Augen, das typische Kreuztatau auf der Stirn, hohe, kappenartige Kopfbedeckung mit Kreisornamenten, Randlochung, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark patina, pigment residues, of oval form, hollowed eye zone with narrow slit eyes and scarification marks underneath, typical cross tattoo incised on the forehead, high cap-like headgear with circular ornamentation, pierced around the rim, on metal base

H: 32 cm (4401/13)

Provenance

Coll. Ernst Ninnemann, Berlin, Germany

€ 800 - 1.200

CHOKWE, ZAIRE

222 Stab

Holz, dunkelbraune Patina, langer Schaft, besetzt mit einem Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, fein gearbeitete Frisur mit zwei Scheitelpflocken, min. besch.;

Häuptlings-Stäbe wurden oft mit Figuren und Köpfen versehen und als Insignien der gesellschaftlichen Position verstanden.

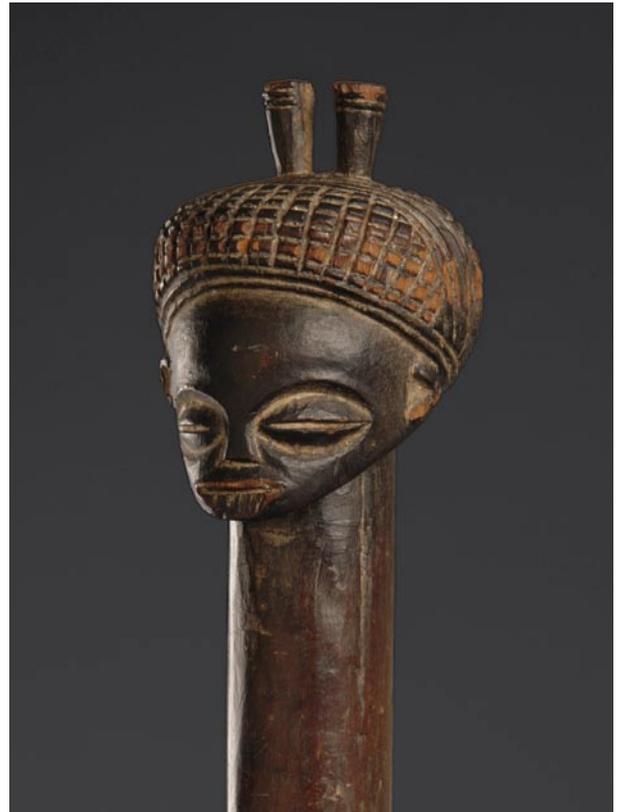
Staff

wood, dark brown patina, long shaft, carved with a human head with tribe-typical facial features, elaborate coiffure with two plugs on top of the head, min. dam.;

chief staffs often were decorated with figures and heads, they were understood as insignias of social rank.

L: 67 cm (4388/4)

€ 1.200 - 1.800



222

CHOKWE, ZAIRE

223 Maske

Holz, braune Glanzpatina, ovale Form, sehr harmonische Gesichtszüge mit bohnenförmig erhabenen Schlitzaugen und breitem leicht geöffnetem Mund, darüber eine kleine, flache Nase mit Nasenpflock, kreuzförmige Skarifikationen auf Stirn und Wangen, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Mask

wood, brown, shiny patina, of oval form, harmonical facial features with bean-shaped raised eyes and a broad, slightly opened mouth, flat nose with nose plug, the typical cross tattoo incised on the forehead and the cheeks, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, on base

H: 20 cm (4400/9)

Provenance

Private Coll., Netherlands

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 60

€ 1.400 - 2.100



223

CHOKWE, ZAIRE

224 Stehende Figur eines Häuptlings

Holz, rotbraun patiniert, Spuren von schwarzer Farbe, auf abgeknickten Beinen stehend, die nicht ausgearbeiteten Füße zu einer flachen rechteckigen Basis verschmolzen, einen zylinderförmigen Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, das leicht nach oben gekehrte Gesicht mit keck emporgereckter spitzer Nase und kleinem Kinnbart einen fast "hochnäsigen" Ausdruck zur Schau stellend, ein Eindruck der auch durch die schmal geschlitzten, in eingetieften Höhlen liegenden Augen noch unterstrichen wird, das Gesicht wird von einer scheibenförmig nach hinten gebogenen Frisur hinterfangen, die rückseitig lineare Ritzmuster aufweist, auf Sockelblock montiert; in der Gemeinschaft der Chokwe sind Clan-Chefs die Vertreter Gottes auf Erden und dienen als Mittler zwischen der Welt der Menschen und der Welt der Ahnen und Geister. Der Clan-Chef oder "mwanangana" ist buchstäblich der Besitzer des Landes. Das Wohlergehen, Erfolg, Fruchtbarkeit und der Fortbestand seiner Sippe liegen allein in seinen Händen.

Standing chief figure

wood, reddish brown patina, traces of black paint, with bent legs rising from a rectangular flattened base, supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, the face and tapering nose slightly turned up, giving the face a "snubby" expression, which is emphasized by the expression of the eyes, a disc-shaped flattened coiffure, folded backwards, is forming the background of the face, incised linear ornaments at the back of the head, on base;

in Chokwe society chiefs are regarded as the representatives of God (Kalunga or Nzambi) on earth, and as the intermediaries between the world of humans and the realm of ancestral and wilderness spirits that affect humans and their environments. The chief, or "mwanangana" is literally the owner of the land, the individual who is ultimately responsible for the well-being, success, fertility, and continuity of his people.

H: 38,5 cm (4394/9)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

Hugo Bartoli, Corsica, France

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 7

€ 20.000 - 30.000





225

CHOKWE, ZAIRE

225 Männliche Maske "cihongo"

Holz, dunkelbr. Glanzpatina, Haube aus Pflanzenfasern, stammestyp. Tatauierungen im Gesichtsbereich, typisch für den männl. Typus ist der die spitzen Zähne zeigende Mund sowie der nach vorne ausladende Bart; min. besch., auf Metallsockel montiert; der männl. Geist "cihongo" symbol. Kraft u. Reichtum. Die Masken wurden ausschließl. vom Häuptling oder einem seiner Söhne getragen, sie waren auch Mittel der Strafjustiz u. der soz. Kontrolle.

Male mask "cihongo"

wood, dark brown, shiny patina, bonnet made from plant fibers, a facial plane with tribe-typical scarification marks, typical for the male type is the broad, teeth revealing mouth, as well as the disc-shaped protruding beard, min. dam., on base; the male spirit "cihongo" symbolized strength and abundance. In former times the masks were worn exclusively by the chief or one of his sons, representing a mean of criminal justice and social control as well.

H: 20,5 cm (4394/31)

Provenance

Bertil Berg, Gothenburg, Sweden

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 70

€ 800 - 1.200



227

CHOKWE, ZAIRE

226 Kamm

Holz, dunkelbraune Patina, mit neun Zinken, rechteckig durchbrochen gearbeiteter Griff, beidseitig mit geometrischer Ritzornamentik beschnitzt, min. best.

Comb

wood, dark brown patina, with nine teeth, rectangular open-worked handle, both sides decorated with geometrical ornaments, min. dam.

H: 17,5 cm (4378/22)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

€ 420 - 650

CHOKWE, ZAIRE

227 Jagdpfeife

Holz, matte mittelbraune Patina, Spuren von schwarzer Farbe, von Kopf bekrönt, mit diffizil eingeschnittenen Gesichtszügen und Frisur, min. besch., kleine Fehlstelle am unteren Rand; vmtl. einen weiblichen Ahnen darstellend. Die Männer der Chokwe wählten bevorzugt weibliche Ahnen als Schutzgeister, da diese mit außerordentlichen übernatürlichen und regenerativen Kräften in Verbindung gebracht wurden.

Hunting whistle

wood, dull middle brown patina, residues of black paint, crowned

by a head, which is carved with delicately cut facial features and elaborate coiffure, slightly dam., missing part at the lower rim; presumably depicting a female ancestor. Men commonly select female ancestral spirits as their guardians because of the extraordinary supernatural and regenerative powers associated with women.

H: 9,5 cm (4389/10)

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), *Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples*, München, London, New York 1998, ill. 127 - 132

€ 1.000 - 1.500

HEMBA, ZAIRE

228 Männliche Ahnenfigur "singiti"

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, mit gebeugten, kurzen Beinen auf runder Plinthe stehend, schmaler Torso mit vorgewölbtem Bauch, darüber breite Schultern, die frei gearbeitete, angewinkelte Arme entsenden, die großen Hände ruhen seitlich des Bauchnabels, über einem kräftigem Hals ein ovales, bärtiges Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen, Frisur mit hörnerartig geformten Zöpfen, min. besch., Fehlstellen (Zöpfe, Plinthe), auf Holzsockel montiert;

die Vorfahren jedes Clans sind spirituell und politisch wichtig und werden durch derartige Figuren geehrt. Sie bilden ein symbolisches und tatsächliches Bindeglied zwischen früheren Generationen und momentanen Herrschern, deren Familien die Obhut und Pflege dieser Figuren anvertraut ist. Man bewahrt sie in Zeremonialhütten auf, wo ihnen mit Gebeten und Opfern gehuldigt wird.

Male ancestor figure "singiti"

wood, dark brown, shiny patina, with short and bent legs rising from a circular base, a slender trunk with a prominent abdomen, broad shoulders with free worked angled arms, the big hands resting aside the navel, on top of a strong neck an oval bearded face with tribe-typical facial features, coiffure with horn-shaped plaits, min. dam., missing parts (plaits, base), on wooden base; the ancestors of each clan are spiritually and politically important and they are honoured by these figurative sculptures. They provide a literal and symbolic link between past generations and current clan leaders, whose families are entrusted with their ownership and care. Ancestor figures are typically kept in a ceremonial hut, where they are the recipients of prayers and offerings.

H: 35,5 cm (4402/12)

Provenance

Coll. Lüders, Stuttgart, Germany

Coll. Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, *La Grande Statuaire Hemba du Zaire*, Louvain-la-Neuve 1977, p. 499, ill.106

€ 2.400 - 3.600





229

HEMBA, ZAIRE

229 Affenmaske "soko mutu"

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, breiter, geöffneter Mund, lange, spitze Nase, bogenförmig eingekerbte Augenbrauen, darunter schmale geschlossene Augen mit sichelförmigen Lidern, Scheitelgrat mit Bohrung, besch. durch Insektenfraß; diese Masken gelten bei den Hemba als furchteinflößende Gestalten, deren scheinbar grinsender Mund Wut und Unheil verheißt und an den Schrecken des Todes erinnert.

Apes mask "soko mutu"

wood, dark brown, encrusted patina, broad opened mouth, long, tapering nose, arched eyebrows, small closed eyes with sickle-shaped lid, hole at the apex, insect caused damage; these masks are looked upon as frightening characters. Their apparently grinning mouth is promising rage and disaster and is reminding of the fear of death.

H: 15 cm (4393/3)

Vgl. Lit.: Ausstellungskatalog: A Personal Journey - Central African Art from the Lawrence Gussman Collection, New York 2001, p. 134

€ 1.200 - 1.800



230

HEMBA, ZAIRE

230 Pfosten "lagallas"

helles Holz, leicht krustierte Patina, zylindrischer Korpus, bekrönt von Januskopf mit stammestypischen Gesichtszügen, min. besch., Risse, Insektenfraß, Witterungsspuren; derartige Pfosten standen meist am Eingang des Dorfes.

Post "lagallas"

light brown wood, slightly encrusted patina, cylindrical torso, crowned by a janiform head with tribe-typical facial features, min. dam., cracks, insect caused damage, traces of weathering; those posts were placed at the entrance of villages.

H: 64 cm (4378/39)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 35, ill. 7

€ 2.000 - 3.000



231

HUANGANA, ZAIRE

231 Kleine stehende Figur

Holz, rote Farbe, u-förmige Beinpartie, gedrungener Torso, eng am Körper gearbeitete Arme mit stilisierten Händen, ovaler Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld und spitzer Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Small standing figure

wood, red paint, u-shaped legs, a compact torso with the arms worked close to the body, stylized hands, an oval head with flattened facial features and a pointed headgear, min. dam., cracks, on base

H: 18,5 cm (4392/5)

Provenance

Coll. Carlo Boldt, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 43, ill. 3

€ 300 - 450



KANYOK, ZAIRE

232 Stehende weibliche Figur

Holz, mittelbraune, matt glänzende Patina, mit großen Füßen auf leicht gegrätschten, spitz abgewinkelten Beinen stehend, einen schlanken Rumpf tragend, der in kantige Schultern übergeht, die frei gearbeitete dünne Arme entsenden, über schlankem Hals ein eiförmiger Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld und sehr plastisch geschnittenen Zügen, die beherrscht werden durch einen rechteckig geöffneten Mund mit sichtbaren Zahnreihen, Ritztataus an Stirn und Bauch, Bohrloch im Rücken, rest. (Schulterpartie/Arme beidseitig), auf Sockel montiert

Standing female figure

wood, middle brown, slightly shining patina, with bent knees rising from big feet, supporting a slender trunk which is turning into square shoulders with free carved thin arms, a narrow neck carrying an egg-shaped head with a heart-shaped facial plane and plastically cut facial features, which are dominated by a rectangular, teeth revealing mouth, incised tattoos on forehead and abdomen, pierced hole at the back, rest. (shoulders/arms on both sides), on base

H: 36,5 cm (4379/1)

Provenance

Coll. Taylor Dale, Santa Fé, New Mexico

€ 3.000 - 4.500

KASONGO, ZAIRE

233 Ahnenfigur "mujimu"

Holz, matte schwarz glänzende Patina, ein glockenförmig ausschwingender Rumpf mit eingezogenen Seiten, flankiert von freigearbeiteten, bogenförmig angelegten Armen, beide Hände sind vor den Leib geführt, ein Gesicht mit abgeschrägten, in einer langen Nase kulminierenden Gesichtshälften, mit pflockartigem Kinnbart und kappenförmiger Frisur, min. best., auf Sockelplatte montiert;

das Gebiet der Kasongo war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter arabischer Okkupation. In dieser Zeit verschwanden Skulpturen und Gegenstände die für die herrschende Klasse geschaffen wurden, während weniger prunkvolle Gegenstände, wie sie vom einfachen Volk verwendet wurden erhalten blieben. Nach der Wiedereinsetzung von Chief Kasongo wurde die Kunst der Tabwa wiederbelebt.

Ancestor figure "mujimu"

wood, with a slightly shining blackish patina, a bell-shaped trunk, flanked by free carved, curved arms, a face with heart-shaped facial plane, plug-like beard and a cap-like coiffure, slightly dam., on base;

the area of the Tabwa experienced iconoclastic and assimilative movements during the arab occupation in the mid- to late 19th century. The sculpture made for the ruling classes, such as stools, power and prestige elements, seems to have totally disappeared, whereas the less ostentatious artifacts used by the common people have survived. The artistic tradition has been revived after the reestablishment of Chief Kasongo.

H: 23,5 cm (4389/4)

Provenance

Private Coll., USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 53, ill. 7

€ 4.000 - 6.000

KUBA, ZAIRE

234 Becher

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, relativ flache, breite Form, fein mit typischen Kuba-Mustern beschnitzt, breiter Henkel, min. besch., Risse, alte Reparaturstelle

Cup

wood, dark brown, shiny patina, of rather flat, broad form, carved with elaborate Kuba pattern, broad handle, min. dam., cracks, indigenous repair

H: 8 cm (4387/2)

€ 800 - 1.200





KUBA, ZAIRE

235 Anthropomorpher Becher

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, über runder, leicht ansteigender Basis und einem schmalen Hals erhebt sich ein Becher in Kopfform, Tatauierungen an den Schläfen und Wangen des harmonisch proportionierten Gesichts, Frisur versehen mit feinen geometrischen Mustern, min. besch.; solche Tassen wurden zum Trinken von Palmwein genutzt, in manchen Fällen auch für Trankopfer oder Medizin.

Anthropomorphic cup

wood, dark brown, shiny patina, a circular slightly vaulted base and a long neck supporting a cup in the shape of a head, notched tattoos on the temples and the cheeks, coiffure with incised geometrical pattern, well-balanced facial features, min. dam.; cups of this kind were used for drinking palm wine, in certain instances they were used for cult-related libations or for traditional medicines.

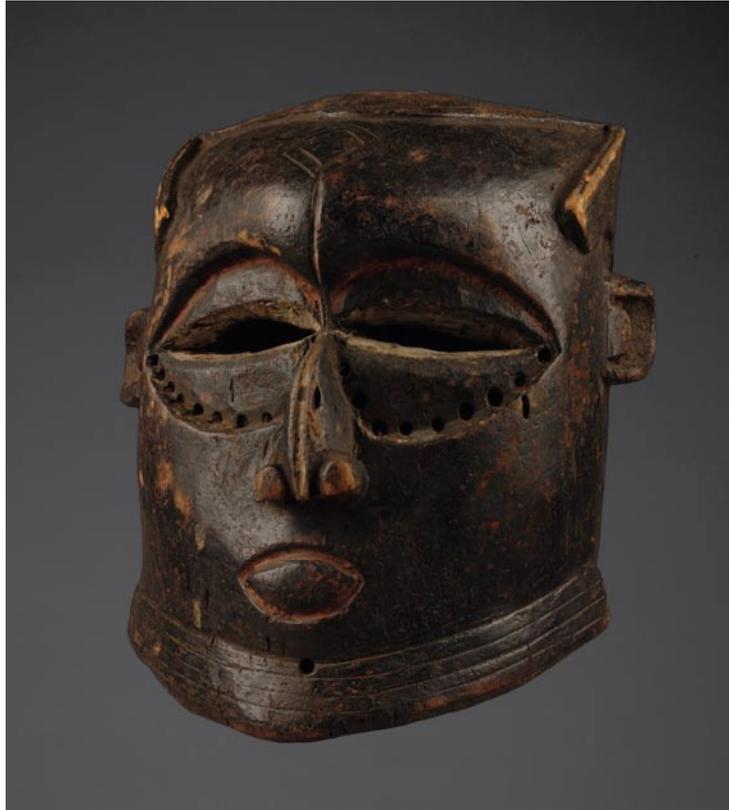
H: 15 cm (4387/1)

Provenance

Thomas Schulze, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 75, ill. 1

€ 1.200 - 1.800



KUBA, ZAIRE

236 Helmmaske "bwoom"

helles Holz, matt glänzende, krustierte Patina, Rotholzpulver, Kaolin, ein großflächiges Gesicht mit dornartig vorspringender Stirn, große eingetiefte Augen mit durchbrochenen Sehschlitzen und Zierbohrungen am unteren Rand flankieren eine breitflügelige Nase mit gebogenem Rücken, in erhabener Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur mit hoch ausrasierten Ecken, Kinnbart, Scheitelloch, Spuren von Insektenfraß;

als eine der drei königlichen Masken gehört "bwoom" zu den ältesten Maskengestalten der Kuba. Außer bei Beerdigungen tritt "bwoom" bei zahlreichen zeremoniellen Anlässen auf, wobei sich seine Bedeutung dem jeweiligen Kontext entsprechend wandelt. So verkörpert er während der Knabeninitiation beispielsweise den Naturgeist "ngeesh".

Helmet mask "bwoom"

wood, dull shining patina, redwood powder, kaolin, a wide face with a thornlike protruding forehead, slit eyes are flanking a broad nose with bowed bridge, coiffure with raised contours, beard, hole on top of the head, insect caused damage;

in being one out of three royal masks "bwoom" represents one of the oldest mask figures of the Kuba people. It appears at funerals and on various ceremonial occasions, while it's meaning is changing according to the respective event. During the initiation of young boys "bwoom" embodies the ghost "ngeesh".

H: 24 cm (4389/13)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 83

€ 1.750 - 2.700



KUBA, ZAIRE

237 Figuraler Würdestab

Holz, schwarze Glanzpatina, stellenweise Verkrustungen, Stab mit rundem Querschnitt, sich nach oben hin verbreiternd, Schultern, Arme und Hände angedeutet, Kopf mit reduzierten Gesichtszügen und Hochfrisur mit ausgeschwungener Hinterkopfpartie, eingeritzte Flechtbandornamentik, min. best. Risse (vor allem rückseitig), auf abgetreppten Sockel montiert; Stäbe haben viele Funktionen. Als Zeremonial-, Würde-, Ritual- oder Herrscherstab bezeichnet, waren und sind sie zum Teil noch immer Statussymbol, Abzeichen oder Handwerkszeug, die von einer Vielzahl von Klan - Anführern, Vereinigungen, Wahrsagern, Heilern, Exorzisten und Hexenjägern verwendet werden.

Figural title staff

wood, shining black patina, encrusted in parts, a staff, circular in cross-section, getting broader to the top, shoulders, arms and hands in reduced form, simplified facial features, crowned by a high crested coiffure, curved at the neck, incised plaited band ornaments, slightly dam., cracks (above all on the rear), on wooden base; staffs have many functions. Called ceremonial, title, ritual or chief's staffs, they were, and in many areas still are, a status symbol, a distinguishing mark or a tool, used by a wide range of ritual specialists, such as headman, female leaders of lineages or associations, diviners, healers, exorcists, and witch hunters, in a variety of ways.

H: 50 cm, 19. Jh. (4289/9)

Provenance

Coll. Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Cornet, Joseph, A survey of Zairan Art, The Bronson Collection, Raleigh 1978, p. 247

€ 900 - 1.400

KUBA, ZAIRE

238 Dose für Rotholzpulver

Holz, verschiedene Farbreste, bemalt mit Streifen- und Dreiecksmustern, Stirn nach vorn gewölbt, darunter eingemuldete Augen mit betonten Brauen, kurze, vorspringende Nase, kleiner, t-förmiger Mund, Farbabrieb, min. best., in seltenen Fällen sind Rotholzpulverdosen in Form eines menschlichen Gesichtes geschnitzt, die Gesichtszüge treten reliefartig aus dem Deckel hervor.

Box for redwood powder

wood, remainders of different colours, painted with stripes and triangular patterns, bulging forehead, hollowed eyes with accentuated brows are flanking a short protruding nose, a small, t-shaped mouth underneath, paint rubbed off in parts, slightly dam., in rare cases, boxes for camwood powder are carved in form of human faces.

L: 19,5 cm (4378/16)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany

Vgl. Lit.: Cornet, Joseph, A survey of Zairan Art, The Bronson Collection, Raleigh 1978, p. 227

€ 1.500 - 2.250

LEGA, ZAIRE

239 Kleine Figur

Elfenbein, honigbraune Patina, über runder Basis erhebt sich ein zylinderförmiger, Rumpf ohne Arme, verziert durch eingetieftes Kreismuster mit Punkt im Zentrum, durch Brandtechnik akzentuiert, darüber ein ovales Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, bohnenförmig erhabene Augen flankieren eine schmale Nase, im oberen Bereich mit Punkten ornamentiert, min. besch.; innerhalb des Männerbundes "bwami" war es nur Mitgliedern der Rangstufe "kindi" gestattet, derartige Werke aus Elfenbein zu besitzen. Jedem Objekt waren Sprichwörter zugeordnet, die positive oder negative Werte zum Ausdruck brachten. Die "kindi" erhielten sie anlässlich ihres Eintrittes in diese Ranggruppe oder während eines Stufenaufstiegs. Dabei wurde ihnen die Interpretation der Objekte in einer dramatischen Inszenierung vermittelt.

Small figure

ivory, honey brown patina, a circular base is supporting a cylindrical armless trunk, phyroengraved circle-ornaments with a dot in the center, crowned by an oval head with heart-shaped facial plane, raised bean-shaped eyes are flanking a narrow nose, upper part ornamented with dots, min. dam.; within man's society "bwami" just members of the level of "kindi" were allowed to possess such ivory figures. Each object was combined with special proverbs implying positive or negative meaning, depending on the context in which they were used.

H: 14,5 cm (4403/6)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 117, ill. 8.5

€ 2.500 - 3.800

LEGA, ZAIRE

240 Maske "lukwakongo"

Holz, dunkelbraune Patina, ovale Form, eingetieftes Gesichtsfeld, runde, durchbrochen gearbeitete Augen, flache, lange Nase mit gebohrten Nasenlöchern, kreuzförmige Ritztatauierungen auf den Wangen, ein ovaler, geöffneter Mund, min. besch., Abriebspuren

Mask "lukwakongo"

wood, dark brown patina, of oval form, deepened facial plane, circular, open worked eyes, a flat, long nose with drilled holes, cross-shaped incised tattoos on the cheeks, an opened oval mouth, min. dam., signs of abrasion

H: 12 cm (4403/12)

Provenance

Coll. Alcan Legrand, Paris, France

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 188, ill. 9.20

€ 800 - 1.200



238



239

LEGA, ZAIRE

241 Maske "lukwakongo"

helles Holz, teilweise geschwärzt, ovale Form, eine vorkragende Stirnpartie mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, unterteilt durch eine langgezogene dreieckige Nase mit dunkel akzentuiertem Rücken, große, mandelförmig, durchbrochene Augen, zwei kreisförmige Ornamente auf den Wangen, unterhalb befestigter Raphiabart, Randlochung, min. best., auf Sockel montiert;

sie diene dazu, in den Initiationsgrad "lutombwo lwa yananio" der "bwami"-Gesellschaft aufgenommen zu werden. Solche kleinen Masken stellen nicht bestimmte Personen dar, sondern verallgemeinerte menschliche Gesichter, wie das des Vaters, Spenders des Lebens und Zentrum der Autorität. Sie dienen als Erinnerung an die großen Tugenden, welche die Väter anstrebten und die Laster, die ihnen nichts anhaben konnten. Dabei stellen die kalten, bewegungslosen und leidenschaftslosen Gesichter der Masken die immer gegenwärtigen urväterlichen Sanktionen der Tugenden dar.

Mask "lukwakongo"

light brown wood, partly blackened, of oval form, a protruding forehead with a heart-shaped facial plane underneath, divided by an elongated triangular nose with a bridge accentuated by dark brown patina, big, almond-shaped, open worked eyes, two circular ornaments on the cheeks, beneath an affixed raphia beard, pierced around the rim, min. dam., on base;

it was used in the rites leading to membership in the "lutombwo lwa yananio" grade of the "bwami" society. Small masks do not represent specific personalities but generalized human faces, such as the father's, donor of life and center of authority. If used in dance, they serve as memory of the great virtues the fathers strove for and the vices they rejected. These virtues must be cultivated generation after generation to maintain "bwami" and preserve the social order. Thus, the cold, stern, passionless faces of the masks signify the ever-present ancestral sanctions of virtues.

H: 20 cm (4392/4)

Provenance

Michel Boulanger, Liege, Belgium

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 192, ill. 9.28

€ 20.000 - 30.000





LEGA, ZAIRE

242 Kleine Kopfskulptur

Elfenbein, gemasert, auf hockerartig durchbrochene Basis gearbeitet, über langem Hals ein eiförmiger Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, bohnenförmige Eintiefung an der Stirn, auf kleinen Sockel montiert;

urspr. ausgestattet mit einer kaurimuschelbesetzten Kappe, die bei jungen Männern das erste Zeichen für ihre Mitgliedschaft in der "bwami"-Gesellschaft darstellte. Die kleinen Figuren und Masken der Lega dienten ausnahmslos den Riten des "bwami"-Bundes.

Small head sculpture

ivory, veined, worked on a stool-like base, a long neck is supporting an egg-shaped head with a heart-shaped facial plane, bean-shaped deepening on the forehead, on base;

originally supplemented by a small cap with cowrie snails, which is the first emblem of "bwami" membership for a young man. Small figures and masks were used for "bwami" rites.

H: 8,5 cm (4394/1)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Lega - Ethics and Beauty in the Heart of Africa, Ausst.kat. Brüssel 2002, p. 132, cat. 71

€ 2.500 - 3.800

LEGA, ZAIRE

243 Antilopenmaske "kayamba"

Kivu/Maniema, Holz, teilweise geschwärzt, Kaolin, Bastfasern, Tanzmaske mit zwei langen spitzen Hörnern, durchbrochen gearbeitete Augen, Reste von kreuzförmigen Mustern auf den Wangen, darunter ein breiter Mund mit entblößten Zahnreihen, langer, angeknüpfter Bart, Randlochung, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen, auf Sockel montiert;

diese seltenen Masken wurden nur in wenigen Dörfern bei den "yananio"-Initiationsriten des "bwami"-Bundes verwendet und befanden sich meist im Besitz eines Lehrers dieses Bundes.

Antelope mask "kayamba"

Kivu/Maniema, wood, blackened in parts, kaolin, bast fibers, dance mask with long pointed horns, open worked eyes, residues of cross-shaped painting on the cheeks, a broad mouth with revealed teeth, long beard, pierced around the rim, min. dam., small fissures and missing parts, on base;

these rare masks were used in a few villages at the "yananio" initiation ceremonies of the "bwami" society and belonged to teachers of this society.

H: 51 cm (without beard) (4400/16)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 71, ill. 16

€ 700 - 1.050



LEGA, ZAIRE

244 Maske

Holz, fleckige Patina, Farbreste, Tierfell, runde Form, unter geschwungenen Brauen eine geweißte Augenzone mit leicht schrägstehenden, bohnenförmig erhabenen Schlitzaugen, dazwischen eine schmale, gerade Nase mit gebohrten Nasenlöchern, ein ovale, geöffneter Mund unter dem ein Bart aus Tierfell befestigt ist, in Augenhöhe kleine, gestellte Ohren mit gebohrten Löchern, die eher an ein Tier erinnern, gesamtes Gesichtsfeld mit Punkten überzogen, Randlochung, min. besch., Insektenfraß, Fehlstellen, Risse;

das rundere Gesicht bezieht sich, wahrscheinlich mehr als andere Masken, auf die Verstorbene des "kindi" (Schädelkult). "Kindi" ist der höchste Rang innerhalb der "bwami"-Gesellschaft.

Mask

wood, spotty patina, paint residues, fur, of rounded form, beneath curved brows a whitened eye-zone with slanted, bean-shaped slit eyes, inbetween a small, straight nose with drilled nostrils, an oval, opened mouth with an affixed fur beard beneath, at eye level small ears reminding of an animal, whole facial plane covered with dots, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, missing part, cracks;

the rounder face may, more than other masks, refer to the deceased "kindi" (cult of the skull). "Kindi" is the highest rank of the "bwami" society.

H: 32 cm (4407/2)

Provenance

Old Belgium Collection

Vgl. Lit.: Gielen, Theo, *Ceci n'est pas un masque...*, Brüssel 2005, p. 56, ill. 44

€ 10.000 - 15.000





LEGA, ZAIRE

245 Miniaturmaske "lukungu"

Knochen, flach gearbeitet, in Form eines umgekehrten Dreiecks mit abgeschnittener Spitze, von Hörnern bekrönt, bohnenförmig erhabene, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren einen schmalen Nasensteg mit zwei Bohrlöchern unterhalb, Randlochung rückseitig, Gebrauchspatina;

"lukungu"-Masken gehören den ranghöchsten Mitgliedern des "bwami"-Bundes, die mit Erreichen der obersten Stufe des "kindi"-Grades ein Höchstmaß an Autorität und Prestige gewonnen haben. Der Begriff "lukungu" bedeutet "Schädel" und verweist darauf, daß die Maske die Erinnerung an verstorbene "kindi"-Angehörige wach halten soll.

Miniature mask "lukungu"

bone, flattened, in the shape of a reversed triangle, crowned by horns, pierced bean-shaped eyes are flanking a narrow nose,

pierced around the rim, fine used patina;

"lukungu" masks belong to members of "bwami"-society who already have reached the highest rank of kindi. "Lukungu" means "skull" and should be a hint that the mask is thought to remind of deceased "kindi" members.

H: 10,5 cm (4389/9)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 95

€ 1.000 - 1.500

LEGA, ZAIRE

246 Miniaturmaske "lukwakongo"

Holz, hell- und dunkelbraune Patina, Kaolin, flach, schmale, spitz zulaufende Form, sanft aufgewölbte Stirn mit Bohrungen, Lochung am Maskenrand, min. best.

Miniature mask "lukwakongo"

wood, light and dark brown patina, kaolin, flattened, narrow, tapering to a point, slightly vaulted forehead, pierced around the rim, slightly dam.

H: 16,5 cm (4389/3)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 94

€ 500 - 800

LUBA, ZAIRE

247 Fetischhalbfigur

Holz, matte Krustenpatina, über runder Plinthe geschnitzt, unterer Teil mit Stoffschurz bekleidet, breite Schulterpartie mit kräftigen frei gearbeiteten Armen, die Hände ruhen seitlich des akzentuierten Bauchnabels, Gesichtszüge kaum mehr erkennbar, gefäßartige Vertiefung im Kopf, gefüllt mit magischer Masse, besch., Insektenfraß, auf Holzsockel montiert

Magical half figure

wood, dull encrusted patina, carved over circular base, lower part dressed with an apron, broad shoulders merging into free worked arms, hands resting aside the accentuated navel, facial features hardly recognizable, vessel-like cavity filled with magical mass in the head, dam., insect caused damage, on wooden base

H: 24 cm (4402/7)

Provenance

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Art of Oceania, Africa, and the Americas from the Museum of Primitive Art, New York 1969, ill. 428

€ 3.800 - 5.700





LUBA-SHANKADI, ZAIRE

248 Amulettfigur

Elfenbein (Nilpferdzahn), in Gestalt einer weiblichen Halbfigur, zylinderförmiger Leib mit reliefierten Armen, sich mit beiden Händen an die Brüste fassend, die typische Kreisornamentik mit Punkt in der Mitte, wie die Gesichtszüge akzentuiert durch eingeriebene dunkle Patina, Bohrloch auf Achselhöhe zwecks Umhängen des Amuletts;

jede der Figuren hatte für den Träger eine besondere Schutzwirkung durch magische Energie "bwanga". Sie bewahrte ihn vor vielen Gefahren: Krankheit, Verzauberung, Unglück. Neben den Elfenbein-Amuletten finden sich auch Amulettfiguren aus Holz.

Amulet figure

ivory (hippopotamus), in the shape of a female half figure, a cylindrical body with relieved arms, both hands resting on the breasts, typical circle ornament with a point in the center, accentuated by dark brown pigment, rubbed into the deepenings, pierced for attachment;

because of magical energy "bwanga" each figure had a special protective effect for it's owner. They protected him of various danger, such as illness, enchantment, misfortune. Aside of amulets made of ivory there are amulet figures made of wood.

H: 9,5 cm (4394/27)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Luba, Aan de Bronnen van de Zaire, Ausstellungskatalog Paris 1994, p. 195; Agthe, Johanna, Luba Hemba, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983, p. 102 f.

€ 5.000 - 7.500

LUBA, ZAIRE

249 Kleine Halbfigur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Stoff, mit Stoffschurz bekleidet, schmaler Torso mit betontem Bauchnabel, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete, angewinkelte Arme mit großen stilisierten Händen, darüber ovales Gesicht mit großen mandelförmigen Augen und einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Small half figure

wood, blackish brown, shiny patina, fabric, dressed with an apron, small torso with accentuated, rounded shoulders merging into free worked angled arms with big stylized hands, oval face with big almond-shaped eyes and a cap-like headgear, min. dam., cracks, on wooden base

H: 26 cm (4397/2)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

€ 1.800 - 2.700



LUBA, ZAIRE

250 Karyatidenhocker

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina mit schwarzen Farbstreifen, auf rund aufgewölbter Basis kniende weibliche Figur, mit den im rechten Winkel nach oben greifenden Armen und dem Kopf eine plane Sitzfläche tragend; die schlauchartig gebogenen Beine sind reliefartig angelegt, der dornartig spitz vorspringende Leib ist rund um den Nabel mit erhabenen, geriefelten Skarifikationen verziert, das Gegengewicht zu dem kleinen, weit vorgereckten Gesicht bildet rückseitig eine schwergewichtig nach hinten verlagerte Frisur mit kreuzförmigem Abschluß, die Oberseite der Sitzfläche ist mit eingearbeiteten Glasperlenhälften verziert, min. best., Fehlstellen durch Insektenfraß (vor allem auf der Unterseite der Plinthe) auf Sockelplatte;

der Gebrauch von Hockern dieser Art war entweder auf besondere Anlässe wie Geburt, Initiation, Heirat oder Tod beschränkt, oder aber der politischen und geistigen Elite, Königen, Häuptlingen, Priestern, Medizinmännern, Heilerinnen oder hohen Würdenträgern vorbehalten. Sie erfüllten in erster Linie eine repräsentative und/oder kultische Funktion, dienten aber auch als Geschenke an andere Potentaten oder verdiente Würdenträger. Sie waren nicht zum Anschauen bestimmt, wurden vielmehr in weißes Tuch eingeschlagen an bewachter Stelle aufbewahrt und nur zu bestimmten, oben genannten Zwecken hervorgeholt.

Caryatid stool

wood, dull shining dark brown patina with residues of black paint, a kneeling female figure rising from a circular vaulted base, with its head and both hands supporting the seat; the tube-like bent legs carved in relief; the thornlike bulging abdomen decorated with raised scarification marks around the navel, a heavy-weighted cross-shaped coiffure is forming the counterpart to a small head protruding to the front, coloured glass beads inset on the surface of the seat, slightly dam., missing pieces because of insect caused damage (above all on the underside of the base), wooden base;

such stools were only brought out on special occasions, such as birth, initiation, marriage or in case of death. They were reserved for a political and spiritual elite, kings, chiefs, priests, medicine men, healers or dignitaries. They mainly had representative and/or ritual function, but served as gifts to other potentates or dignitaries as well. Yet, ironically Luba stools are rarely intended for viewing. They were swathed in white cloth and guarded fastidiously by an appointed official.

H: 28,5 cm (4389/8)

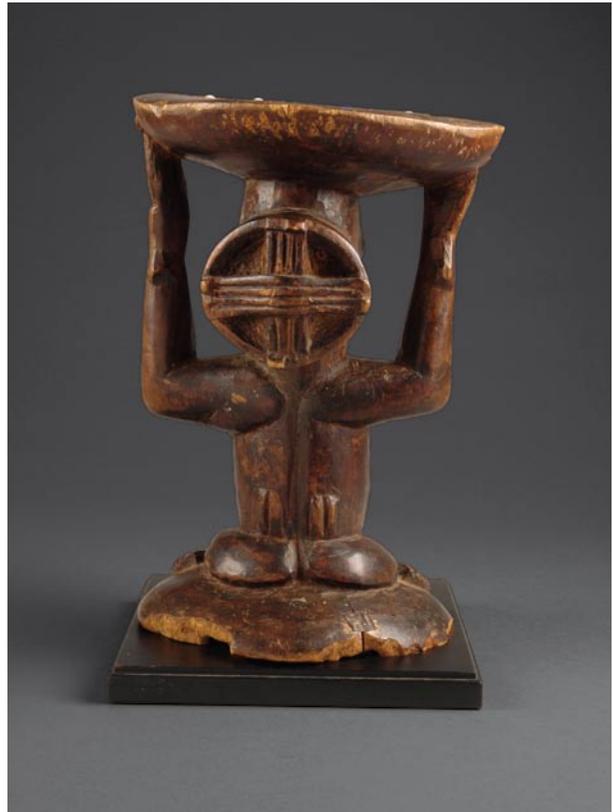
Provenance

Philippe Laeremans, Liege, Belgium

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, *Memory: Luba Art and the Making of History*, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 156, ill. 61; Neyt, Francois, *Luba, Aan de Bronnen van de Zaire*, Ausstellungskatalog Paris 1994, Exkurs: De Kariatidenstoelen, p. 77 ff.

€ 17.500 - 26.000







251

LUBA, ZAIRE

251 Beschneidungsmesser

Griff aus schwarz patiniertem Holz, in Gestalt einer stilisierten Figur, armlos, mittig eingeschnürt, bekrönt von einem kleinen Kopf mit fein ausgeschnitzten Gesichtszügen und knaufförmigem Kopfaufsatz; darin eingezapft, eine s-förmig geschwungene Klinge aus Eisen, mit Spuren von Korrosion und Fehlstellen an den Rändern, mit Kupferdrahtwicklung fixiert, min. besch. durch Risse, auf Sockel montiert

Circumcision knife

a blackened wooden handle, in the shape of a stylized figure, armless, crowned by a small head with delicately carved facial features, a knob-like projection on top; s-shaped iron blade, with traces of corrosion and missing parts at the rim, fixed by copper wire, slightly damaged by cracks, on base

L: 23 cm (4399/1)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

€ 1.200 - 1.800

LUBA, ZAIRE

252 Stehende männliche Ahnenfigur

Shaba-Region, Holz, mittelbraune Glanzpatina mit schwarzen Farbspuren, kurze, kräftige Beine einen blockhaft geschlossenen



252

Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, diese flankieren einen dornartig spitz vorgewölbten Leib und münden in eine tellerförmig abgeflachte Schulterpartie mit buckelartig ausgebildeten Schulterblättern, über säulenartigem Hals ein flächiges Gesicht mit spitz zulaufendem Kinn, dreiteilige kaskadenartig angelegte Frisur, Scheitelloch, min. besch., Risse (linke Kopfseite, Rücken), Fehlstellen (Fußspitzen), auf Metallplatte montiert; der Shankadi-Stilrichtung zuzuordnen, worauf vor allem die kaskadenartig angelegte Frisur, wie auch Schnitt und Flachheit der Gesichtszüge hinweisen.

Standing male ancestor figure

area of Shaba, wood, middle brown shining patina with residues of black paint, short and strong legs are supporting a block-like trunk, the arms are carved close to the body, flanking a thorn-like bulging abdomen, disc-shaped flattened shoulders are turning into a columnar neck which carries a head with a flat face and a cascade-like coiffure, hole on top of the head, slightly dam., cracks (left side of the head, back), missing parts (foot tips), on metal plate; the figure can be ascribed to the Shankadi-style (cascade-like coiffure).

H: 21 cm (4386/1)

Provenance

Private Coll., Sweden

€ 3.900 - 5.850

LUBA, ZAIRE

253 Stehende weibliche Figur

Kasai, helles Holz, krustierte schwarz-braune Patina, über kurzer u-förmiger Beinpartie erhebt sich ein schlanker Rumpf, der von frei gearbeiteten, abgewinkelten Armen flankiert wird, beide Hände sind zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, ein schlanker Hals trägt einen eiförmigen Kopf mit bohnenförmig erhabenen, in großen Mulden liegenden Augen, Nase und Mund sind miteinander zu einem Dreieck verschmolzen und sind an der Kinnschuppe angesiedelt, Betonung der weiblichen Geschlechtsmerkmale und des Nabels, lineare Ritztataus im Gesicht, min. besch., Riß (Unterkörper, rechte Seite) auf Sockel montiert; Sammlungsnummer rückseitig am Sockel "89.51"; Original - Sammlungsaukleber "Harry Franklin" auf der Unterseite, mit handschriftlichem Vermerk: "Songe Zaire, Sangwa Village, Senter Territory, Provinz Lomani, Kasai...", laut Einlieferer ebenda gesammelt im Jahr 1942. Diese Figur ist das weibliche Gegenstück zu einer männlichen Figur die als Lot 412 bei Sotheby's New York 1990 "The Harry A. Franklin Family Collection of African Art" zur Versteigerung kam.

Standing female figure

Kasai, wood, encrusted blackish brown patina, short u-shaped legs are supporting a slender trunk, the arms carved free of the body and both hands resting aside the navel, a thin neck carries an egg-shaped head with bean-shaped eyes which are lying in big hollows, nose and mouth are merged to a triangle, linear incised tattoos, slightly dam., crack (lower part of the body on the right), on base;

old collection number at the back of the base "89.51"; Original collection label "Harry Franklin" with handwritten remark at the bottom "Songe Zaire, Sangwa Village, Senter Territory, Provinz Lomani, Kasai...", collected in 1942. This figure is the female counterpart to a male figure, which was auctioned at Sotheby's New York in 1990 "The Harry A. Franklin Family Collection of African Art", Lot 412.

H: 24,5 cm (4379/3)

Provenance

Harry Franklin, Los Angeles, USA
Stanford University, Cantor Museum, USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 83

€ 1.500 - 2.250



253



254

LULA, ZAIRE

254 Maske

Holz, dunkle Patina, polychrom gefaßt, ovale, flache Form, Gesichtsfeld im oberen Teil angesiedelt, unter einer sehr außer-gewöhnlich geformten Nase, ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen, Randlochung, min. besch., Fehlstellen, auf Metallsockel montiert;

die Masken sind denen der Zombo zum Verwechseln ähnlich. Sie werden bei der Initiation und beim Auffinden von Hexen verwendet.

Mask

wood, dark patina, polychrome paint, of oval flat form, the facial area settled in the upper part of the mask, beneath an extraordinary formed nose and an opened mouth with revealed teeth, pierced around the rim, min. dam., missing parts, on metal base;

these masks are easily to be confused with those of the Zombo. They are used in intitiation ceremonies and in discovering witches.

H: 40 cm (4401/3)

Provenance

Coll. David Henninger, Haguenau, France

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 87, ill. 10

€ 1.200 - 1.800

BENA LULUA, ZAIRE

255 Kleine Mutterfigur

Holz, rotbraune matt glänzende Patina, mit klötzchenförmigen Füßen auf kurzen Beinen stehend, die einen schlanken, eingezogenen Rumpf tragen, schmale, weit zurückgenommene Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die vor den Bauch greifend, mit beiden Händen ein Kind halten, über langem, mit Rillen verziertem Hals ein langgezogenes, ornamental gestaltetes Gesicht mit bekrönender Ritzfrisur, min. besch., Fehlstellen an den Füßen, auf Metallplatte montiert

Small mother figure

wood, reddish brown patina, with block-like feet rising from short legs, supporting a slender trunk, narrow drawn back shoulders are turning into free carved arms, with both hands supporting a child in front of the body, a long grooved neck carrying an elongated face, which is ornamentally designed, slightly dam., missing parts at the feet, on metal plate

H: 22,5 cm (4404/1)

€ 350 - 550



256

BENA LULUA, ZAIRE

256 Männliche Halbfigur

Holz, mittelbraun patiniert, über glockenförmig ausschwingender Basis erhebt sich ein schlanker, seitlich eingedrückter Rumpf, kräftige Schultern entsenden durchbrochen gearbeitete, dünne Arme mit großen Händen die seitlich an den Bauch gelegt sind, Hals mit akzentuiertem Adamsapfel, schmales langgezogenes Gesicht mit fein eingeritzten zackenförmigen Skarifikationsmalen, die sich auch rückseitig an Hals und Hinterkopf wiederfinden, min. besch., durchgehender Riß (linke Kopf und Körperseite), auf Metallplatte montiert

Male half figure

wood, middle brown patina, a slender trunk is rising from a bell-shaped base, strong shoulders are turning into free carved thin arms with big hands, which are resting aside the abdomen, neck with accentuated adam's apple, a narrow elongated face with delicately incised zigzag - scarification marks, which can also be found at the back of the head, slightly dam., vertical crack (head and body left hand side), on metal plate

H: 25,5 cm (4390/3)

€ 1.950 - 3.000



283, 257

LULUA, ZAIRE

257 Kleine weibliche Figur

Holz, hellbraune Patina, mit großen Füßen auf kräftigen Beinen stehend, insgesamt sehr eckige Formen, Tatauierungen in der Bauch- und Wangenregion, aufwändige Frisur mit stabartigem Fortsatz, min. best., auf Holzsockel montiert; diese kleinen persönlichen Schutzfiguren dienen dem allgemeinen Wohlbefinden, sollten Glück und Schönheit bringen oder schwangere Frauen beschützen bzw. den Kindersegen fördern.

Small female figure

wood, light brown patina, with big feet rising from strong legs, angular forms, tattoos in the region of the abdomen and the cheeks, elaborate coiffure with a staff-like projection, min. dam., on wooden base;

those small protective figures served the general well being, brought luck and beauty and should protect pregnant women and increase fertility.

H: 28 cm (4388/9)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 89, ill. 2

€ 250 - 400



MANGBETU, ZAIRE

258 Trommel "nedundu"

helles Holz, fleckige rotbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, leicht gebauchter Trommelkorpus in Form einer abgeflachten Glocke, zwei Haltegriffe an den Seiten, Verzierung mit Polsternägeln, min. best., kleinere Fehlstellen, auf Metallsockel montiert;

zur Begleitung von Tänzen oder zur Ankündigung der Ankunft des Königs genutzt.

Drum "nedundu"

wood, reddish brown patina with blackish spots, slightly vaulted corpus in the shape of a bell, two handles at the sides, nails for decoration, slightly dam., minor missing pieces, on metal base;

used to announce the arrival of the king or as background music for ritual dances.

H: 48 cm; B: 100 cm (4386/12)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, *Afrikanische Formen*, Mailand 2001, p. 135

€ 1.300 - 2.000



MANGBETU, ZAIRE

259 Graviertes Horn

Elfenbein, in feiner Linie mit Szenen des alltäglichen Lebens beritzt (Jagdszenen, versch. Menschen und Tiere), die Motive werden durch schwarze Farbe in den Vertiefungen akzentuiert, im unteren Bereich Signatur "ZAZA FALE" (?), auf Sockel montiert;

dieses Horn wurde bei Hof gespielt um die königliche Macht zu demonstrieren. Oft wurde der Tanz "mabolo" des Königs und seiner Frau von dieser Trompete begleitet. Sie verkündeten außerdem die Erfolge und Siege des Königs.

Engraved horn

ivory, incised with various scenes of every day life (hunting scenes, different humans and animals), the motifs are accentuated by black colour, signature "ZAZA FALE" at the lower part, on base;

it was played at the court and represented royal power and presence. The trumpets were played when the king and his wife performed a dance called "mabolo". Furtheron they announced the king's victories.

L: 46 cm (4377/12)

Provenance

Pierre Loos, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Bursens, Herman, Mangbetu, Afrikaanse hofkunst uit Belgische privé-verzamlingen, Ausst.kat. Brüssel 1992, p. 82

€ 2.500 - 3.800



MANGBETU, ZAIRE

260 Bogenharfe "kundi"

Holz, Leder, Schnur, Elfenbein, in der Mitte eingezogener Korpus mit Leder bespannt, das kreuzförmig durch Schnüre zusammengehalten wird, zwei runde Resonanzlöcher schräg gegenüberliegend, Kopf der Bogenharfe figürlich mit einem menschlichem Kopf beschnitzt, relativ grobe Gesichtszüge mit eingelegten Augen und angedeuteten Zähnen, Saiten an vier Elfenbeinzapfen befestigt, leichte Abriebsspuren, auf Sockel montiert; Harfen, die aus dem Besitz von Hofmusikern der Mangbetu stammten, beinhalten oftmals wertvolle Materialien wie Elfenbein oder aufwändige Schnitzereien.

Die Mangbetu-Ältesten behaupten, dass derartige figürliche Darstellungen am Harfenkopf Königin Nenzima zeigen. Sie war Ratgeberin für vier Könige zwischen 1875 und 1926.

Harp "kundi"

wood, leather, cord, ivory, the corpus tightened in the middle and covered with leather, fixed by cord, two resonance holes, the top of the harp decorated figurally with a human head, showing crudely carved facial features, strings affixed by four ivory pegs, slight signs of abrasion, on base;

harps once owned by Mangbetu court musicians incorporate valuable materials such as ivory or elaborate carvings.

Mangbetu elders today claim that figures like this represent Queen Nenzima, who was chief adviser to four kings between 1875 and 1926.

H: 49 cm, L: 52 cm (4377/17)

Provenance

Jean-Pierre Laprugne, Paris, France

Vgl. Lit.: Cogdell, Jacqueline, Turn up the Volume! A Celebration of African Music, University of California 1999, p. 297, ill. 72

€ 4.000 - 6.000

MANGBETU, ZAIRE

261 Sichelmesser

Eisen, Holz, sichelförmig geschwungene Klinge, zwei runde Durchbohrungen, links und rechts zwei Fortsätze, hölzerner Griff in Form eines menschlichen Kopfes mit ebenmäßigen Zügen und Kopfbedeckung, leicht korrodiert, auf Metallsockel montiert;

diente wahrscheinlich als reines Zier- oder Repräsentationsstück. Der Griff zeigt die bei den Mangbetu übliche langgezogene Schädelform. Diese Schädeldeformation war ursprünglich ein Würdezeichen der Fürsten und Könige und wurde dadurch erreicht, daß man den Kleinkindern geflochtene Bänder um die Stirn band, die ein Wachstum des Kopfes nur nach hinten zuließen.

Sickle knife

iron, wood, sickle-shaped blade, with two holes, plug-like projections aside, a wooden handle in form of a human head with regular facial features and headgear, slight traces of corrosion, on metal base;

used for representative purposes. The handle shows the typical elongated skull of the Mangbetu. The customary deformation was originally a sign of dignity of princes and kings and was achieved by tying braided bands around the foreheads of small children so that the head could only grow in a backward direction.

H: 42,5 cm (4377/18)

Provenance

Pierre Loos, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 91, ill. 98

€ 1.500 - 2.300

MANGBETU, ZAIRE

262 Sichelmesser

Eisen, Kupferdraht, Holz, sehr außergewöhnliche Form mit starker grafischer Ausstrahlung durch versetztes Klingenteil, hölzerner Griff mit Metall- und Kupferdraht umwickelt, leichte Gebrauchsspuren;

bei derartigen Messern dürfte die Waffenfunktion stark hinter die Eigenschaften als Rangabzeichen und Statuswaffe zurücktreten.

Sickle knife

iron, copper wire, wood, very unusual form with a strong graphic impression because of the off-set upper section of the blade, wooden handle wrapped in metal and copper wire, slight signs of usage;

it can be assumed that knives like this only had a secondary function as weapon, they represented symbols of rank or status instead.

H: 49 cm (4377/19)

Provenance

Stephane Grusenmeyer, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Stanley, Henry Morton, Im Herzen Afrikas, Wien 1979, p. 302; Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 88

€ 2.000 - 3.000



261



262



MBALA, ZAIRE

263 Stehende männliche Figur

Holz, krustierte mittelbr. Patina, dünne Beine mit dornartig spitz hervortret. Knien einen schlanken Rumpf tragend, der schulterlos in einen kräftigen Hals übergeht; die schlauchartig gebogenen Arme im Rücken der Figur ansetzend, beide Hände vor den Oberkörper geführt und aneinandergelegt, der Kopf mit scheibenförmig abgeflachter Kammfrisur, die abgeschrägten Gesichtshälften in einer erhabenen Mittelachse kulminierend, runde Öffnung für Medizin an Kopf und Anus ("Kryptofetisch"), min. besch., Riß (Frisur auf der linken Seite), auf Sockelplatte mont.; alte Sammlungsnummer "73254" rückseitig, weitere am Sockel; neben einigen wenigen weiß gefärbten Helmmasken haben die Mbala vor allem "pindi"-Figuren geschaffen, die zum Schatz des Häuptlings gehören. Es gibt Figuren von Häuptlingen, Zauberfiguren und verschiedene kultisch verwendete Geräte. Hier: Darstellung eines noblen Herren.

Standing male figure

wood, encrusted middle brown patina, thin legs with thornlike protruding knees are supporting a slender trunk which is merging into a strong neck, the tube-like bent arms are originating from the figures back, the head is crowned by a disc-shaped flattened crested coiffure, holes for insertion of magic material at the head and anus, slightly dam., crack (coiffure left hand side), on base, old collection label "73254" on the back, further collection numbers at the base;

aside from a few whitened helmet masks the Mbala created figures called "pindi", belonging to the kings treasury. They carved figures of chiefs, magical figures and ritual objects as well. The figure offered here seems to be the representation of a noble man.

H: 21 cm, um 1900 (4289/8)

Provenance

The John W. Kluge Morven Collection, Christie's New York, 16.12.2005, Lot 249, Sale 1613

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 103, ill. 5,17

€ 2.500 - 3.800

ADAN, TOGO

264 Stehende Figur

leichtes Holz, rotbraune Patina, Kaolin, stilisierte Formensprache, abfallende Schultern entsenden frei gearbeitete "Stummelarme", rautenförmiger Kopf mit nur angedeutenden Gesichtszügen, komplett mit weißen Querstreifen verziert, min. besch., auf Holzsockel montiert

Standing figure

light wood, reddish brown patina, kaolin, stylized in form, sloping shoulders merging into free carved "stump arms", a rhomb-shaped head, completely decorated with white lines, min. dam., on wooden base

H: 36 cm (4401/9)

€ 200 - 300



264

PENDE, ZAIRE

265 Gesichtsmaske

Holz, polychrom bemalt (schwarz, weiß, rot, ockergelb), oval aufgewölbttes Gesicht mit breit angelegtem, fast büstenartigem Fortsatz am unteren Rand, der mit eingetieftem Rautenmotiv und eingeschnittenen Zickzack-Bändern verziert ist, unter bogig geschwungenen Brauen liegen Augen mit gesenkten Lidern und gebohrten Pupillen, min. besch., Farbabbblätterungen

Face mask

wood, polychrome painted (black, white, red, yellow ochre), an oval hollowed face with a broad, bust-like projection at the lower rim, decorated with a deepened rhomb and notched triangles, bow shaped brows, eyes with pierced pupils, slightly dam., paint rubbed off

H: 34 cm (4394/21)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

€ 800 - 1.200

PENDE, ZAIRE

266 Kleine stehende Figur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, über stark verkürzten Beinen mit großen Füßen eine ausladende Hüftregion, eine abfallende Schulterpartie geht in eng am Körper gearbeitete, angewinkelte



266

Arme über, die Hände halten einen kleinen Gegenstand, ein langer Hals trägt einen großen Kopf mit ovalem Gesicht, herzförmig eingetieftes Gesicht mit bohnenförmig erhabenen Augen, "Stupsnase" und spitz zulaufendem Kinn, min. besch., auf Holzsockel montiert; die Figuren der Pende haben zwei mögliche Funktionen: entweder sind sie Verkörperungen der Ahnen oder symbolisieren Kraft und Macht.

Small standing figure

wood, dark brown, shiny patina, with big feet rising from shortened legs, sloping shoulders merging into angled arms carved close to the body, with both hands supporting a small item in front of the breast, a long neck surmounted by a big head with an oval heart-shaped facial plane, showing bean-shaped raised eyes, a "snub nose" and a chin tapering to a point, min. dam., on wooden base;

Pende statuettes have two possible functions: either they are ancestral representations or statues of power.

H: 28 cm (4402/14)

Provenance

André Rolley, Paris, France

€ 1.800 - 2.700



267

PENDE, ZAIRE

267 Häuptlingsmaske "phumbu"

Holz, polychrom gefasst, Pflanzenfasern, ovale Form, vorgewölbte Stirn mit betonten Brauenbögen, darunter durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen mit hängenden Lidern, unter einer breit angelegten "Stupsnase" ein leicht geöffneter Mund mit entblößten Zähnen flankiert von Wangenskarifikationen, bekrönt von einer Haube aus Raphiabast mit vier angearbeiteten zapfenartigen Fortsätzen, min. besch., Randlochung, auf Metallsockel montiert

Chief's mask "phumbu"

wood, polychrome paint, plant fibers, of oval form, a bulging forehead with accentuated eyebrows, open worked slit eyes with hanging lids, under a broad "snub nose" a slightly opened mouth with revealed teeth, flanked by scarification marks on the cheeks, crowned by a raffia bonnet with four cone-like projections, min. dam., pierced around the rim, on metal base

H: 26 cm (ohne Haube) (4401/17)

Provenance

Coll. Ernst Ninnemann, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 143, ill. 7

€ 1.400 - 2.100



268

PENDE, ZAIRE

268 Antilopenmaske "giphogo"

helles Holz, dunkelbraune Patina, spitzovale Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld, ein röhrenförmig vorspringendes und ein bohnenförmig geschlitztes Auge, gerade emporsteigende, spitz zulaufende Hörner, Randlochung, leicht best., auf Metallsockel montiert

Antelope's mask "giphogo"

light brown wood, dark brown patina, of oval form with a chin tapering to a point, a heart-shaped facial plane, one tube-shaped protruding eye and one bean-shaped slit eye, pointed horns, pierced around the rim, slightly dam., on metal base

H: 49 cm (4402/11)

Provenance

Coll. David Norden, Antwerpen, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 141, ill. 4

€ 1.400 - 2.100

PENDE, ZAIRE

269 Häuptlingsmaske "phumbu"

Holz, schwarze und braune Farbe, Raphiabast, ovale Form, vorgewölbte Stirn mit bogenförmiger Verzierung, durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen mit hängenden Lidern, unter einer breit angelegten "Stupsnase" ein leicht geöffneter Mund mit vollen Lippen flankiert von Wangenskarifikationen, bekrönt von einer Haube aus Raphiabast mit drei angearbeiteten zapfenartigen Fortsätzen, min. besch., Insektenfraß, Randlochung

Chief's mask "phumbu"

wood, black and brown paint, raffia, of oval form, a bulging forehead with curved decoration, open worked slit eyes with hanging lids, under a broad "snub nose" a slightly opened mouth with full lips, flanked by scarification marks on the cheeks, crowned by a bonnet made from raffia with three cone-like projections, min. dam., insect caused damage, pierced around the rim

H: 42 cm (4388/10)

Provenance

Patrick Peire, Bruges, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 143, ill. 7

€ 1.000 - 1.500

PENDE, ZAIRE

270 Zoomorphe Maske

Holz, Kaolin, Rotholzpulver, ovale Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit tubusförmig vorspringenden Augen, bekrönt von zwei gebogenen Hörnern, Randlochung, min. besch., Insektenfraß

Zoomorphic mask

wood, kaolin, redwood powder, of oval form, a heart-shaped facial plane with tube-shaped protruding eyes, crowned by two bent horns, pierced around the rim, insect caused damage

H: 25,5 cm (4388/17)

€ 450 - 700

PENDE, ZAIRE

271 Türpfosten

Kasai-Pende (Pende Ost) helles Holz, rot, weiß und schwarz eingefärbt, einer hochrechteckigen, im Kerbschnittmuster ver-



269

zierten Platte ist im Halbr relief eine stehende weibliche Figur vorgeblendet, selbige streng symmetrische Körperformen zeigend, Lochmuster an Oberkörper und Beinen, Farbabbrieb, Fehlstellen (beide Fußspitzen, untere Ecke der Platte);

urspr. Bestandteil des Türschmucks an der Hütte eines Clan-Chefs. Traditionell zeigt ein Türrahmen auf der einen Seite die Gestalt einer Frau, während auf der anderen Seite entweder eine männliche Figur oder ein Krokodil dargestellt ist. Am Sturz befindet sich üblicherweise ein Büffelkopf, als Ausdruck der Macht des Häuptlings.

Doorpost

Kasai-Pende (Eastern Pende) wood, red, white and black painted, a rectangular panel with notched ornaments with a half-reliefed female figure in front, pierced scarification marks, paint rubbed off in some areas, missing parts (both foot tips, lower edge of the panel);

the panel was part of the ornament of a door to a chief's hut. Traditionally, one doorpost is a female figure, and the other is either a male figure or a crocodile. The lintel usually depicts the head of a buffalo, indicating the power of the chief.

M: 21,5 x 61 cm (4386/11)

Vgl. Lit.: Cornet, Joseph, A survey of Zairan Art, The Bronson Collection, Raleigh 1978, p. 134, ill. 72

€ 400 - 600



273

SALAMPASU, ZAIRE

272 Tänzerfigur

geschwärztes Holz, Raphiafasern, Rotan, auf stark überlängten Beinen stehend, mit Rock und Geflecht aus Raphiafasern bekleidet, trägt einen Köcher mit Holzstäbchen auf dem Rücken und eine "mukinka"-Maske vor dem Gesicht, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen; diese maskierten Tänzerfiguren wurden von den Chokwe übernommen.

Figure of a dancer

blackened wood, raffia fibers, rotan, rising from elongated legs,

dressed with a grass fibre skirt, a quiver with wooden sticks on the back and a "mukinka" mask in front of the face, min. dam., signs of abrasion, small missing parts; these masked dancer figures are a later addition taken from the Chokwe.

H: 60,5 cm (4388/7)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 153, ill. 11

€ 250 - 400

SONGE, ZAIRE

273 Maske "kifwebe"

Holz, matte, teilweise krustierte Patina, schwarze Farbe, flacher Stirnkamm (=weiblicher Typus), schmal geschlitzte Augen, unter einer großen Nase mit gebohrten Nasenlöchern ein viereckig vorspringender Mund mit kreuzförmiger Einkerbung, vollständig mit einem horizontalem Rillenbild überzogen, Randlochung, besch. durch Insektenfraß, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;

diese Masken gelten in der "kifwebe"-Gesellschaft als Inkarnationen von bizarren heterogenen Wesen, die die ganze Maske bedeckenden Rillen stehen als Symbole für Tiere mit gestreiftem Fell wie Stachelschwein, Zebra oder Busch-Antilope.

Mask "kifwebe"

wood, dull, encrusted patina, black paint, a flat forehead comb (= female type), small slit eyes, a protruding square mouth with cruciform indentation underneath a big nose with drilled nostrils, completely coated by horizontal grooves, pierced around the rim, insect caused damage, small missing parts, on base; those masks are said to be incarnations of bizarre heterogenic beings. The groovings all over the mask symbolize striped animals like porcupines, zebras or antelopes.

H: 38,5 cm (4407/1)

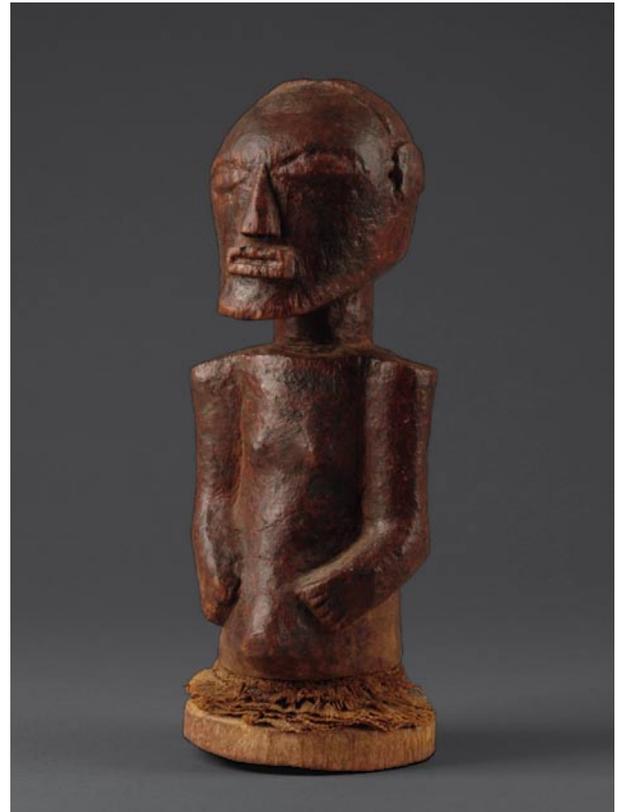
Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Coll. Joseph and Doris Gerofsky, Brooklyn, New York, USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc I., Beauty and the beasts, Kifwebe and animal masks of the Songye, Luba and related peoples, New Jersey 2003, p. 28, ill. 2

€ 2.500 - 3.800



274

SONGE, ZAIRE

274 Halbfigur

Holz, schwarz-rote Krustenpatina in dicker Schicht, ein zylinderförmiger, auf scheibenförmig flache Basis gearbeiteter Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, Reste eines fein geflochtenen Raphiarockes, ein großflächiges Gesicht mit markantem Kinn, die Gesichtszüge in geometrische Formen aufgelöst, Scheitelloch, min. best.

Half figure

wood, black and red encrusted patina in a thick layer, a cylindrical trunk, rising from a disc-shaped flattened base, the arms carved close to the body, both hands resting aside a prominent navel, remnants of a raffia skirt, a wide face with prominent chin, hole on top of the head, slightly damaged.

H: 24 cm (4404/2)

€ 600 - 900



SONGE, ZAIRE

275 Große Fetischfigur "kalebwe"

schweres helles Holz, matt glänzende schwarze Patina, Kette mit indigoblauen Glasperlen, mit großen Füßen und vorderseitig abgeflachten Beinen auf hoher runder Plinthe stehend, einen seitlich eingezogenen Rumpf mit kugelförmig vorgewölbtem Leib tragend, schmale kantige Schultern entsenden frei gearbeitete kurze Arme mit großen klobigen Händen, die seitlich an den Bauch gelegt sind, über langem Hals ein großflächiges Gesicht das dominiert wird durch den großen "lachenden" Mund mit einzeln ausgearbeiteten, spitzen Zähnen und einen langen bis zur Brust hinabreichenden Bart, bekrönt von massiver, vielsträngiger Hochfrisur mit Öffnung (zum Einfüllen von magischer Masse), min. besch., vertikaler Riß auf rechter Körperseite (tlw. mit Masse verstrichen) und in der Plinthe, min. Spuren von Insektenfraß (Unterseite der Plinthe), auf Metallplatte montiert

Big magical figure "kalebwe"

heavy wood, dull black patina, string with indigo blue glass beads, with big feet rising from a massive circular base, supporting a slender trunk with bulging abdomen, narrow square shoulders are turning into short free carved arms with bulky hands, which are resting aside the abdomen, a long neck is crowned by an extensive face which is determined by a big "laughing" mouth with tapering teeth and a long beard projecting to the breast, crowned by a massive, grooved coiffure with an opening on top (for insertion of magical materials), slightly dam., vertical crack on the right side of the body and at the base, small insect caused damage (underside of the base), on metal plate

H: 111 cm (4390/4)

Provenance

brought to Antwerp in 1950

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, p. 66, ill. 24

€ 2.600 - 3.900

SONGE, ZAIRE

276 Fetischhalbfigur

Holz, dunkle Glanzpatina, auf runder Plinthe geschnitzt, darüber ein schmaler, zylindrischer Torso mit gebohrtem Bauchnabel, eine eckige Schulterpartie entsendet frei gearbeitete, angewinkelte Arme, die Hände ruhen vor dem Bauch, ein ovales Gesicht mit vorspringendem Kinn, bekrönt von einer kappenartigen Frisur mit Scheitelloch, besch., Fehlstellen, Risse, auf Holzsockel montiert

Magical half figure

wood, dark, shiny patina, a cylindrical trunk with drilled navel rising from a circular base, square shoulders merging into free worked, angled arms, both hands resting on the abdomen, surmounted by an oval face with prominent chin, a cap-like coiffure and a hole on top of the head dam., missing parts, fissures, on wooden base

H: 22 cm (4397/3)

Provenance

Coll. Andrea Sparaco, Rome, Italy

€ 1.200 - 1.800





SONGE, ZAIRE

277 Große Fetischfigur "nkisi"

Holz, schwarz-braune Patina, Rotholzpulververkrustungen, die Beinzone (nicht ausgearbeitet) ist vollständig durch einen Rock aus sackleinenartigem Gewebe verborgen, beide Hände an den rund vorgewölbten Leib gelegt, das großflächige Gesicht mit dreieckiger Nase und großem halbkreisförmig "lachendem" Mund stellenweise mit Kupferblech beschlagen und mit Ziernägeln und -nieten versehen, Augen aus Kaurischnecken, Nagel im Scheitel, am Hinterkopf angehängtes Fell von Zibetkatze und Affe, eine runde Öffnung am Nabel, sowie eine halbkreisförmige Eintiefung am Kopf dienen der Aufnahme von magischer Masse, zusätzliche Medizin befindet sich in einem Säckchen aus Reptilienhaut, das um den Leib gebunden ist, Tierhörner, Samenkapseln und eine Metallglocke sind weitere magische Beigaben, min. besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfraß (rückseitig), auf Sockelblock montiert;

solch große "nkisi" Fetischfiguren wurden für die Gemeinschaft geschaffen, um Schutz und Fruchtbarkeit zu gewähren. Die magische Ausstattung der Figur wird "bishimba" genannt. Diese

tierischen, pflanzlichen und manchmal mineralischen Substanzen erhalten Macht und interagieren mit dem Geisterreich, wenn sie nach den traditionellen Regeln von "nganga", dem Zauberkundigen, zusammengestellt sind. Andere Beigaben sollen die visuelle Wirkung des "nkisi" steigern, so sollen Raphiarock und ein Kopfschmuck aus Häuten die Amtstracht von Häuptlingen nachahmen. Ziernägel aus Metall signalisieren Macht und Wirksamkeit der Zauberkräfte der "mankisi".

Big magical figur "nkisi"

wood, blackish brown patina, encrusted with camwood powder, the leg zone is entirely covered by a skirt of sacking, both hands are resting on the bulging abdomen, a wide face with triangular nose and a big half-spherical "laughing" mouth is partly coated by copper sheet and decorated with nails, the eyes inset with cowrie snails, nail on top of the head, pelt attached at the back of the head, a circular cavity at the navel and on top of the head for insertion of magical mass, tube of reptile skin around the abdomen, slightly dam., cracks, missing parts at the back because of insect caused damage, on base;

such big "nkisi" figures were made for the village community, they were "loaded" with magic substances "bishimba" to grant protection and fertility. In most cases they were handed over from generation to generation. The small personal "nkisi" were taken along when leaving familiar surroundings.

H: 75 cm (4389/11)

Provenance

Coll. Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Carini, Vittorio, A Hidden Heritage, Sculture Africane in Collezioni Private Italiane, Galeria Dalton Somaré, Milano 2004, ill. 239; Verswijver, Gustaaf, Els de Palmaenaer u. a. (Hg.), Afrikanische Kunst - Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren, Ausstell. Kat., München, London, New York 1998, ill. 81

€ 25.000 - 38.000





278

SONGE, ZAIRE

278 Weibliche Figur

Holz, mittelbraune Krustenpatina, Rotholzpulver, am Kopf eine schwarzbraune ölige Patina, mit verkürzten Beinen und großen Füßen auf runder Plinthe stehend, die frei gearbeiteten Arme zu beiden Seiten des schmal eingezogenen Rumpfes abgewinkelt und beide Hände an den vorgewölbten Bauch gelegt, bekrönt von langgezogenem schmalem Gesicht mit rund aufgewölbter Frisur und Scheitelloch, hier war wohl ursprünglich ein Horn eingefügt, Glasperlenkette um den Hals, min. besch., Riß (linker Unterarm), kleine Fehlstellen (rückseitig und an der Basis), auf Sockelblock montiert

Female figure

wood, middle brown encrusted patina, camwood powder, blackish brown oily patina at the head, rising from a circular base with short legs and big feet, free carved arms, both hands resting aside the bulging abdomen, crowned by an elongated narrow face with vaulted coiffure, hole on top of the head, presumably originally a horn was inserted, string of glass beads around the neck, slightly dam., crack (left arm), minor missing pieces (at the back and at the base), on base

H: 18 cm (4394/11)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, p. 262, ill. 230

€ 1.200 - 1.800

SONGE, ZAIRE

279 Schalenträgerin

Holz, dunkle Glanzpatina, sitzende weibliche Figur, die ein hohes Gefäß vor ihren ausgestreckten Beinen hält, stark überlängte Gliedmaßen mit fein ausgearbeiteten Fingern und Zehen, über einer eckigen Schulterpartie ein kräftiger Hals, der mit zwei Ringen beschnitzt ist, expressive Gesichtszüge mit "Stupsnase" über einem ovalem Mund mit entblößten Zahnreihen, hohe, fein ausgearbeitete Kammfrisur, min. besch., Abriebspuren und kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert;

diese Schalen erfüllen mehrere Funktionen, die innerhalb der Region differieren, aber allgemein scheinen sie immer im Kontext von Wahrsagen und Heilen zu stehen. Könige empfingen bei ihrer Investitur aus den Händen ihrer ersten Frau aus diesem Behälter Kaolin, dem man magische Kraft zuschrieb. Sie gelten außerdem als Wohnsitz eines Geistes mit dessen Hilfe der Wahrsager Patienten zu heilen vermag.

Bowl bearer

wood, dark, shiny patina, a seated female figure supporting a high receptacle in front of her stretched out legs, elongated limbs with fine worked fingers and toes, on top of square shoulders a strong neck carved with two rings, expressive facial features with a "snub nose" and an oval mouth with revealed teeth, high crested, elaborately carved coiffure, min. dam., signs of abrasion and minor missing parts, on wooden base; the functions of bowl bearing figures differ throughout the region, but they always seem to have a close connection to divination and healing rites. When a chief takes office his first wife hands him a sacred calabash with white earth (kaolin), as a symbol of power. They are also looked upon as the abodes of the spirits, helping the diviner to heal the patient.

H: 35 cm, L: 37 cm (4396/4)

Provenance

Gallery Philipp Konzett, Graz, Austria

€ 6.000 - 9.000



279



SONGE, ZAIRE

280 Kleine Fetischhalbfigur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, eine eckige Schulterpartie entsendet frei gearbeitete, angewinkelte Arme, die großen Hände ruhen seitlich des gebohrten Bauchnabel, darüber ein Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und haubenartiger Kopfbedeckung, min. best., auf Holzsockel montiert; kleinere Zauberfiguren werden von Einzelpersonen verwendet und gehören zum privaten Haushalt.

Small magical half figure

wood, blackish brown, shiny patina, angular shoulders merging into free worked angled arms, the big hands resting aside the drilled navel, above a head with tribe-typical facial features and a cap-like headgear, min. dam., on wooden base; small magical figures are used by individuals and belong to private households.

H: 11,5 cm (4397/5)

Provenance

Schampera, Bad Honnef, Germany

€ 1.200 - 1.800

SONGE, ZAIRE

281 Axt

korrodiertes Eisen, Metallblech, Holz, Klinge die von fünf zum Teil geschlungenen Streben gehalten wird, auf beiden Seiten mit insgesamt 22 menschlichen Gesichtern verziert, Griff komplett mit Kupferblech beschlagen, min. besch.; diese Äxte bilden den Höhepunkt des handwerklichen Könnens der Songe. Die Klinge wird von fast barocken Schmiedewerk getragen, das ihr die Schwere nimmt, die durch die Plastizität entsteht.

Axe

corroded iron, metal sheet, wood, a blade supported by five partly twined hatchets, on both sides decorated with 22 human faces, the handle completely covered with copper sheet, min. dam.; these axes represent an absolute high light in Songe craftsmanship.

L: 44 cm (4388/16)

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 163, ill. 294

€ 900 - 1.350

SONGE, ZAIRE

282 Gesichtsmaske, männlicher "kifwebe" Typus "kilume"

Holz, Bemalung in rot, weiß und schwarz, langgezogene schmale Form, weit vorspringende durchbrochene Augen und Mund, hoher Stirnkamm in eine dreieckige Nase übergehend, vollständig überzogen von einem feinen Rillenbild, akzentuiert durch rotes, weißes und schwarzes Pigment, das in die Vertiefungen eingerieben wurde, Randlochung, min. besch., Risse, Farbabbätterungen, kleinere Fehlstellen;
diese Masken wurden durch ein geflochtenes Kostüm und einen langen Bart aus Raphiabast ergänzt. Sie traten bei verschiedenen Zeremonien, als Polizeitruppe im Auftrag der Herrscher oder zur Abschreckung des Feindes im Kriegsfall öffentlich in Erscheinung.

Face mask "kifwebe", male type "kilume"

wood, painted in red, white and black, of elongated narrow form, with extremely protruding eyes and mouth, crowned by a high crest which is merging into a triangular nose, covered by fine linear grooves, accentuated by red, white and black pigment which is rubbed into the deepenings, slightly dam., cracks, paint rubbed off in some areas, minor missing parts;
these masks were supplemented by a plaited costume and a long raffia beard. They appeared during various ceremonies in order to ward off enemies in cases of war or to keep peace and order within the village community.

H: 60 cm (4389/1)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 88

€ 3.500 - 5.300





283, 257

SONGE, ZAIRE

283 Stehende männliche Fetischfigur

Holz, braune, teilweise glänzende Patina, auf runde Plinthe geschnitzt, zur Seite gewandter Kopf, ein ovales Gesicht mit Bart, große betonte Augen, Scheitelloch, in dem sich ursprünglich wohl ein kleines Tierhorn befand, besch., Gebrauchsspuren, Risse (Brustpartie, Kopf, Sockel), Insektenfraß, auf Holzsockel montiert; symbolisiert Kraft und Fruchtbarkeit.

Standing male magical figure

wood, brown, partly encrusted patina, rising from a circular base, with the head turned aside, a bearded oval face, hole on top of the head which probably contained a small horn, dam., signs of usage, insect caused damage, on wooden base; symbolizing power and fertility.

H: 21 cm (4396/1)

€ 800 - 1.200

SONGE, ZAIRE

284 Schuhe

Holz, braune Patina, niedrige Absätze im vorderen und hinteren Bereich, Zehenknopf in Form eines menschlichen Kopfes mit Songe-typischen Gesichtszügen, min. besch., Insektenfraß

Shoes

wood, brown patina, low heels, toe knob in form of a human head with Songe-typical facial features, min. dam., insect caused damage

L: 25,5 cm (4378/20)

Provenance

Coll. Karl-Heinz Grunwald, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 165, ill. 19

€ 750 - 1.150

SUKU, ZAIRE

285 Maske "kakuungu"

Holz, Pigmente, ovales, geweißtes Gesichtsfeld mit vorgewölbten Wangen und Stirn, bohnenförmige, geschlitzte Augen, offener Mund mit entblößten Zähnen, vorspringendes Kinn, Raphiaumrandung, Randlochung, min. besch., auf Metallsockel montiert; "kakuungu" ist die größte Initiationsmaske, die von den Suku und Yaka getanzt wird. Sie hat einen weiblichen Gegenpart namens "kazeba". Beide Masken werden zur Behandlung von Impotenz und Sterilität eingesetzt. Bei Nichtgebrauch werden sie in "mbwoolo"-Schreinen ausgestellt. "Mbwoolo" ist eine Gesellschaft die die allgemeine und individuelle Gesundheit und Kraft sicherstellt.

Mask "kakuungu"

wood, pigments, an oval, whitened facial plane, bulging forehead and cheeks, bean-shaped slit eyes, an opened mouth with revealed teeth, protruding chin, raphia beard, pierced around the rim, min. dam., on metal base;

"kakuungu" is the largest of the initiation masks danced by the Suku and Yaka. It has a female counterpart named "kazeba". Both masks are called upon for the treatment of impotence and sterility. They are displayed in "mbwoolo" shrines when not in use. "Mbwoolo" is a society that ensures communal and individual health and vigor.

H: 44 cm (4397/7)

Provenance

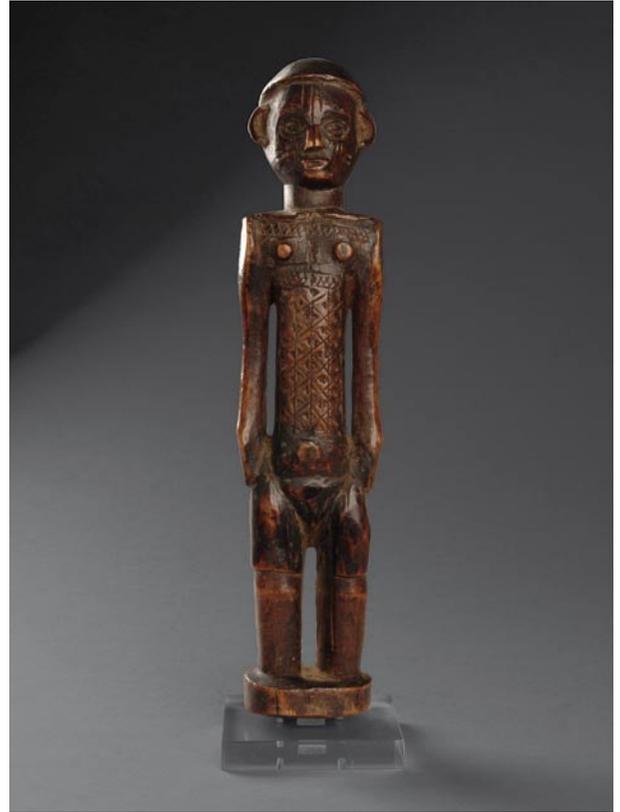
Coll. Carl Otto Hultén, Malmö, Sweden (member of the Cobra-Group)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 147

€ 1.500 - 2.250



285



286

TABWA, ZAIRE

286 Kleine stehende Figur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, mit kurzen, kräftigen Beinen über ovaler Plinthe geschnitzt, schmaler, langer Torso mit aufwändigen Skarifikationen, eine eckige Schulterpartie entsendet lange, eng am Körper herabgeführte Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, über einem kurzen Hals ein ovales Gesicht mit Tatauierungen und kappenartiger Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Small standing figure

wood, dark brown, shiny patina, with short and strong legs rising from an oval base, a slender torso with elaborate scarification marks, angled shoulders merging into long arms, worked close to the body, a short neck supporting an oval face with tattoos and a cap-like headgear, min. dam., cracks, on base

H: 27,5 cm (4378/30)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

€ 850 - 1.300



287, 288

TABWA, ZAIRE

287 Weibliche Zwillingsfigur (Puppe)

helles Holz, schwarzbraune Glanzpatina, stellenweise abgeblättert, zylinderförmiger, mittig eingeschnürter, arm- und beinloser Rumpf mit akzentuierten Brüsten und Nabel, ein gedrungener Hals bekrönt von einem kugelförmigen Kopf mit kappenartig angelegter Frisur, kleines herzförmiges Gesichtsfeld, Skarifikationen an Stirn und Körper, Perlenkette, auf würfelförmigen Sockel montiert

Female twin figure (doll)

light brown wood, blackish brown shining patina, paint rubbed off in some areas, cylindrical, arm- and legless trunk with accentuated breasts and navel, a strong neck is supporting a spherical head with a cap-like coiffure and a small heart-shaped facial plane, scarification marks on forehead and body, strings of glass beads, on base

H: 19 cm (4394/16)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

€ 2.000 - 3.000

TABWA, ZAIRE

288 Weibliche Zwillingsfigur (Puppe)

Holz, matte braun-schwarze Patina, ein zylinderförmiger bein- und armlloser Rumpf mit akzentuierten Brüsten und Nabel, über scheibenförmiger Halskrause und kräftigem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit kappenartiger Frisur und Gesichtstatauierungen, zackenförmige Bandtataus am Körper, min. besch., Risse, min. Spuren von Insektenfraß (rückseitig am Kopf), auf Sockelblock montiert;

Zwillinge spielen in der Geschichte der Tabwa eine wichtige Rolle als Kulturheroen. Sie werden bei Tod eines Zwillings als Stellvertreter geschaffen, als solche werden sie gefüttert, gebadet, liebkost und mit dem überlebenden Kind zusammen schlafen gelegt.

Female twin figure (doll)

wood, dull blackish brown patina, a cylindrical leg- and armless trunk with accentuated breasts and navel, a strong neck is supporting a proportionally small head with cap-like coiffure and scarification marks, zigzagged vertical band ornaments on the body, slightly dam., cracks, small insect caused damage (backside of the head), on base;

in Tabwa history twins play an important role as cultural heroes. A twin figure by proxy for a deceased child is fed, bathed, loved, and put to bed with the living twin.

H: 20 cm (4389/5)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., *Isn't she a doll? Play and Ritual in African Sculpture*, Los Angeles 1996, p. 83, ill. 109

€ 2.000 - 3.000

TEKE, ZAIRE

289 Zauberfigur "biteki"

Holz, dunkelbraune Patina, leicht gebeugte Beine auf kräftigen Füßen, zylinderförmiger Rumpf ohne Arme, rechteckige Vertiefung, die zur Aufnahme von magischer Masse diente, über einem langen Hals ein ovaler Kopf mit Bart, Hut und charakteristischen Ritzlinien-Tatauierungen, min. besch., Fehlstellen (Füße), Risse, auf Sockel montiert

Magical figure "biteki"

wood, dark brown patina, with slightly bent legs rising from strong feet supporting a cylindrical armless trunk, rectangular cavity at the abdomen, for insertion of magical mass, above a long neck an oval head with beard, hat and vertical incised tattoos, min. dam., missing parts (feet), cracks, on base

H: 39,5 cm (4388/1)

Provenance

Henri Kamer, Paris, France

€ 2.500 - 3.800



289



TEKE, ZAIRE

290 Männliche Fetischfigur "biteki"

Holz, braune Glanzpatina, mit leicht gebeugten Beinen auf kräftigen Füßen stehend, ein zylinderförmiger Rumpf mit reliefartig angelegten Armen, beide Hände an den Leib gelegt, massiver, kurzer Hals, charakteristischer Teke-Kopf: Bart, Mund und Nase sind zu einer Dreiecksform zusammengefaßt, das Gesicht ist mit feinen vertikalen Linien überzogen, typische Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert; derartige Zauberfiguren dienten als Schutzpatron für die Jagd, gegen Krankheit und bösen Zauber. Sie trugen ihre Medizin auf dem Leib, je nach Bestimmung waren verschiedene Ingredienzien beinhaltet. Bei Schutzfiguren für neugeborene Kinder war beispielsweise ein Stück Nabelschnur eingefügt. Die Medizin befindet sich in dem von Lehm und Stoff umgebenen, "bilongo" genannten Paket. Dieses enthält je nach Bestimmung verschiedene Ingredienzien. Getragen wird es um den Leib, da sich für die Teke die magische Weisheit "aufessen" läßt und im Bauch konserviert wird.

Male magical figure "biteki"

wood, brown, shiny patina, with slightly bent legs rising from strong feet, supporting a cylindrical trunk with the arms carved in flat relief, both hands resting on the abdomen, a rectangular cavity at the abdomen, a massive neck and characteristic Teke-head: beard, mouth and nose forming a triangle, nearly the whole face is covered by vertical striations, typical headgear, min. dam., cracks, on wooden base; those figures had protective function against diseases and sorcery. Their magical power was kept in a cylindrical package, called "bilongo", which includes the special ingredients put together according to the needs of the person in question. The package was fixed at the abdomen because to the Teke, magical wisdom can be swallowed and preserved in the stomach.

H: 41 cm (4394/10)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, Netherlands

Vgl. Lit.: Bateke, Peintres et sculpteurs d'Afrique Centrale, Ausst. kat. Paris 1998, p. 167

€ 6.000 - 9.000

TEKE, ZAIRE

291 Zauberfigur "biteki"

Holz, schwarz-braune krustierte Patina, über verkürzter Beinpartie erhebt sich ein armloser zylinderförmiger Rumpf, der von voluminös aufgebracht, lehmartiger Substanz umgeben ist, über kräftigem Hals ein Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, das mit feinen vertikalen Rillen überzogen ist, unterhalb der dreieckigen Nase ein querrrechteckiger Mund mit trapezoidem Kinnbart als Abschluß, bekrönt durch eine tropenhelmartig obenauf sitzende Frisur, min. besch., vertikaler Riß (auf rechter Gesichtshälfte, mit Masse verstrichen), Risse und kleinere Fehlstellen in der Masse, auf Metallplatte montiert

Power figure "biteki"

wood, blackish brown encrusted patina, shortened legs are supporting an armless trunk, which is covered by a cylindrical package with a clay-like substance, a strong neck is surmounted by a head with flattened facial plane, which is coated by parallel incised striations, crowned by a sun-helmet like coiffure, slightly dam., vertical crack (right half of the face, filled with mass), cracks and minor missing parts (mass), on metal plate

H: 39 cm (4389/12)

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, Les arts Bateke, Arnouville 1996, p. 337; Bateke, Peintres et sculpteurs d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Paris 1998, p. 233, ill. 192

€ 5.500 - 8.300





YAKA, ZAIRE

292 Schlitztrommel

Holz, braune Glanzpatina, langgezogener zylinderförmiger Korpus, bekrönt von einem Kopf mit stilisierter Schopffrisur, symmetrische Gesichtszüge, in Mulden liegende bohnenförmig geschlitzte Augen flankieren eine abgeflachte dreieckige Nase mit einem unterhalb liegenden querrechteckigen Mund, Trommelstock mit Pflanzenfasern befestigt, min. besch., kleinere Fehlstellen; der Wahrsager schlägt auf diesen Trommeln mit einem Stöckchen den Rhythmus zu Gesängen, die das Orakel einleiten. Die rechteckige Öffnung dient nicht bloss als Resonanzkörper, sie kann auch eine magische Ladung aufnehmen.

Slit drum

wood, brown, shiny patina, an elongated cylindrical body, crowned by a head with tufted coiffure, symmetrical facial features, bean-shaped slit eyes are flanking a flattened triangular nose, the drumstick fixed with plant fibers, slightly dam., minor missing parts;

the diviner uses this drum to accompany the singings initiating the oracle. The rectangular opening was not just a resonator, it could contain magical mass as well.

H: 34 cm (4400/15)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., *Art of the Yaka and Suku*, Paris 1984, p. 103, ill. 92

€ 950 - 1.500



YAKA, ZAIRE

293 Kleine Fetischfigur

Holz, mittelbraune Patina, ovaler, großer Kopf mit leicht eingetieftem Gesichtsfeld und betonter Nase, darunter rechteckiger Mund mit sichtbaren Zähnen, der Körper vollständig mit Stoff und Pflanzenfasern verhüllt, besch., Risse; diese Fetische werden meist von Vater zu Sohn weitervererbt und sollen vor Hexen und Feinden schützen.

Small magical figure

wood, middle brown patina, oval, big head with a slightly moulded facial plane and accentuated nose, a rectangular mouth with revealed teeth, the body completely coated with cloth and plant fibers, dam., cracks;

these magical figures are passed from father to son, their primary function is to protect against witches and enemies.

H: 19 cm (4378/29)

Provenance

Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Coll. Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., *Art of the Yaka and Suku*, Paris 1984, p. 117

€ 1.500 - 2.300

YAKA, ZAIRE

294 Stehende weibliche Fetischfigur

Holz, rotbraune Glanzpatina, auf abgewinkelten Beinen stehend, einen schlanken tonnenförmigen Rumpf tragend, die Arme dicht am Körper gearbeitet, beide Hände oberhalb des Nabels an den Bauch gelegt, ein schmales langgezogenes Gesicht mit plastisch akzentuierten Zügen, dominiert durch eine große Nase und bekrönt von knaufartigem Kopfaufsatz, Reste von kopalharzartiger Masse im Brustbereich, min. Spuren von Insektenfraß rückseitig, auf Sockel montiert;

vmtl. zu den "khosi"-Figuren gehörend, die dazu dienten die Harmonie zwischen den Lebenden und den Ahnen aufrecht zu erhalten. Sie gehörten stets einem Zauberkundigen "nganga", der sie an seine "Patienten" weitergab, Personen die in irgendeiner Weise unter bösen Geistern litten. Die Figur wurde aktiviert, indem er ihr verschiedene Ingredienzien beifügte. Wenn die Sitzung beendet war, fand die Figur am Familienaltar der betroffenen Person Aufstellung. Von hier aus konnte sie von nun an ihre schützenden Kräfte entfalten.

Standing female magical figure

wood, reddish brown shining patina, bent legs supporting a slender cylindrical trunk with the arms carved close to the body and both hands resting on the abdomen, a narrow elongated face with plastically cut facial features, dominated by a big nose, the head is crowned by a plug-like projection on top, remainders of a blackish resin-like mass at the breast, small insect caused damage backside, on base;

probably a "khosi" figure. They were employed on behalf of individuals and clans to restore and maintain harmony between living people and ancestors. "Khosi" were owned and manipulated by a ritual specialist "nganga", who provided treatment to a patient suffering from ailments attributed to an offended spirit. To activate the figure, the "nganga" affixed various medicinal ingredients to the figure. The therapy session ended with the installation of the "khosi" figure on the lineage altar, where it was regularly consulted in order to maintain its protective function.

H: 55 cm (4409/1)

Provenance

Coll. René Rasmussen, Paris, France

Alvin Abrams, New York City, USA

Ben Brillon

Eduardo Uhart, Paris, France

Michel Gaud, Saint-Tropez, France

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 230; A Personal Journey Central African Art from the Lawrence Gussman Collection, Neuberger Museum of Art, Jerusalem 2001, p. 90

€ 19.400 - 29.000





296

YAKA, ZAIRE

295 Schlitztrommel "nkokongombo"

Gegend von Kasai, Holz, dunkle, fleckige Patina, mit menschlichem Kopf beschnitzt, Wangenskarifikationen, helmartige Kopfbedeckung, auf Sockel montiert; Gebrauchsspuren, kleine Fehlstellen, Insektenfraß

Slit drum "nkokongombo"

area of Kasai, wood, dark, spotty patina, carved with a human head, scarification marks on the cheeks, helmet-like headgear, signs of usage, small missing pieces, insect caused damage, on base

H: 40,5 cm, Ende 19., Anfang 20. Jh. (4291/1)

Provenance

Old Belgian Coll., bought before WW I
Paolo Morigi, Magliaso, Switzerland (1984)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 103, ill. 92

€ 450 - 680

YANZI, ZAIRE

296 Kleine Figur "mbem"

Holz, rotbraune Patina, erhebt sich ohne Füße von einer runden Plinthe, über einem langen, zylindrischen Torso eine schmale,



298

eckige Schulterpartie, die eng am Körper gearbeitete Arme entsendet, die Hände ruhen vor der Brust, darüber ein ovaler Kopf mit Wangenskarifikationen und spitzer Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Holzsockel;

diese kleinen Figuren erfüllten verschiedene Aufgaben, z.B. Schutz vor Krankheiten, Unterstützung der Fruchtbarkeit, die Suche nach Dieben etc.

Small figure "mbem"

wood, reddish brown patina, rising from a circular base without feet, on top of a long, cylindrical torso, small, angled shoulders merging into arms worked close to the body, the hands resting in front of the chest, crowned by an oval head with scarification marks on the cheeks, min. dam., fissures, on wooden base; the small figures had specific duties, e.g. to protect against illness, to support fertility, to search for thieves etc.

H: 19,5 cm (4392/1)

Provenance

Coll. Josef Herman, London, England

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 197, ill. 6

€ 1.300 - 1.950

LUENA, ANGOLA

297 Stehende weibliche Figur

helles, sehr leichtes Holz, matt glänzende schwarz-braune Patina, mit leicht gegrätschten Beinen auf großen Füßen stehend, einen zylinderförmigen Leib mit stark abfallenden Schultern tragend, die Arme sind frei gearbeitet, die rechte Hand in die Hüften gestemmt, während die Linke zum Kopf emporgreifend ein Gefäß auf dem Kopf hält, ein massiver Hals, nahezu Übergangslos ins Gesicht übergehend, mit Schamshurz und Halskette beschnitzt, min. best., kleine Fehlstelle rückseitig am Gefäß, auf Acrylsockel;

nach der mündlichen Überlieferung gehen die Luena als Volk auf "Tshinyama", den Bruder von Königin "Luedji", der Ehefrau des berühmten "Tshibinda Ilunga" zurück. Die Chokwe sind die im Osten angrenzenden Nachbarn der Luena, weshalb ihre Kunst stilistische Übereinstimmungen zeigt. Figuren der Luena sind selten. Die meisten stellen verstorbene Häuptlinge, beschützende (weibliche) Geister oder schwangere Frauen und Mütter dar.

Standing female figure

light-weighted wood, blackish brown patina, strong legs supporting a cylindrical trunk with sloping shoulders, free carved arms, the right hand on the hip, while the left is supporting a receptacle on top of the head, a massive neck merging into a narrow face, carved with loincloth and necklace, slightly dam., minor missing parts at the back of the receptacle, acrylic base;

according to oral legends the Luena people descended from "Tshinyama", the brother of queen "Luedji", the wife of famous "Tshibinda Ilunga". Figures of the Luena are rare. They mostly depict deceased chiefs, protecting (female) spirits and pregnant women or mothers.

H: 29 cm (4394/17)

Provenance

Coll. John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 255 f.; Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 105

€ 2.000 - 3.000

LUENA, ANGOLA

298 Stab

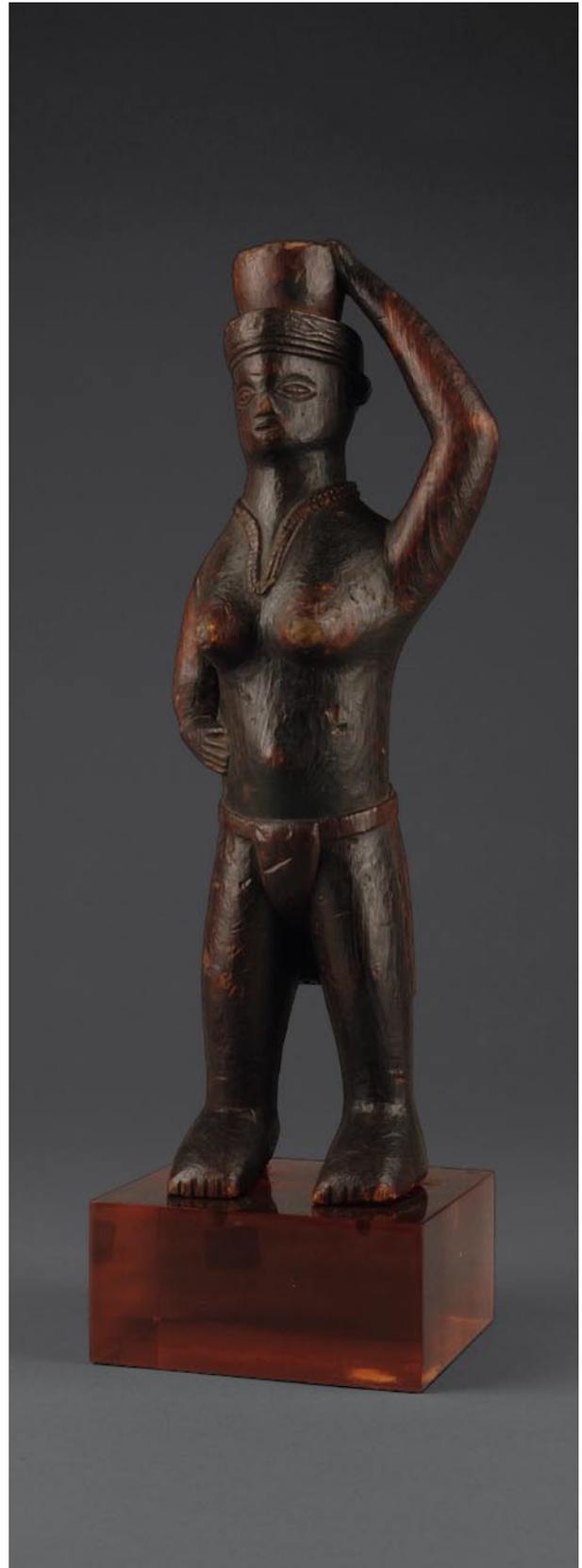
Holz, hellbraune Patina, Schaft mit rundem Querschnitt, von stehender Figur bekrönt, gedrungene Körperformen, stammestypische Gesichtszüge und Kopfbedeckung, min. best., auf Sockel montiert

Staff

wood, light brown patina, a shaft, circular in cross-section, crowned by a standing figure rising from a rectangular base, a stocky body, tribe-typical facial features and headgear, min. dam., on base

L: 100 cm (4388/5)

€ 350 - 550



297



OVIMBUNDU, ANGOLA

299 Hocker

schweres Holz, dunkle Glanzpatina, über einer gewölbten Basis erhebt sich das durchbrochen gearbeitete Stützelement mit Rautenmustern und jeweils einem Maskengesicht auf jeder Seite, jedes mit sehr feinen, ovalen Augen und Mund beschnitzt, Skarifikationsmale auf den Wangen und der Stirn, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen, leichte Abriebspuren

Stool

heavy wood, dark, shiny patina, vaulted base, supporting a column with an openwork motif of repeating diamonds and a protruding face to either side, each with delicately incised oval eyes and mouth and a small triangular nose, scarification marks on cheeks and forehead, min. dam., small fissures and missing parts, slight signs of abrasion

H: 51,5 cm (4403/10)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

Vgl. Lit.: Escultura Angolana, Memorial de culturas, Museu Nacional de Etnologia, Lissabonn 1994, ill. 224

€ 7.000 - 10.000





300

DINKA, SUDAN

300 Nackenstütze

Holz, dunkle, teilweise krustierte Patina, auf drei kräftigen Beinen stehend, gemuldete Sitzfläche deren Enden wie stilisierte Tierköpfe wirken, auf beiden Seiten mit unregelmäßig geformten Metallnägeln verziert, min. besch., Abriebspuren, einige Nägel fehlend; diese Nackenstützen dienten als eine Art Kopfkissen und sollten die kunstvollen Frisuren davor bewahren im Schlaf zerdrückt oder zerzaust zu werden, gleichzeitig identifizierten sie auch ihren Besitzer hinsichtlich des Ranges und der Klanzugehörigkeit.

Neckrest

wood, dark, partly encrusted patina, three strong legs are supporting a curved seat, both ends in the shape of stylized animal heads, decorated with irregular formed metal tags, min. dam., signs of abrasion, some tags missing; those neckrests were used as pillows and should preserve the elaborate coiffures at night. They identified their owner concerning rank and membership to a certain clan.

H: 21 cm, L: 41,5 cm (4394/22)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Thermolumineszenz-Gutachten: Expertise Pierre Dartevelle, L'Impasse St Jacques Arts Primitifs, Brussels, 24/10/2001

€ 5.000 - 7.500

TUTSI, RUANDA

301 Gefäß

leichtes Holz, partienweise geschwärzt, bauchige Form mit rautenförmigem Rand, gerader Griff, leichte Gebrauchsspuren

Vessel

light wood, blackened in parts, of bulbous form with rhomb-shaped rim, slight signs of usage

H: 24 cm (4388/6)

€ 100 - 150



302

NYATURU, TANZANIA

302 Kalebassen Puppe

Kürbis, dunkelbraun patiniert, zylinderförmig, mittig ein viersträngiger Glasperlengürtel, am oberen Ende rundum Behang aus Glasperlensträngen mit Nassaschnecken an den Enden, bekrönt von Conus-Scheibenring

Calabash doll

pumpkin, dark brown patina, cylindrical, strings of glass beads around the waist and on top of the figure, forming a kind of coiffure, nassa snails attached, crowned by a disc of conus shell on top

H: 24 cm (4389/2)

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 129, ill. 61.1

€ 1.500 - 2.300



303

MAKONDE, TANZANIA

303 Maske

Terrakotta, braune Patina, runde Form, lächelndes Gesicht mit großen Augen und Wangenskarifikationen, große Ohren, min. besch., leichte Abriebspuren und kleine Fehlstellen, auf Sockel

Mask

terracotta, brown patina, of rounded form, a smiling face with big eyes and scarification marks on the cheeks, big ears, min. dam., slight signs of abrasion and small missing parts, on base

H: 22 cm (4384/25)

Vgl. Lit.: Blesse, Giselher, Kunst aus Ostafrika, Museum für Völkerkunde Leipzig 2004, p. 22

€ 600 - 900



NYAMWESI, TANZANIA

304 Würdestab

Holz, rotbraune Patina, bewachst, in Gestalt einer weiblichen Figur mit dicht am Körper gearbeiteten Armen, eiförmiger Kopf, Glasperlen als Augen, mit geometrischen Motiven in Brandzier, auf Sockel montiert

Dignitary staff

wood, reddish brown patina, waxed, in the shape of a female figure with the arms carved close to the body, egg-shaped head, the eyes inset with glass beads, pyro-engraved geometrical motifs, on base

H: 66 cm (4378/17)

Provenance

Galerie Wolfgang Ketterer, Munich, 133. Auktion, 10.12. 1988
Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 262

€ 700 - 1.000

ZARAMO, TANZANIA

305 Fruchtbarkeitspuppe "mwana hiti"

Holz, dunkelbraune Patina, typische Formgebung, ein abstrahierter, armloser Torso erhebt sich über einer leicht gemuldeten Basis, Augen mit Muschelscheibchen eingelegt, gespaltene Kammfrisur, min. besch.

Fertility doll "mwana hiti"

wood, dark brown patina, of typical form, an abstracted, armless torso raising from a slightly moulded base, eyes inset with shell discs, "split" crested coiffure, min. dam.

H: 12 cm (4378/33)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 127

€ 350 - 550

ZARAMO, TANZANIA

306 Fruchtbarkeitspuppe "mwana hiti"

Holz, braune Patina, stilisierte Form, über leicht gewölbter Basis ein armloser zylinderförmiger Rumpf mit angedeuteten Brüsten und Nabel, Kopf mit durchlochter Kammfrisur, min. besch.

Fertility doll "mwana hiti"

wood, brown patina, of stylized form, slightly vaulted base, cylindrical torso without arms, indicated breasts and protruding navel, head with a "split" crested coiffure, min. dam.

H: 16 cm (4378/35)

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

304



306, 305, 307

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 127

€ 450 - 700

Provenance

Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 127

€ 450 - 700

ZARAMO, TANZANIA

307 Fruchtbarkeitspüppchen "mwana hiti"

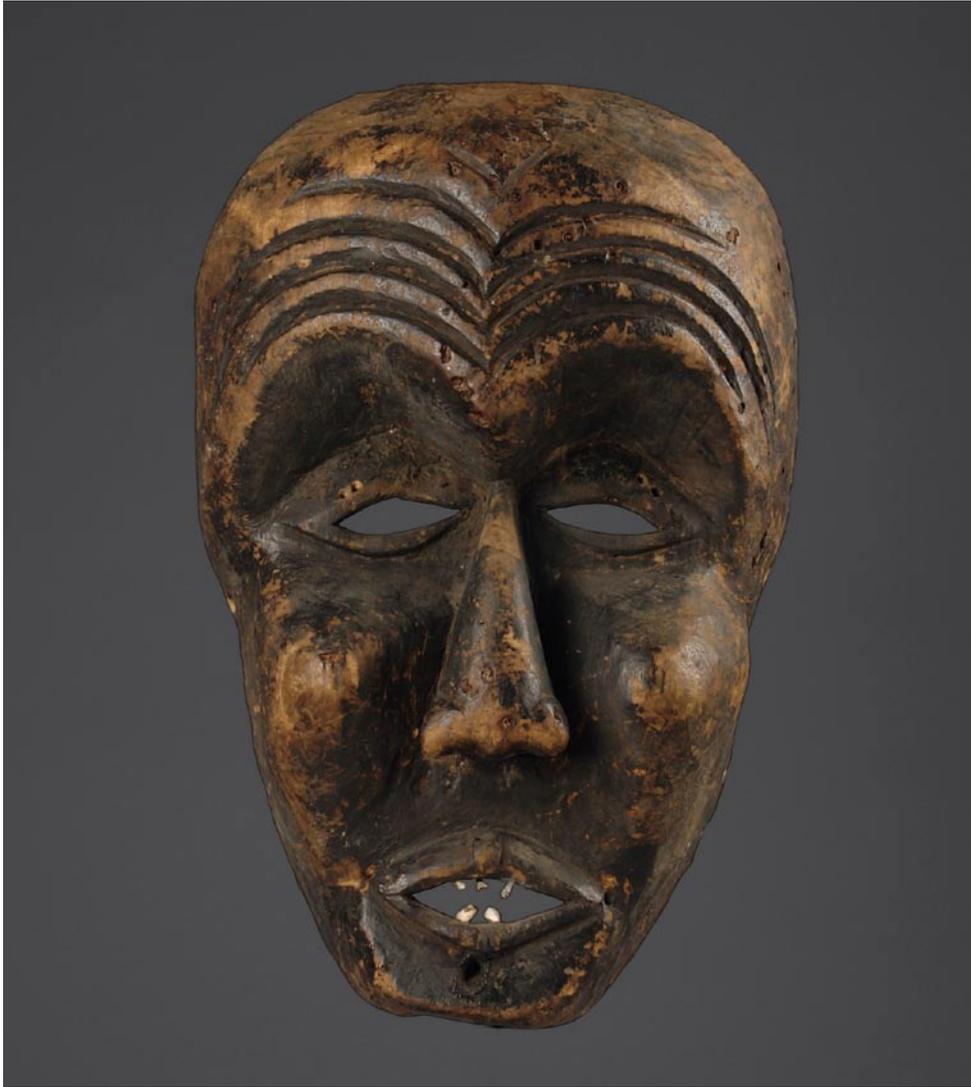
Holz, braune Glanzpatina, typische, stark abstrahierte Formgebung, über leicht gewölbter Basis ein armloser zylinderförmiger Rumpf, Kopf mit durchlochter Kammfrisur, min. besch.; weibliche Initianden der Zaramo trugen solche Figürchen während der Phase der Abgeschiedenheit bei sich. Nach der Zeremonie trug die Frau die Puppe um den Hals oder hielt sie in der Hand. Falls sie kein Kind bekam, hatte sie eine Puppe als "Ersatzkind" bis sie ein eigenes empfing.

Fertility doll "mwana hiti"

wood, brown, shiny patina, of typical, abstracted form, slightly vaulted base, cylindrical torso without arms, head with crested coiffure, min. dam.;

Zaramo female initiates kept such figures during their period of seclusion and coming out ceremonies. After the ceremony the young woman hung the doll around her neck or held it in her hand. If the woman could not have children, she would use the doll as a surrogate child until a real one was conceived.

H: 15 cm (4378/34)



MBUNDA, SAMBIA

308 "Sachihongo" oder "kashinakaji" Maske eines alten Mannes

helles Holz, matte schwarze Patina, großformatige ovale Form, eine breite Stirn mit markanten Falten, tief in den Höhlen liegende Augen, rundplastisch vorgewölbte Wangen flankieren eine große dreieckige Nase, darunter liegt ein großer durchbrochener Mund mit zwei echten Zähnen und Knochensplintern, Reste von kopalharzartiger Masse mit Fellresten an den Augenlidern und am Bohrloch unterhalb des Mundes, starker Farbabrieb, rückseitig umlaufende Randlochung, auf Metallsockel montiert;

die Mbunda leben im Grenzgebiet zu Angola im äußersten Westen von Sambia und in angrenzenden Teilen von Angola. Die "sachihongo"-Maskengestalt stellt einen Jäger mit Pfeil und Bogen dar und soll einen mächtigen alten Mann verkörpern. Die Masken treten nach der Beschneidung der Knaben im Buschlager, sowie in den Dörfern auf. Sie werden ergänzt durch einen Kopf-

schmuck aus Federn und Palmblättern sowie einen Netzanzug aus den Fasern des "mushamba"-Baumes.

"Sachihongo" oder "kashinakaji" mask of an old man light brown wood, dull black patina, wide and oval form, a broad forehead with deeply etched furrows, recessed eyes, bulging cheeks which are flanking a big triangular nose, a big, pierced mouth with two teeth and splinters of bone, residues of a resin-like mass and animal hair at the eyelids and below the mouth, paint rubbed off in various areas, pierced around the rim, on metal base;

the Mbunda have their homeland in the western edge of Zambia and in bordering areas of Angola. The "sachihongo" mask type represents a hunter with bow and arrow impersonating a "big male boss, old and strong". The mask appeared after circumcision of young boys. It was supplemented by a head ornament of feathers and palm leaves and a net-skirt.

H: 42 cm (4386/9)

Provenance

Pieter de Groot, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 87

€ 2.000 - 3.000

NGUNI, SÜDAFRIKA

309 Stehende Figur

Holz, dunkelbraune Patina mit Maserung, auf schlanken, dicht nebeneinander angeordneten Beinen stehend, die einen zylinderförmigen, leicht nach vorn geneigten Rumpf mit schmalen Schultern tragen, die verkürzten Arme sind reliefartig ausgearbeitet, die Hände - eine nach unten, die andere nach obenweisend - dem Oberkörper vorgeblendet, das schmale Gesicht wird eingefasst durch eine kappenartige in erhabener Kontur abgesetzten Frisur, eingetiefte Augenhöhlen flankieren eine rundrückige Nase mit eingekerbtem Mund unterhalb, min. besch., Risse, Fehlstelle an der Plinthe, auf Sockel montiert

Standing figure

wood, dark brown patina, veined, thin legs are supporting a cylindrical trunk, which is slightly bent forward, shortened arms carved in relief, both hands resting in front of the body, a narrow face framed by a cap-like coiffure, deepened eye-sockets are flanking a nose with rounded bridge and a notched mouth underneath, slightly dam., cracks, missing part at the base, on base

H: 28,5 cm (4394/6)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Valluet-Ferrandin, Paris, France

Vgl. Lit.: Conru, Kevin (Hg.), The Art of Southeast Africa, Mailand 2002, fig. 19

€ 8.000 - 12.000

OVAMBO, SÜDAFRIKA

310 Dolch

korrodiertes Eisen, teilweise geschwärztes Holz, spitze Klinge, sanduhrförmiger Griff, durchbrochen gearbeitete Scheide, aus einem Stück geschnitzt, mit ankerförmigem Abschluß, min. besch.

Dagger

corroded iron, partly blackened wood, tapering blade, handle in the shape of an hour-glass, openworked scabbard made from one piece of wood with anchor-shaped ending, slightly dam.

L: 42,5 cm (4388/18)

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 196, ill. 360

€ 350 - 550





TSONGA, SÜDAFRIKA

311 Würdestab

Holz, mittelbraune Patina mit Resten von schwarzer Farbe, dünner Stab mit rundem Querschnitt, am oberen Ende beschnitzt mit einem menschlichen Torso in stark gelängter eleganter Formensprache, die gerade herabgeführten Arme den Leib flankierend, die äußerst fein gearbeiteten langgliedrigen Handflächen symmetrisch neben dem Körper angeordnet, über schlankem Hals ein kugelförmiger Kopf mit kappenartiger, erhaben abgesetzter Frisur, in flachen Mulden liegende Augen flankieren eine abgeflachte dreieckige Nase, eingekerbter Mund unterhalb, mind., feine Risse, kleine Fehlstelle am rechten Ohr

Prestige staff

wood, middle brown patina with remainders of black paint, a thin shaft, circular in cross-section, carved with a human torso, lengthened and elegant in form, straight arms are flanking the body, while delicately carved slender hands are arranged symmetrically aside, a thin neck supporting a spherical head with fine grooved cap-like coiffure, slightly hollowed eyes are flanking a flattened triangular nose, a notched mouth underneath, slightly damaged, hairline cracks, minor missing part (right ear)

H: 97,5 cm (4390/2)

Provenance

Coll. Richard Ulevitch, San Diego, California, USA

Vgl. Lit.: Conru, Kevin (Hg.), *The Art of Southeast Africa*, Mailand 2002, p. 163, ill. 100

€ 15.500 - 23.000



TSONGA, SÜDAFRIKA

312 Figurenpaar

Holz, rotbraun patiniert, dunkelbraune Akzente, eine männliche und eine weibliche Figur, nebeneinander stehend, auf quaderförmigen Holzblock gearbeitet, nahezu identisch ausgebildet: leicht abgewinkelte Beine einen zylinderförmigen Rumpf mit schwächtigen Schultern tragend, dicht am Körper gearbeitete Arme, die Hand des rechten Armes jeweils die Scham bedeckend, gedrungene Hälse tragen Köpfe von übereinstimmender Physiognomie, die Gesichtszüge werden bestimmt durch die mit dunkler Farbe akzentuierte Augenzone, wobei Brauenbögen und Außenwinkel der Augen nach unten weisen; der Gleichklang der Figuren wird nur durchbrochen durch die Anordnung des jeweils linken Armes, die männliche Figur umfaßt die weibliche im Rücken, während letztere mit der linken Hand zur Brust emporgreift; die Figurengruppe ist auf Rundumansicht hin konzipiert; min. best., Reparaturstellen (linker Arm der männlichen Figur);

die als Paare angefertigten Figuren hatten die Rolle von "didaktischen Werkzeugen in Initiationszeremonien". In diesem Zusammenhang werden sie als Darstellung eines heiratsfähigen Mannes mit seiner

Frau gedeutet. Ein anderer Aspekt der möglichen Verwendung dieser Figuren wird im Bereich von Ahnenverehrung und Heilungsriten vermutet.

Couple

wood, reddish brown patina, dark brown paint, a male and a female figure, standing aside of each other on a cube-shaped wooden base, sculpted identically: rising from slightly bent legs, supporting a cylindrical trunk with delicate shoulders, the arms carved close to the body, the right hand hiding their shame, heads with corresponding physiognomy, the facial features are dominated by the eye zone which is emphasized by a dark brown paint; the unison of the figures is only broken by the arrangement of the left arm, the male is embracing the female, while the hand of the latter is resting on her breast; the figures are designed to be

looked at all around; slightly damaged, indigenous repair (left arm of the male figure);

those figures arranged in couples, were meant to be didactic tools in initiation ceremonies. In that context they were looked upon as depiction of a marriageable man with his wife. Further possibilities for their appearance are healing rites and special ceremonies for worshipping the ancestors.

H: 43,5 cm (4394/7)

Provenance

Coll. Michel Gaud, Saint-Tropez, France

€ 30.000 - 45.000







313

ZULU, SÜDAFRIKA

313 Kleine Tierfigur

Holz, dunkle Glanzpatina, sehr gedrungene Körperform, auf vier kräftigen Beinen stehend, auf den Boden gesenkter Kopf mit runden Augen und dunkel eingefärbtem Nasengrat, langer am Ende nach unten gebogener Schwanz, min. besch., leichte Abriebspuren

Small animal figure

wood, dark, shiny patina, of very compact form, standing on four strong legs, a lowered head with circular eyes and blackened nose ridge, a long curved tail, min. dam., slight signs of abrasion

H: 6 cm; L: 24,5 cm (4387/4)

€ 500 - 750

ZULU, SÜDAFRIKA

314 Stab

Baboon Master, Holz, partienweise geschwärzt, glänzende Patina, langer, gerader Griff, oberer Teil mit affenähnlichem Tier beschnitzt, ovales Gesicht mit beinahe menschlichen Zügen, knaufförmige Ohren, min. besch.;

diese sehr persönlichen Objekte wurden mit der irdischen und spirituellen Identität des Besitzers in Verbindung gebracht. Figural beschnitzte oder mit Perlen, Metall, Fell oder Medizin ge-



315

schmückte Stäbe befanden sich meist im Besitz von Wahrsagern oder Häuptlingen.

Der "Pavian-Meister" arbeitete in der Region von Pietermaritzburg und Durban in den 1880ern und 1890ern und schnitzte sowohl Stäbe, die mit Pavianen verziert waren als auch Stäbe mit einzelnen männlichen oder weiblichen Figuren.

Staff

Baboon Master, wood, blackened in parts, shiny patina, a long and straight shaft, figurally carved with a monkey, showing an oval face with almost human facial features, knob-shaped ears, min. dam.;

those very personal objects were associated with their owners' earthly and spiritual identity. Such figurally carved staffs, decorated with beads, fur, metal or medicine belonged to diviners and chiefs.

The "Baboon master" worked in the region of Pietermaritzburg and Durban in the 1880s and 1890s, and carved sticks incorporating the form of a baboon into the handle, as well as staffs with single African male and female figures.

L: 89,5 cm (4388/3)

Vgl. Lit.: Stevenson, Michael, Graham-Stewart, Michael, *The Mlungu in Africa*, 2003, p. 62

€ 3.000 - 4.500

ZULU, SÜDAFRIKA

315 Milchbehälter "ithunga"

Holz, matte Patina, mit geometrischen Ornamenten beschnitzt, zwei relativ flache Griffe, min. besch., Risse; die Zulu benutzten diesen Topf nicht nur zur Aufbewahrung von Milch, sondern auch als Melkkübel. Die Griffe erleichterten es, ihn zwischen den Beinen zu halten.

Milk container "ithunga"

wood, dull patina, carved with geometrical patterns, two flat handles, min. dam., cracks; the Zulu were using this containers not only to keep the milk, but also as a milking pail. The handles made it easier to hold it between the legs.

H: 42 cm (4388/15)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 62

€ 300 - 450

ZULU, SÜDAFRIKA

316 Keule "knobkerrie"

hartes Holz, fleckige Glanzpatina, kräftiger Schaft, massiver kugelförmigen Keulenkopf, min. besch., auf Metallsockel montiert; die südafrikanische Keule oder "knobkerrie" stand sinnbildlich für die Zulu. Ein Mann trug stets eine bei sich, denn es war eine wirksame Waffe aus hartem Holz (oftmals Teak), solange noch keine Gewehre anzutreffen waren.

Club "knobkerrie"

hard wood, spotty, shiny patina, a strong shaft with a massive bowl-shaped head, min. dam., on metal base; the southafrican club or "knobkerrie" is symbolic for the Zulu people. Every man owned such a club, it was an effective weapon, as long as there were no guns available.

L: 52,5 cm (4388/14)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 200 - 300





MAKONDE, MOSAMBIK

317 Helmmaske "lipiko"

sehr leichtes Holz, matte schwarze Patina, Echthaar, vollplastisch gestaltet, realistische Züge tragend, die bei der Ausarbeitung von Augen, Nase und Mund deutlich werden, der Lippenpflock ist ein Attribut für Weiblichkeit, min. best., Fehlstelle, Reparaturstelle (Halsbereich);

die "lipiko"-Masken treten im Kontext von Initiationsfeierlichkeiten auf. Sie werden beim "mapiko" - Fest von einzuweihenden Knaben "vaali" getragen. Sie stellen meist Frauen dar und weniger Männer. Sie wurden aufbewahrt in speziellen heiligen Maskenhäusern außerhalb des Dorfes und durften von Frauen nicht gesehen werden.

Helmet mask "lipiko"

light-weighted wood, dull black patina, real hair, showing realistic facial features, the lip plug is a female attribute, slightly damaged, indigenous repair (neck area);

"lipiko" masks appeared at initiation celebrations. They were worn by the young initiates "vaali" at the "mapiko" masquerade. They depict woman rather than men and were kept in special sacred mask houses outside the village. Women were not allowed to see them.

H: 23 cm (4394/4)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Coll. Robert Jacobsen Copenhagen/Paris, Denmark/France

Vgl. Lit.: Fenzl, Kristian, Makonde, Linz 1997, p. 52, ill. 75 f.; Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 263 f.

€ 5.000 - 7.500



MAKUA, MOSAMBIK

318 Maske

sehr leichtes Holz, matte rotbraune Patina, schwarze Farbe an der Frisur, oval aufgewölbte Form, schöne, geradezu naturalistisch modellierte Gesichtszüge, durchbrochen gearbeitete Augen mit nahezu geschlossenen Lidern, eine fein gebildete Nase, schön geschwungene Lippen, die den Blick auf einzeln ausgearbeitete Zähne frei lassen, in mehreren Zöpfen angelegte, akkurat gescheitelte Frisur, min. best., auf Metallsockel montiert;

von der naturalistischen, individuellen Gesichtsbildung her an Helmmasken der Makonde erinnernd (zb. K. Fenzl, Makonde, Mapiko, Linz 1997, S. 132).

Mask

light-weighted wood, dull reddish brown patina, black paint at the coiffure, of oval hollowed form, beautifully modelled, naturalistic facial features, pierced eyes with nearly closed lids, a delicately formed nose and mouth, the coiffure arranged in various lobes, slightly dam., on metal base;

regarding the naturalistic and individual facial features reminding of the Makonde helmet masks (e. g. K. Fenzl, Makonde, Mapiko, Linz 1997, S. 132).

H: 22,5 cm (4387/6)

Provenance

Coll. Christmann, Hannover, Germany

€ 1.200 - 1.800



MAKUA, MOSAMBIK

319 Maske

Holz, rotbraune Farbe, ovale Form, sehr ebene Gesichts-züge mit durchbrochen gearbeiteten Augen mit Echthaarwimpern und -brauen, eher flache Nase mit Nasenring, darunter ein kleiner ovaler Mund, min. best., auf Sockel montiert

Mask

wood, reddish brown paint, of oval form, well-balanced facial features with pierced eyes, eyelashes and brows of real hair, a flat nose, with a small oval mouth underneath, min. dam., on base

H: 18,5 cm (4400/7)

Provenance

Coll. Helga Redlich, Gelsenkirchen-Buer, Germany

€ 950 - 1.500

Literatur: Afrika

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

320 African Art in Private German Collections
München 1973

in Originalverpackung (4317/45)

€ 30 - 50

WINIZKI, ERNST

321 Gesichter Afrikas
dreispr., dt. - engl. - frz., Luzern 1972 (4317/76)

€ 20 - 30

LELOUP, HÉLÈNE

322 Dogon statuary
Straßburg 1994 (4317/62)

€ 30 - 45

ROBBINS, WARREN M./ NOOTER, NANCY INGRAM

323 African Art in American Collections
Washington/London 1989 (4317/61)

€ 30 - 45

BOYER, ALAIN-MICHEL

324 Arts premiers de Côte d'Ivoire
1997 (4317/59)

€ 25 - 40

NOTUÉ, JEAN-PAUL

325 Batcham
Sculptures du Cameroun, Ausstellungskatalog, Marseille 1993
(4317/58)

€ 30 - 45

NUNLEY, JOHN W./ MCCARTY, CARA

326 Masks
Faces of Cultures, New York 1999 (4317/55)

€ 20 - 30

VOGEL, SUSAN MULLIN

327 Baule
African Art Western Eyes, New York 1997 (4317/54)

€ 20 - 30

MORIGI, PAOLO

328 *Raccolta di un amatore d'arte primitiva*
Bern 1980 (4317/53)

€ 30 - 50

LAMP, FREDERICK

329 *Art of the Baga*
A Drama of Cultural Reinvention, New York 1996
in Originalverpackung (4317/2)

€ 20 - 30

BIEBUYCK, DANIEL P.

330 *Lega*
Ethics and Beauty in the heart of Africa, München 1973
(4317/46)

€ 30 - 50

NEYT, FRANCOIS

331 *Les sculptures minitures du Zaire*
dreispr., dt. - frz. - engl., München 1984 (4317/81)

€ 20 - 30

FENZL, KRISTIAN

332 *Makonde*
Linz 1997 (4317/40)

€ 20 - 30

FISCHER, EBERHARD/HIMMELHEBER, HANS

333 *Die Kunst der Dan*
Museum Rietberg, Zürich 1976, 208 S. (4289/6)

€ 200 - 300

NDIAYE, FRANCINE

334 *Secrets d'Initiés*
Masques d'Afrique Noire dans les Collections du Musée de
L'Homme, 1994 (4317/38)

€ 30 - 50

335 *Arts du Nigeria*
Collection du Musée des Arts d'Afrique et d'Océanie, Paris 1997
(4317/37)

€ 30 - 50

ZIRNGIBL, MANFRED/FISCHER, WERNER

336 *African weapons*
Prinz-Verlag, Passau 1978 (4388/21)

€ 80 - 120

337 *Masques du monde*
Ausstellungskatalog, Brüssel 1974 (4317/36)

€ 30 - 50

FELIX, MARC LEO U.A.

338 *Art & Kongos*
Les peuples kongophones et leur sculpture, Volume 1: Les Kon-
go du Nord, Brüssel 1995 (4317/35)

€ 50 - 80

FELIX, MARC LEO

339 *Ituri*
München 1992
in Originalverpackung (4317/34)

€ 50 - 80

FELIX, MARC LEO

340 *Maniema*
An essay on the distribution of the symbols and myths as depicted
in the masks of Greater Maniema, München 1989 (4317/33)

€ 50 - 80

MASSA, GABRIEL

341 *La Maternité dans l'art d'Afrique noire*
1999 (4317/18)

€ 20 - 30

342 *The pleasure of collecting African art*
The Harrie Heinemans Collection, Eindhoven 1986 (4317/8)

€ 20 - 30

POLFLIET, LEO

343 *Malinke-Marka-Bamana-Minianka*
München 1983 (4317/47)

€ 30 - 50

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

344 *Erde und Erz*
2500 Jahre Afrikanische Kunst aus Terrakotta und Metall, Mün-
chen 1997 (4317/166)

€ 30 - 45

TCHERNOV (HG.)

345 *Kunst des tropischen Afrika aus allen Museen der*
Sowjetunion
Moskau 1967, zweispr. frz. - russ (4388/19)

€ 80 - 120

346 Konvolut: Zwei Bücher
Hommage á Jacques Kerchache, Galerie Alain Bovis, Paris 2006;
Claes, Patric Didier, Musonge, Brussels 2006
Two books (4388/20)

€ 50 - 75

347 Konvolut: Tribal Arms Monographs
Vol.I./No.1: Die Sichelwaffen; Vol.I./No.2: Exekutionsmesser; Vol.
I./No.3: Die Sichelwaffen, Tribal Arts, Brussels 2000 (4388/22)

€ 100 - 150

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

348 Erde und Erz
2500 Jahre Afrikanische Kunst aus Terrakotta und Metall, Pan-
terra Verlag, München 1997 (4384/4)

€ 30 - 45

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

349 Kunst der Elfenbeinküste
zweispr. dt. - engl., 122 S., Panterra Verlag, München 2001
(4384/6)

€ 20 - 30

DE GRUNNE, BERNARD

350 Naissance de l'art en Afrique noire
La statuaire Nok au Nigeria, 121 S., Paris 1998 (4384/5)

€ 20 - 30

KRIEGER, KURT

351 Westafrikanische Plastik
3 Bände, Berlin 1965 (4317/172)

€ 30 - 45

NDIAYE, FRANCINE

352 Le Musée de Dakkar
Arts et traditions artisanales en Afrique de l'ouest, Paris 1994
(4317/79)

€ 20 - 30

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

353 Ekoi
München 1984 (4317/169)

€ 20 - 30

NEYT, FRANCOIS

354 Die Kunst der Holo
dreispr., dt. - frz. - engl., München 1982 (4317/80)

€ 20 - 30

355 Afrikanskt
African art. A source of inspiration for modern art, Malmö 1986,
zweispr. schwed. - engl. (4317/162)

€ 20 - 30

BAMERT, ARNOLD

356 Afrika
Stammeskunst in Urwald und Savanne, Olten 1980
leichter Wasserschaden (4317/156)

€ 40 - 60

357 Luba Hembra

Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983
(4317/152)

€ 30 - 45

HOMBERGER, LORENZ (HRSG.)

358 Die Kunst der Dogon
Museum Rietberg Zürich, Zürich 1995

(4317/124)

€ 30 - 45

HOMBERGER, LORENZ (HRSG.)

359 Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste
Die Sammlung des Schweizer Malers Charles Hug, Paris 1928-31,
Zürich 1997 (4317/123)

€ 30 - 45

MAURER, EVAN M./BATULIKISI, NIANGI

360 Spirits embodied: Art of the Congo
Selections from the Helmut F. Stern Collection, Minnesota 1999
(4317/118)

€ 20 - 30

EYO, EKPO/WILLET, FRANK

361 Treasures of ancient Nigeria
New York 1980 (4317/111)

€ 30 - 45

SCANZI, GIOVANNI FRANCO

362 Lobi Traditional Art
zweispr. frz./engl., neuwertig, im Originalkarton verpackt
Bergamo 1993 (4317/93)

€ 10 - 15

**AUSSTELLUNGSKATALOG MUSEE DE L'HOMME,
PARIS**

363 Paul Tishman Collection
Arts Connus et Arts Meconnus de l'Afrique Noire
Musee de l'Homme, Paris 1966 (4405/2)

€ 40 - 60

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

**364 L'art africain dans les collections privées
allemandes**
München 1973, dreisprachig dt., engl., frz. (4317/171)

€ 30 - 45

Notizen

MACH-WERK



**Gemälde: August Stern, Skulpturen: Rolf Rabens
Vernissage: 02.12.2006**

GALERIE IM SCHILDHOF

Kunst- und Auktionshaus Zemanek-Münster

Ausstellung

2. 12. 2006 – 16. 12. 2006

Notizen

